4° Liturg. 303 rm

Kirchen-Agenda

Unser Vater, der du bist im Himmel; dein Nahme werde geheiligt; dein Reich komme: dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel; unser täglich Brod gieb uns heute, und vergieb uns unsere Schulden, als auch wir vergeben unsern Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns vom Bösen, dann dein ist das Reich, und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit Amen!

Empfahet hierauf den Seegen des HERRN.

Der HErr seegne euch, und behüte euch:

Der HErr erleuchte sein Angesicht über euch, und sey euch gnädig:

Der HErr erhebe sein Angesicht auf euch und gebe euch seinen Frieden, Amen.

305.

Kirchen-
AGENDA,
Das ist,
Gebeth, und andere
Formulen,

Welche
Bey denen
Evangel. Reformirten Gemeinden,
In
Sr. Königl. Majest. in Preussen
Königreich, und andern Landen gebrauchet
werden,
Samt beygefügten Symbolis, oder Glaubens-
Bekäntnissen der alten Christlichen Kirchen.
Mit Sr. Königl. Majestät in Preussen aller-
gnädigstem Privilegio.

Eylert

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

Berlin, druckts Gotthard Schlechtiger, Königl. privil. wie auch der Soc. der Wiss. Buchdr.

305.

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Kirchen-Gebethe/

Welche

Von Seiner Königlichen Majestät in Preussen/ in allen Evangelisch-Reformirten und Evangelisch-Lutherischen Gemeinen Dero Königreichs und anderen Landen;

Und zwar

An denen Sonn- und hohen Fest-Tagen vor und nach der Predigt/

So dann

Bey denen Wochen-Predigten/

Und

In denen Bethstunden und Bußtagen/

Vorzubethen verordnet seynd.

Mit

Sr. Königl. Majestät in Preussen Allergnädigstem PRIVILEGIO,

Von neuem wieder aufgelegt im Jahr 1717.

BERLIN,
Gedruckt bey Christoph Süßmilch/ Königl. Preuß. Hof-Buchdr.

Kirchen-Gebeth/
An Sonn- und Fest-Tagen des Morgens vor der Predigt.

Geliebte in dem HErrn JEsu Christo: Lasset uns für dem Angesichte GOttes demüthigen / und ihn aus Grund unserer Hertzen also anruffen:

BArmhertziger / getreuer GOtt / du ewiger Vater unsers HErrn JEsu Christi / der du mit deinem Sohne und Heiligen Geiste regierest in Ewigkeit. Wir sagen dir Lob und Danck / für alle deine Wohlthaten / die wir ohn Unterlaß von deiner milden Güte empfangen: Daß du uns die gantze Zeit unsers Lebens / wie auch die vergangene Nacht / so gnädiglich behütet / und uns den heutigen Tag gesund hast lassen erleben.

Insonderheit dancken wir dir/ daß du bey uns [redacted] das helle Licht des Evangelii hast lassen aufgehen / bey welchem wir dich und deinen Willen recht erkennen und lernen können/ wie wir Christlich leben/ und selig sterben sollen.

Wir bitten dich gütiger GOtt und Vater / du wollest solch Gnaden-Licht deines Evangelii uns und unsern Nachkommen erhalten; Und damit wir dein angenehmes Volck seyn und bleiben/ so vergib uns alle unsere Sünde und Missethaten/ umb deines lieben Sohnes / unsers Heylandes JEsu Christi willen/ und heilige uns durch deinen Heiligen Geist / je länger je mehr/ daß wir der Welt und allen weltlichen Wollüsten von Hertzen absagen/ und unsere Freude und Wollust darinnen suchen / daß wir dir dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit/ die dir gefällig ist.

Und

Und demnach wir auf deinen Befehl allhier beyeinander seyn/den Sabbath zu feyren;

NB. Hier wird des Fest- und Feyer-Tags gedacht/ wann einer einfällt.

So eröffne unsere Ohren und Hertzen/ daß wir dein heiliges Wort mit Freuden hören/ mit Fleiß erwegen/ und in reinem Hertzen behalten/ dich getrost anruffen/ und nicht allein diesen Tag/sondern auch alle übrige Tage unsers kurtzen Lebens/ von allen bösen Wercken feyren/ biß daß wir endlich zu dem ewigen Sabbath-Tag gelangen/ da wir mit Englischen Zungen und Hertzen/ deine grosse Thaten/ mit allen Auserwehlten/ Engeln und Menschen/ rühmen und preisen werden in alle Ewigkeit/ Amen. Unser Vater 2c.

Der GOtt des Friedens heilige euch gantz und gar/und euer gantzer Geist/Seel und Leib werde unsträflich/ biß auf die Zukunfft unsers HErrn JEsu Christi/ behalten. Getreu ist der euch ruffet/ der wirds auch thun/ Amen.

Es ist zu mercken:

Daß in den nachfolgenden Gebethen / wo ein Raum gelassen worden / nach jedes Landes und Orts Gelegenheit / folgendes mit einzurücken sey:

Als nemlich /

I.

Wo ein Königlicher Stadthalter geordnet / kan bey Lit. A. eingerücket werden:

Den Königl. Herrn Stadthalter und alle ꝛc.

II.

In denen Städten wird beygefüget / nach denen Worten:

Die der Königl. Herrschafft und des Landes Bestes / sowol hier / als anderswo / treulich suchen und befördern;

Wie auch einen Hoch= (oder Wohl=) weisen Rath und geordnete Gerichte dieser Stadt.

III. Wo

III.

Wo Königl Haupt-Leute gesetzet seyn / wird beygefüget:

Imgleichen / den Königl. Herrn Hauptmann allhier / samt desselben Familie.

IV.

Wo Lehns- und Gerichts-Herren seyn / wird hinzugesetzet:

Dabeneben / unsere hiesige Lehns- und Gerichts-Herrschafft / samt allen ihren Angehörigen;

V.

Wenn zu Königsberg in Preussen / die Vernal- oder Autumnal-Juridic des Königl. Tribunals, abgekündiget wird / kan solches dergestalt hier eingerücket werden:

Und weil das Königl. Ober-Appellations- Gericht allhier künfftigen Dienstag soll geöffnet werden; so bitten Wir dich / O gros-

O! grosser GOtt! von Hertzen/ du wollest sowol den Herrn Præsidenten, als auch die gesamten Räthe und Assessores, nicht allein mit guter Gesundheit und Kräfften des Leibes dazu begaben/ sondern auch Sie durch deinen Heil. Geist erleuchten/ daß Sie in allen vorkommenden Sachen / suchen / finden / und sprechen / was recht ist; damit das Böse gestrafft / das Gute belohnet / und die Unschuld gerettet und geschützet werde; Aufdaß Du noch weiter/ als ein GOTT der Gerechtigkeit/ mögest Lust haben unter uns zu wohnen/ und dem Lande Gutes zu thun!

Kirchen-

Kirchen-Gebeth/

Am Sonntage nach der Predigt zu sprechen und vorzubeten:

ALlmächtiger Ewiger GOtt! Barmhertziger Vater in JEsu Christo/ wir dancken dir von Hertzen/ daß du uns in diesem zeitlichen Leben bisher gnädiglich erhalten / und durch dein Evangelium von deinem Sohne / auch zu dem ewigen Leben beruffen und zubereiten lässest ; Wie wir dann eben jetzo dein heiliges Wort im Frieden und Ruhe zu dem Ende anhören können.

Wir bitten dich demüthiglich / siehe uns ferner in Gnaden an / vergib uns unsere

Sünden und Ubertretungen / und erneure uns im Geist unseres Gemühts / daß wir Dir dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit/ die Dir gefällig ist.

Erhalte unter uns die Predigt deines Worts/ samt dem reinen Gebrauch deiner Heil. Sacramenten / und gib treue Hirten und Lehrer / uns und unsern Nachkommen!

Steure und wehre mächtiglich allen Verführungen und Verleitungen von der Krafft der Gottseeligkeit; Damit also dein Nahme einmühtiglich / wie in der gantzen Christenheit / also auch in diesen unsern Landen geheiliget / dein Reich vermehret / und des Satans Reich mehr und mehr gestöhret werde.

Nimm dich allenthalben gnädiglich deiner Kirchen an / sonderlich der Verfolgten / und schaffe ihr Pfleger und Säug-Ammen an allen Herrschafften und Regenten.

Absonderlich laß dir / O GOTT! in deinen Schutz und Gnade befohlen seyn / Ihro Römische Käyserliche Majestät / auch alle Könige / Churfürsten / Fürsten und Stände des Römischen Reichs.

Fürnehmlich aber laß deine Gnade und Barmhertzigkeit groß werden / über unsers Allergnädigsten Königes und der Königin Majestäten : über der verwittibten Königin Majestät ; über des Cron-Printzen / des zweyten Königlichen Printzen / und der Princeßinnen Hoheiten : über der Herren Marggrafen und Marggräfinnen / wie auch Dero Printzen und Princeßinnen Hoheiten : über das sämtliche Königliche Hauß / und alle Anverwandten.

Setze Sie bey gesundem und langem Leben zum beständigen Seegen / und Christlichem Fürbilde / deinem Volcke für und für.

Sonderlich wollest Du O HERR! bey diesen verworrenen Zeiten / unserem Könige zu Seiner Regierung geben und verleihen ein weises Hertze / Königliche Gedancken / heylsame Rahtschläge / gerechte Wercke / einen tapffern Muth / starcken Arm / verständige und getreue Rähte zu Krieges- und Friedens-Zeiten / sieghaffte Krieges-Heer / getreue Diener / und gehorsame Unterthanen / damit wir noch lange Zeit / unter Seinem Schutz und Schirm / ein geruhiges und stilles Leben führen mögen / in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit.

O Du liebreicher GOtt! laß Dir doch absonderlich befohlen seyn unsern theuersten Cron-Printzen / ~~und~~ den zweyten Königlichen Printzen; erhalte und bewahre Sie in guter Gesundheit; Laß Sie zunehmen an Weißheit / Alter und Gnade bey Dir und den Menschen: Du machst ja alles weißlich

und

und dritten

und wohl / nach deinem heiligen Willen / zu unserem zeitlichen und ewigen Besten / darum haben wir auch hierbey diese Kindliche Zuversicht / Du werdest deinen gnädigen und väterlichen Willen an Ihnen vollführen / wie Du weist / daß es Ihnen und uns allen nützlich und seelig ist.

Nimm auch in deinen väterlichen Schutz alle hohe und niedere Officirer und Soldaten / bewahre sie auf ihren Wegen und Stegen / regiere ihre Hertzen jederzeit / daß sie dem Eyd / welchen sie so theuer geleistet / fleißig und gehorsamlich nachleben: Behüte sie vor Kranckheiten und ansteckenden Seuchen / auch allem anderen Ubel: Laß sie deine väterliche Liebe und Fürsorg dergestalt erkennen / daß ihre Dienste gereichen zu deiner Ehre / zum Schutz der Kirchen und des Vater-Landes / wie auch zu ihrer zeitlichen und ewigen Wohlfahrt.

Wir befehlen Dir auch (A) alle hohe und niedere Civil-Bediente / die so wol anderswo / als hier insonderheit / des Königs und des Vater-Landes Bestes treulich suchen und beförderen.

Lehre sie alle einmühtig dahin trachten / daß Recht und Gerechtigkeit gehandhabet / und hingegen alles unrechte Wesen durch ihren Dienst getilget werde; Stehe ihnen bey mit deiner väterlichen Hülffe / daß der Sünden und Seufftzer des Landes weniger / und dein Seegen unter uns vermehret werde.

O Du GOtt der Heerschaaren! zeuch allenthalben aus mit des Königes Arméen und Trouppen / verleihe ihnen Glück und Sieg / damit ein redlicher allgemeiner Friede beständig erhalten werde.

Segne / liebreicher GOTT / uns und alle Königliche Länder / die Christliche Kinder-

der-Zucht / alle ehrliche Handthierung und Nahrung zu Wasser und zu Lande. Hilff einem jeden in seiner Noht / und erbarme Dich aller / die wo zu Dir schreyen! Behalte uns in deiner Liebe / und laß uns alles in der Welt zum Besten dienen.

Wende von uns in Gnaden ab / alle wohl verdiente Land-Plagen: Krieg / Hunger und theure Zeiten / Feuer und Wassers-Noht / Pestilentz und andere Seuchen an Menschen oder Vieh / und was wir sonst mit unseren Sünden verdienet haben. Gib gedeyliches Gewitter / und laß wohl gerathen die Früchte der Erden! Sey ein Heyland aller Menschen / sonderlich deiner Gläubigen.

Du heiliger GOTT / bewahre uns für Sünden und Schanden / und stehe uns bey mit deinem guten Geist / damit wir nicht durch Ubertretungen deinen Seegen ver-

scher-

schertzen/ und deine gerechte Straffen uns zuziehen.

Wir erkennen/ O HErr! wann du uns nach deiner Langmuht damit verschonest/ daß es nicht ist unsere Gerechtigkeit/ die Dich hierzu beweget / dann wir sind unnütze Knechte für Dir/ sondern allein deine grundlose Barmhertzigkeit: Nach derselben sey uns ferner gnädig/ und lencke unsere Hertzen auch zur Liebe gegen den Nechsten und Mitleiden gegen alle Nohtleidende/ daß wir nie vergessen Jederman/ auch unseren Feinden Guts zu thun/ damit wir erweisen/ daß wir deine Kinder sind.

Bewahre uns für einem bösen und schnellen Tod / und bereite uns mehr und mehr durch deinen Geist und Gnade zu einem seeligen Ende.

Fürnehmlich aber in der letzten Todes-Stunde/ treib von uns den Satan mit allen sei-

seinen Anfechtungen / und vermehre uns den Glauben an deinen Sohn JEsum / daß wir überwinden alle Schrecken des Todes.

Wenn denn unsere Ohren nicht mehr hören können / so laß deinen Heiligen Geist Zeugniß geben unserem Geist / daß wir / als deine Kinder und Christi Mit-Erben / bald sollen mit JESU bey Dir im Paradiese seyn.

Wenn auch unsere Augen nicht mehr werden sehen können / so thue unsere Glaubens-Augen auff / daß wir alsdann vor uns deinen Himmel offen sehen / und den HErrn JEsum zu seines Vaters Rechten. Auch wir seyn sollen / wo Er ist!

Wenn auch unsere Zunge nicht mehr wird sprechen können ; dann laß sonderlich deinen Geist uns für dir vertreten / mit unaussprechlichen Seufftzen! und einen jeden

lehren in seinem Hertzen ruffen: Abba lieber Vater! Vater! in deine Hände befehl ich meinen Geist!

Gib also/ getreuer GOTT! daß wir leben in deiner Furcht / sterben in deiner Gnade / dahin fahren in deinem Friede/ ruhen im Grabe unter deinem Schutz/ auferstehen durch deine Krafft / und darauf ererben die seelige Hoffnung / das ewige Leben; um deines lieben Sohns willen/ JESU Christi unseres HErren / welchem samt Dir und dem Heiligen Geiste/ sey Lob und Preiß/ Ehre und Herrlichkeit / itzt und immerdar! Amen/ Amen.

Das

Das Gebeth/ So Nach denen Wochen-Predigten vorzusprechen:

Allmächtiger Ewiger GOtt! Barmhertziger Vater in JEsu CHristo! wir dancken Dir von Hertzen / daß Du uns in diesem zeitlichen Leben bisher gnädiglich erhalten / und durch dein Evangelium von deinem Sohne / auch zu dem ewigen Leben beruffen und zubereiten lässest; Wie wir denn eben itzo dein heiliges Wort in Friede und Ruhe zu dem Ende anhören können.

Wir bitten Dich demühtiglich / siehe uns ferner in Gnaden an / vergib uns unsere Sünden und Ubertretungen; und erneuere uns im Geist unsers Gemühts / daß wir Dir dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit / die Dir gefällig ist; Erhalte unter uns die Predigt deines Worts / samt dem reinen Gebrauch deiner Heil. Sacramenten / und gib treue Hirten und Lehrer / uns und unsern Nachkommen; Steure und wehre mächtiglich allen Verführungen und Verleitungen / von der Krafft der Gottseeligkeit / damit also dein Nahme einmüthiglich / in der gantzen Christenheit geheiliget / dein Reich vermehret / und des Satans Reich mehr und mehr gestöhret werde.

Nimm Dich allenthalben gnädiglich deiner Kirchen an / sonderlich der Verfolgten / und schaffe ihr Pfleger und Säug-Ammen / an allen Herrschafften und Regenten.

Absonderlich laß Dir/ O GOTT! in deinen Schutz und Gnade befohlen seyn/ Ihro Römische Käyserliche Majestät/ auch alle Könige/ Chur-Fürsten/ Fürsten und Stände des Römischen Reichs.

Fürnehmlich aber/ laß deine Gnade und Barmhertzigkeit groß werden/ über unseres Allergnädigsten Königs/ und der Königin Majestäten: über der Verwittibten Königin Majestät; über des Cron-Printzen/ des zweyten [und dritten] Königlichen Printzen/ und der Printzeßinnen Hoheiten/ über der Herren Marggraffen und Marggräfinnen/ wie auch Dero Printzen und Printzeßinnen Hoheiten: über das sämtliche Königliche Hauß und alle Anverwandten.

Setze Sie bey gesundem und langem Leben zum beständigen Seegen/ und Christlichem Fürbilde/ deinem Volck für und für.

Sonderlich wollest Du O HErr! bey diesen verworrenen Zeiten/ Unserem Könige

zu Seiner Regierung geben und verleihen/ ein weises Hertz/ Königliche Gedancken/ heylsahme Rahtschläge/ gerechte Wercke/ einen tapffern Muth/ starcken Arm/ verständige und getreue Rähte/ zu Krieges- und Friedens-Zeiten/ sieghaffte Krieges-Heer/ getreue Diener und gehorsame Unterthanen/ damit wir noch lange Zeit unter seinem Schutz und Schirm ein geruhiges und stilles Leben führen mögen/ in aller Gottseeligkeit und Ehrbarkeit.

O Du liebreicher GOTT! laß Dir doch absonderlich befohlen seyn unsern theuersten Cron-Printzen/ ~~und~~ den zweyten und 3ten Königlichen Printzen; erhalte und bewahre Sie in guter Gesundheit: Laß Sie zunehmen an Weißheit/ Alter und Gnade bey Dir und den Menschen. Du machst ja alles weißlich und wohl/ nach deinem heiligen Willen/ zu unserem zeitlichen und ewigen Besten/ darum haben wir auch hiebey diese

kind-

kindliche Zuversicht / Du werdest deinen gnädigen und väterlichen Willen an Ihnen vollführen / wie Du weist / daß es Ihnen und uns allen nützlich und seelig ist.

Nim̃ auch in deinen väterlichen Schutz alle hohe und niedere Officirer und Soldaten / bewahre sie auf ihren Wegen und Stegen / regiere ihre Hertzen jederzeit / daß sie dem Eyd / welchen sie so theuer geleistet / fleißig und gehorsamlich nachleben: Behüte sie vor Kranckheiten und ansteckenden Seuchen / auch allem anderen Ubel: Laß sie deine väterliche Liebe und Fürsorg dergestallt erkennen / daß ihre Dienste gereichen zu deiner Ehre / zum Schutz der Kirchen und des Vater-Landes / wie auch zu ihrer zeitlichen und ewigen Wohlfahrt.

Wir befehlen Dir auch (A) alle hohe und niedere Civil-Bediente / die so wol anderswo / als hier insonderheit / des Königes

und des Vater-Landes Bestes treulich suchen und beförderen.

Lehre sie alle einmühtig dahin trachten/ daß der Sünden und Seufftzer des Landes weniger/ und hingegen dein Seegen unter uns vermehret werde.

Zeuch insonderheit allenthalben mit Seiner Königlichen Majestät Arméen und Trouppen/ und verleihe ihnen Glück und Sieg/ damit ein allgemeiner beständiger Friede erhalten werde.

Segne/ liebreicher GOTT! uns und alle Königliche Länder/ die Christliche Kinder-Zucht/ alle ehrliche Handthierung und Nahrung zu Wasser und Lande; Hilff auch einem jeden in seiner Noht/ und erbarme Dich aller/ die wo zu Dir schreyen; Thue wohl unsern Wohlthätern/ verzeihe unsern Widerwärtigen/ behalte uns in deiner Liebe/ und laß uns alles in der Welt zum Besten dienen.

Wen-

Wende von uns in Gnaden ab / alle wohlverdiente Land-Plagen und Straffen! Dagegen gib gedeylisches gesundes Gewitter / und laß wohl gerathen die Früchte der Erden! Sey ein Heyland aller Menschen / sonderlich deiner Gläubigen! Bewahre uns für einem bösen und schnellen Tod / bereite uns mehr und mehr zu einem seeligen Ende / und bringe uns endlich allesamt in Dein ewiges Himmelreich! durch unsern HERRN JESUM Christum / welchem samt Dir und dem Heiligen Geiste / sey Lob und Preiß / und Ehre und Herrlichkeit / itzt und immerdar! Amen.

Unser Vater! 2c.

NOTA.

Dieses vorhergehende Gebeth / kan auch des Sonntags bey der Nachmittags-Predigt / vorgebethet werden / wo es bräuchlich ist / nach dieser Predigt ein Gebeth zu thun.

Das Gebeth/
So in denen Beth-Stunden/ Und Buß-Tagen/ vorzusprechen.

HERR/ HERR GOTT! barmhertzig/ und gnädig/ und gedultig/ und von grosser Güte und Treue/ der Du Gnade beweisest bis ins tausende Glied/ und vergiebest Missethat/ Ubertretung und Sünde/ und für welchem niemand in der Welt unschuldig ist; Du hast keinen Ge-

Gefallen auch am Tode des Gottlosen/ sondern wilst vielmehr/ daß er sich bekehre und lebe; Und drum liegen auch wir hier für Dir/ mit unserm Gebethe/ nicht auf unsere Gerechtigkeit/ denn die ist wie ein beflecktes Kleid; Sondern auf Deine grosse Güte/ Gnade und Barmhertzigkeit/ die hat nimmer ein Ende.

Wir bekennen demüthiglich/ daß wir nicht allein in Sünden empfangen und gebohren worden/ sondern daß wir auch täglich/ in Gedancken/ Gebehrden/ Worten und Wercken/ Deine heilige Gebote mannigfaltig übertreten haben/ daß/ wenn Du mit uns handeln woltest nach unserm Verdienst/ müsten wir verlohren gehen; Aber Deine Barmhertzigkeit die ist viel zu brünstig/ und hat noch kein Ende/ ja Deine Güte und Treue ist bey uns alle Morgen neu;

HERR! wir müssen uns schämen / daß wir Deine Gnade offt auf Muthwillen gezogen / und sie vielfältig gemißbraucht / zu fleischlicher Sicherheit / Ruchloßigkeit / Uppigkeit / mancherley Eitelkeit / und vielen andern groben und schweren Sünden / welche viel und offt Deinen Zorn gereitzet / daß wir leicht drum geworden wären / wie Sodom und Gomorha.

Nur / wir bitten um Gnade! vergib uns um Christi willen alle unsere Missethaten / und werde doch über uns des Erbarmens nicht müde! Schone ferner unser mit denen harten Straffen / und wo Du uns wilst züchtigen / so thue es mit massen / daß Du uns nicht auffreibest:

Insonderheit wollest Du uns Dein Wort nicht enthalten / noch es je lassen weichen von unserm Munde / noch von dem Munde unserer Kinder und Kindes-Kinder!

Ent-

Entzeuch uns auch nicht den rechten Gebrauch der heiligen Sacramenten / damit Dein Wort allezeit sey unserer Füsse Leuchte/ und unser aller Hertzens Trost / in allem unserm Elende;

Erwecke noch ferner treue Hirten und Lehrer nach Deinem Hertzen / die Warheit und Friede lieben / die nicht suchen das Ihre / sondern was JEsu CHristi ist. Dagegen steure und wehre allen reissenden Wölffen und Miedlingen!

Erleuchte auch / O HErr / und regiere mit dem Geist der Weißheit / der Wahrheit / der Gerechtigkeit und des Friedens / alle weltliche Obrigkeit.

Absonderlich laß Dir / O GOTT! in Deinen Schutz und Gnade befohlen seyn / Ihro Römische Käyserliche Majestät / auch alle Könige / Chur-Fürsten / Fürsten und Stände des Römischen Reichs.

Fürnehmlich aber / laß deine Gnade und Barmhertzigkeit groß werden / über unseres Allergnädigsten Königs / und der Königin Majestäten: ~~über der verwittibten Königin Majestät;~~ über des Cron-Printzen / des zweyten [und 3ten] Königlichen Printzen / und der Printzeßinnen Hoheiten / über der Herren Marggraffen und Marggräffinnen / wie auch Dero Printzen und Printzeßinnen Hoheiten: über das sämmtliche Königliche Hauß / und alle Anverwandten.

Setze Sie bey gesundem und langem Leben zum beständigen Seegen / und Christlichem Für-Bilde / Deinem Volck für und für.

Sonderlich wollest Du O HERR! bey diesen verworrenen Zeiten / Unserem Könige zu Seiner Regierung geben und verleihen / ein weises Hertz / Königliche Gedancken / heylsame Rahtschläge / gerechte

Wer-

Wercke / einen tapffern Muth / starcken Arm / verständige Räthe zu Krieges- und Friedens-Zeiten / Sieghaffte Krieges-Heer / getreue Diener und gehorsame Unterthanen / damit wir noch lange Zeit / unter seinem Schutz und Schirm / ein geruhiges und stilles Leben führen mögen / in aller Gottseeligkeit und Ehrbarkeit.

O Du liebreicher GOTT / laß Dir doch absonderlich befohlen seyn unsern theuersten Cron-Printzen / ~~und~~ den zweyten (und 3ten) Königlichen Printzen; Erhalte und bewahre Sie in guter Gesundheit; Laß Sie zunehmen an Weißheit / Alter und Gnade bey Dir und den Menschen: Du machst ja alles weißlich und wohl / nach deinem heiligen Willen / zu unserem zeitlichen und ewigen Besten / darum haben Wir auch hiebey diese Kindliche Zuversicht / Du werdest deinen gnädigen und väterlichen Willen an Ihnen vollführen /

wie

wie Du weist / daß es Ihnen und uns allen nützlich und seelig ist.

Nimm auch in deinen våterlichen Schutz alle hohe und niedere Officirer und Soldaten / bewahre sie auf ihren Wegen und Stegen / regiere ihre Hertzen jederzeit / daß sie dem Eyd / welchen sie so theuer geleistet / fleißig und gehorsamlich nachleben: Behüte sie vor Kranckheiten und ansteckenden Seuchen / auch allem anderen Ubel: Laß sie deine våterliche Liebe und Fürsorg dergestalt erkennen / daß ihre Dienste gereichen zu Deiner Ehre / zum Schutz der Kirchen und des Vater=Landes / wie auch zu ihrer zeitlichen und ewigen Wohlfahrt.

Wir befehlen Dir auch A. alle hohe und niedere Civil-Bediente / die so wol anderswo / als hier insonderheit / des Königes und des Vater=Landes Bestes / treulich suchen und befördern.

Lehre sie alle einmühtig dahin trachten/ daß Recht und Gerechtigkeit gehandhabet/ und hingegen alles unrechte Wesen durch ihren Dienst getilget werde; Stehe ihnen bey mit deiner väterlichen Hülffe/ daß der Sünden und Seufftzer des Landes weniger/ und dein Seegen unter uns vermehret werde.

O Du GOTT der Heerschaaren/ zeuch allenthalben mit des Königes Arméen und Trouppen/ verleihe ihnen Glück und Sieg/ damit ein redlicher allgemeiner Friede beständig erhalten werde.

Laß Dir auch empfohlen seyn alle hohe und niedrige Schulen in denen Königlichen Ländern/ insonderheit diejenige/ welche unter uns gestifftet seynd; Gieb/ daß so wohl die Lehrende als Lernende deinen Seegen und Beystand empfinden/ zur Beförderung nützlicher Wissenschafften und Künste/ wel-

che zur Ausbreitung deiner Ehren / auch deiner Kirchen und gemeinen Vater-Landes Wohlfahrt und Nutzen gedeyen können!

Segne alle Christliche Hauß-Väter und Hauß-Mütter in der Arbeit ihres Beruffs / daß hinfort ein jeglicher in seiner Hütten im Frieden wohne. Gieb Gnade zu der Christlichen Kinder-Zucht / verleihe deinen Seegen zu den Früchten der Erden / befiehl deinen dienstbahren Geistern / daß sie uns und unsere Kinder / und alles was wir von deiner Hand haben / für allem Unglück beschützen und behüten.

Wende auch ferner gnädiglich von uns ab alle wohl-verdiente Land-Plagen / feindlichen Einfall und Räuber-Hauffen / schädliches Gewitter / Hunger und theure Zeit / Pestilentz und ansteckende Seuchen an Menschen oder Vieh / Feuer- und Wassers-Noht / und was wir sonst mit unsern Sünden verdienet haben.

Sen-

Sende auch Trost und Hülffe allen andern angefochtenen Hertzen: Erhöre die Seufftzer der unschuldig Vertriebenen/ errette die Bedrängten und Verfolgten/ erleuchte und bekehre die Irrenden/ ernähre und versorge die Armen und Dürfftigen/ sey ein Vater und Richter der verlassenen Wittwen und Wäysen/ behüte die Schwangern und Säugenden/ stärcke und erquicke die Schwachen und Krancken/ geleite und bewahre die Reisenden. Lehre uns auch bedencken/ daß wir Pilgramme und Frembdlinge hier auf Erden seynd; Lehre uns bedencken/ daß wir sterben müssen/ auffdaß wir klug werden. Behüte uns für einem bösen schnellen/ sonderlich für dem geistlichen und ewigen Tode: Mache uns aber zu aller Zeit und Stunde bereit/ und erlöse uns endlich durch ein sanfftes seeliges Ende aus allem Elende/ und nimm uns auff zu Dir in dein ewiges himmlisches Reich.

Erhöre uns / O Vater aller Barmherzigkeit! Laß diß unser Gebeth und Flehen für Dich kommen in deine heilige Wohnung / laß es ein angenehmes Opffer seyn für deinem Angesicht / um deines eingebohrnen Sohnes JEsu Christi willen / in dessen Nahmen wir Dich umb diese und andere Wohlthaten anruffen / wie Er uns selbst gelehret / und zu bethen befohlen hat.

Unser Vater / 2c.

Die

Die Gebethe/ So An denen hohen Fest-Tagen/ nach der Vormittags-Predigt/ vorzusprechen:

Kirchen-Gebeth am Christ-Feste.

EWiger und allmächtiger GOTT/ wir dancken Dir von gantzem Hertzen/ daß Du also die Welt geliebet hast / und deinen eingebohrnen Sohn gesandt/ gebohren von einem Weibe/ der reinen Jungfrau Maria/ daß wir die Kindschafft

empfingen; Wir haben es freylich nur allein zu dancken deiner hertzlichen Barmhertzigkeit/ daß uns also besucht hat/ der Aufgang aus der Höhe/ und derselbe dein Sohn/ JEsus Christus/ unser HERR/ eben wie die Kinder Fleisch und Blut an sich haben/ dessen gleichermassen auch theilhafftig worden/ damit Er durch seinen Tod/ die Macht nehme dem/ der des Todes Gewalt hatte/ das ist/ dem Teuffel/ und erlösete die/ so durch Furcht des Todes/ im gantzen Leben Knechte seyn musten.

Wir bitten Dich hertzlich/ verleih uns die Gnade/ daß wir Dir unser Lebenlang dafür mögen danckbar seyn/ und von Tage zu Tage mehr und mehr erkennen/ wie uns Dein Sohn JESUS von Dir seye gemacht worden/ zur Weißheit/ Gerechtigkeit/ Heiligung und Erlösung/ daß wir alles für Schaden achten/ gegen der überschwencklichen Erkäntniß JESU CHristi. Gib

daß

daß wir an Ihn / unsern HErrn und Heyland / aufrichtiglich glauben / uns Ihm gantz und gar vertrauen und ergeben / Ihme willig dienen in Heiligkeit und Gerechtigkeit / und durch Ihn deine Kinder / und seine Mit-Erben seyn Deiner ewigen Herrlichkeit! Ehre sey Dir also stets / O GOTT in der Höhe! und Friede auf Erden / und den Menschen ein Wohlgefallen!

Erhalte unter uns die Predigt deines Worts / samt dem reinen Gebrauch deiner Heil. Sacramenten / und gib treue Hirten und Lehrer / uns und unsern Nachkommen!

Steure und wehre mächtiglich allen Verführungen und Verleitungen von der Krafft der Gottseeligkeit; damit also Dein Nahme einmühtiglich / wie in der gantzen Christenheit / also auch in diesen unsern Landen geheiliget / dein Reich vermehret / und des Satans Reich mehr und mehr gestöhret werde.

Nimm

Nimm Dich allenthalben gnädiglich deiner Kirchen an / sonderlich der Verfolgten / und schaffe ihr Pfleger und Säug-Ammen / an allen Herrschafften und Regenten.

Absonderlich laß Dir / O GOTT! in deinen Schutz und Gnade befohlen seyn / Ihro Römische Käyserliche Majestät / auch alle Könige / Chur-Fürsten / Fürsten / und Stände des Römischen Reichs.

Fürnehmlich aber / laß deine Gnade und Barmhertzigkeit groß werden / über unsers Allergnädigsten Königes / und der Königin Majestäten: über der Verwittibten Königin Majestät; über des Cron-Printzen / des zweyten Königlichen Printzen / und der Printzeßinnen / Hoheiten / über der Herren Marggraffen und Marggräffinnen / wie auch Dero Printzen und Printzeßinnen / Hoheiten: über das sämtliche Königliche Hauß / und alle Anverwandten.

Setze

Setze Sie/ bey gesundem und langem Leben/ zum beständigen Seegen/ und Christlichem Für-Bilde/ Deinem Volck für und für.

Sonderlich wollest Du O HERR! bey diesen verworrenen Zeiten/ Unserem Könige zu Seiner Regierung geben und verleihen/ ein weises Hertz/ Königliche Gedancken/ heylsame Rahtschläge/ gerechte Wercke/ einen tapffern Muth/ starcken Arm/ verständige und getreue Räthe zu Krieges- und Friedens-Zeiten/ Sieghaffte Krieges-Heer/ getreue Diener und gehorsame Unterthanen/ damit wir noch lange Zeit/ unter seinem Schutz und Schirm/ ein geruhiges und stilles Leben führen mögen/ in aller Gottseeligkeit und Ehrbarkeit.

O Du liebreicher GOTT! laß Dir doch absonderlich befohlen seyn unsern theuersten Cron-Printzen/ ~~und~~ den zweyten

Königlichen Printzen; Erhalte und bewahre Sie in guter Gesundheit; Laß Sie zunehmen an Weißheit / Alter und Gnade bey Dir und den Menschen: Du machst ja alles weißlich und wohl / nach deinem heiligen Willen / zu unserem zeitlichen und ewigen Besten / darum haben Wir auch hierbey diese Kindliche Zuversicht / Du werdest deinen gnädigen und väterlichen Willen an Ihnen vollführen / wie Du weist / daß es Ihnen und uns allen nützlich und seelig ist.

Nimm auch in deinen väterlichen Schutz alle hohe und niedere Officirer und Soldaten / bewahre sie auf ihren Wegen und Stegen / regiere ihre Hertzen jederzeit / daß sie dem Eyd / welchen sie so theuer geleistet / fleißig und gehorsamlich nachleben: Behüte sie vor Kranckheiten und ansteckenden Seuchen / auch allem anderen Ubel: Laß sie deine väterliche Liebe und Fürsorg dergestalt erken-

erkennen / daß ihre Dienste gereichen zu Deiner Ehre / zum Schutz der Kirchen und des Vater-Landes / wie auch zu ihrer zeitlichen und ewigen Wohlfahrt.

Wir befehlen Dir auch (A.) alle hohe und niedere Civil-Bediente / die so wol anderswo / als hier insonderheit / des Königes und des Vater-Landes Bestes / treulich suchen und befördern.

Lehre sie alle einmühtig dahin trachten / daß Recht und Gerechtigkeit gehandhabet / und hingegen alles unrechte Wesen / durch ihren Dienst / getilget werde ; Stehe ihnen bey mit deiner väterlichen Hülffe / daß der Sünden und Seufftzer des Landes weniger / und dein Seegen unter uns vermehret werde.

O Du GOTT der Heerschaaren! zeuch allenthalben mit des Königes Arméen und Trouppen / verleihe ihnen Glück

F 2 und

und Sieg / damit ein redlicher allgemeiner Friede beständig erhalten werde.

Segne / liebreicher GOtt / uns und alle Königliche Länder / die Christliche Kinder-Zucht / alle ehrliche Handthierung und Nahrung zu Wasser und zu Lande. Hilff einem jeden in seiner Noth / und erbarme dich aller / die wo zu dir schreyen! Behalte uns in deiner Liebe / und laß uns alles in der Welt zum Besten dienen.

Wende von uns in Gnaden ab / alle wohl verdiente Land-Plagen: Krieg / Hunger und theure Zeiten / Feuer und Wassers-Noht / Pestilentz und andere Seuchen an Menschen oder Vieh / und was wir sonst mit unseren Sünden verdienet haben. Gib gedeyliches Gewitter / und laß wohl gerahten die Früchte der Erden! Sey ein Heyland aller Menschen / sonderlich deiner Gläubigen.

Du heiliger GOTT / bewahre uns für Sünden und Schanden / und stehe uns bey mit deinem guten Geist / damit wir nicht durch Ubertretungen deinen Segen verschertzen / und deine gerechte Straffen uns zuziehen.

Wir erkennen / O HERR! wann Du uns / nach deiner Langmuht / damit verschonest / daß es nicht ist unsere Gerechtigkeit / die Dich hierzu beweget / dann wir sind unnütze Knechte für Dir / sondern allein deine grundlose Barmhertzigkeit : Nach derselben sey uns ferner gnädig / und lencke unsere Hertzen auch zur Liebe gegen den Nechsten / und Mitleiden gegen alle Nothleidende / daß wir nie vergessen Jederman / auch unseren Feinden Guts zu thun / damit wir erweisen / daß wir deine Kinder sind.

Bewahre uns für einem bösen und schnellen Tod / und bereite uns mehr und

mehr / durch deinen Geist und Gnade / zu einem seeligen Ende.

Fürnehmlich aber in der letzten Todes-Stunde / treib von uns den Satan mit allen seinen Anfechtungen / und vermehre uns den Glauben an deinen Sohn JEsum / daß wir überwinden alle Schrecken des Todes.

Wenn dann unsere Ohren nicht mehr hören können / so laß deinen Heiligen Geist Zeugniß geben unserem Geist / daß wir / als deine Kinder und CHristi Mit-Erben / bald sollen mit JESU bey Dir im Paradiese seyn.

Wenn auch unsere Augen nicht mehr werden sehen können / so thue unsere Glaubens-Augen auff / daß wir alsdann vor uns deinen Himmel offen sehen / und den HErren JEsum zu seines Vaters Rechten. Auch wir seyn sollen / wo Er ist!

Wenn auch unsere Zunge nicht mehr wird sprechen können; dann laß sonderlich deinen Geist uns für Dir vertreten / mit unaussprechlichen Seufftzen! und einen jeden lehren in seinem Hertzen ruffen: Abba lieber Vater! Vater! in deine Hände befehl ich meinen Geist!

Gib also / getreuer GOTT! daß wir leben in deiner Furcht / sterben in deiner Gnade / dahin fahren in deinem Friede / ruhen im Grabe unter deinem Schutz / aufferstehen durch deine Krafft / und darauf ererben die seelige Hoffnung / das ewige Leben; um deines lieben Sohnes willen / JEsu Christi unseres HErren / welchem samt Dir und dem Heiligen Geiste / sey Lob und Preiß / Ehre und Herrlichkeit / itzt und immerdar! Amen / Amen.

Kirchen=Gebeth Am Neuen Jahrs=Tage.

Allergütigster GOTT und himmlischer Vater / wir loben und preisen deinen heiligen Nahmen / wie für alle deine unzähliche Wohlthaten / die Du uns von Jugend auf / an dem Leibe / wie an der Seelen / so reichlich erwiesen hast: Also insonderheit / daß Du das letzt vergangene Jahr uns so gnädiglich erhalten / auch Dein heiliges Wort / welches unsers Hertzens Trost in allen unsern Nöthen ist / so reichlich unter uns bisher wohnen lassen;

Vergib uns aus Gnaden / um deines lieben Sohnes willen / alle unsere Sünden / damit wir im vergangenen Jahr / und auch son=

sonsten jemahls deinen Zorn gereitzet! und laß deine Güte und Treu/ mit diesem Neuen Jahr/ und auch forthin unter uns/ alle Morgen neu werden! Erneure uns allesamt im Geist unsers Gemüths/ daß wir mehr und mehr ablegen den alten Menschen/ und anziehen den neuen Menschen/ damit wir stets zunehmen in einem neuen Gehorsam/ und denen Fußstapffen JEsu willig folgen und nachgehen/ auch durch Jhn dahin kommen/ da man Dir singt das neue Lied/ in dem neuen Jerusalem/ da Du alles neu machen wirst/ droben in dem Himmel;

Erhalte unter uns die Predigt deines Worts/ samt dem reinen Gebrauch deiner Heil. Sacramenten/ und gib treue Hirten und Lehrer/ uns und unsern Nachkommen!

Steure und wehre mächtiglich allen Verführungen und Verleitungen von der Krafft der Gottseeligkeit; damit also Dein

Nahme einmühtiglich / wie in der gantzen Christenheit / also auch in diesen unsern Landen / geheiliget / dein Reich vermehret / und des Satans Reich mehr und mehr gestöhret werde.

Nimm Dich allenthalben gnädiglich deiner Kirchen an / sonderlich der Verfolgten / nnd schaffe ihr Pfleger und Säug-Ammen / an allen Herrschafften und Regenten.

Absonderlich laß Dir / O GOTT! in deinen Schutz und Gnade befohlen seyn / Jhro Römische Käyserliche Majestät / auch alle Könige / Chur-Fürsten / Fürsten / und Stände des Römischen Reichs.

Fürnehmlich aber / laß deine Gnade und Barmhertzigkeit groß werden / über unsers Allergnädigsten Königes / und der Königin Majestäten: über der Verwittibten Königin Majestät; über des Cron-Printzen / des zweyten Königlichen Printzen / und der

Printzeßinnen, Hoheiten, über der Herren Marggraffen und Marggräffinnen, wie auch Dero Printzen und Printzeßinnen, Hoheiten: über das sämtliche Königliche Hauß, und alle Anverwandten.

Setze Sie, bey gesundem und langem Leben, zum beständigen Seegen, und Christlichem Fürbilde, deinem Volck für und für.

Sonderlich wollest Du O HERR! bey diesen verworrenen Zeiten, unserem Könige zu Seiner Regierung geben und verleihen ein weises Hertz, Königliche Gedancken, heylsahme Rahtschläge, gerechte Wercke, einen tapffern Muth, starcken Arm, verständige und getreue Rähte, zu Krieges- und Friedens-Zeiten, sieghaffte Krieges-Heer, getreue Diener, und gehorsame Unterthanen, damit wir noch lange Zeit, unter Seinem Schutz und Schirm, ein geruhiges

und stilles Leben führen mögen / in aller Gottseeligkeit und Ehrbarkeit.

O Du liebreicher GOTT! laß Dir doch absonderlich befohlen seyn unsern theuersten Cron-Printzen / und den zweyten Königlichen Printzen; erhalte und bewahre Sie in guter Gesundheit: Laß Sie zunehmen an Weißheit / Alter und Gnade / bey Dir und den Menschen. Du machst ja alles weißlich und wohl / nach deinem heiligen Willen / zu unserem zeitlichen und ewigen Besten / darum haben wir auch hiebey diese kindliche Zuversicht / Du werdest deinen gnädigen und väterlichen Willen an Ihnen vollführen / wie Du weist / daß es Ihnen / und uns allen / nützlich und seelig ist.

Nimm auch in deinen väterlichen Schutz alle hohe und niedere Officirer und Soldaten / bewahre sie auf ihren Wegen und Stegen / regiere ihre Hertzen jederzeit / daß sie

dem

dem Eyd / welchen sie so theuer geleistet / fleißig und gehorsamlich nachleben: Behüte sie vor Kranckheiten und ansteckenden Seuchen / auch allem anderen Ubel: Laß sie deine Väterliche Liebe und Fürsorg dergestalt erkennen / daß ihre Dienste gereichen zu deiner Ehre / zum Schutz der Kirchen und des Vater-Landes / wie auch zu ihrer zeitlichen und ewigen Wohlfahrt.

Wir befehlen Dir auch (A) alle hohe und niedere Civil-Bediente / die so wohl anderswo / als hier insonderheit / des Königes und des Vater-Landes Bestes treulich suchen und beförderen.

Lehre sie alle einmühtig dahin trachten / daß Recht und Gerechtigkeit gehandhabet / und hingegen alles unrechte Wesen / durch ihren Dienst / getilget werde; Stehe ihnen bey mit deiner väterlichen Hülffe / daß der Sün-

den und Seufftzer des Landes weniger/ und dein Segen unter uns vermehret werde.

O Du GOTT der Heerschaaren! zeuch allenthalben aus mit des Königes Arméen und Trouppen / verleihe ihnen Glück und Sieg / damit ein redlicher allgemeiner Friede beständig erhalten werde.

Segne / liebreicher GOTT / uns und alle Königliche Länder / die Christliche Kinder-Zucht / alle ehrliche Handthierung und Nahrung zu Wasser und Lande. Hilff einem jeden in seiner Noht / und erbarme Dich aller / die wo zu Dir schreyen! Behalte uns in deiner Liebe / und laß uns alles in der Welt zum Besten dienen.

Wende von uns in Gnaden ab / alle wohl verdiente Land-Plagen: Krieg / Hunger und theure Zeiten / Feuer- und Wassers-Noht / Pestilentz und andere Seuchen an

Men-

Menschen oder Vieh / und was wir sonst mit unseren Sünden verdienet haben. Gib gedeyliches Gewitter / und laß wohl gerathen die Früchte der Erden! Sey ein Heyland aller Menschen / sonderlich deiner Gläubigen.

Du heiliger GOTT / bewahre uns für Sünden und Schanden / und stehe uns bey mit deinem guten Geist / damit wir nicht durch Ubertretungen deinen Seegen verschertzen / und deine gerechte Straffen uns zuziehen.

Wir erkennen / O HERR! wann Du uns nach deiner Langmuht damit verschonest / daß es nicht ist unsere Gerechtigkeit / die Dich hierzu beweget / dann wir sind unnütze Knechte für Dir / sondern allein deine grundlose Barmhertzigkeit: Nach derselben sey uns ferner gnädig / und lencke unsere Hertzen auch zur Liebe gegen den Nechsten / und Mit-

leiden gegen alle Nohtleidende/ daß wir nie vergessen Jederman / auch unsern Feinden Guts zu thun/ damit wir erweisen / daß wir deine Kinder sind.

Bewahre uns für einem bösen und schnellen Tod / und bereite uns mehr und mehr/ durch deinen Geist und Gnade / zu einem seeligen Ende.

Fürnehmlich aber in der letzten Todes-Stunde / treib von uns den Satan mit allen seinen Anfechtungen / und vermehre uns den Glauben an deinen Sohn JEsum / daß wir überwinden alle Schrecken des Todes.

Wenn dann unsere Ohren nicht mehr hören können / so laß deinen Heiligen Geist Zeugniß geben unserem Geist/ daß wir / als deine Kinder / und CHristi Mit-Erben / bald sollen mit JESU / bey Dir / im Paradiese seyn.

Wenn

Wenn auch unsere Augen nicht mehr werden sehen können / so thue unsere Glaubens-Augen auff / daß wir alsdann vor uns deinen Himmel offen sehen / und den HErrn JEsum zu seines Vaters Rechten. Auch wir seyn sollen / wo Er ist!

Wenn auch unsere Zunge nicht mehr wird sprechen können; dann laß sonderlich deinen Geist uns für Dir vertreten / mit unaussprechlichen Seufftzen! und einen jeden lehren in seinem Hertzen ruffen: Abba lieber Vater! Vater! in deine Hände befehl ich meinen Geist!

Gib also / getreuer GOTT! daß wir leben in deiner Furcht / sterben in deiner Gnade / dahin fahren in deinem Friede / ruhen im Grabe unter deinem Schutz / aufferstehen durch deine Krafft / und darauf

ererben die seelige Hoffnung / das ewige Leben; um deines lieben Sohnes willen / JESU CHristi unseres HErrn / welchem samt Dir und dem Heiligen Geist / sey Lob und Preiß / Ehre und Herrlichkeit / itzt und immerdar! Amen / Amen.

Kirchen-

Kirchen=Gebeth
Am
Char=Freytag.

HEiliger und gerechter GOTT / wie können wir Dir genugsam dancken für die unaussprechliche Gnade? da wir / durch die Sünde / alle Kinder des Zorns / und auf ewig verlohren waren / auch uns selbst nicht rahten oder helffen konten aus dem grossen Elende: daß Du / heiliger GOTT! gleichwohl eine Versöhnung für uns Sünder erfunden hast in deinem eingebohrnen Sohn / und denselben uns dargestellt zum beständigen Gnaden=Thron; Ja / Du hast nicht verschonet dieses deines eingebohrnen Sohns / sondern hast denselben für uns

alle dahin gegeben. Er hat an sich genommen unser armes Fleisch und Blut / damit Er unsre Sünde möchte tragen in unserm Fleisch. Er hat blutigen Schweiß geschwitzt in seiner grösten Todes-Angst / damit wir in Ihm Friede / Trost und Freude erlangten. Er hat sich lassen binden / als einen Missethäter / damit wir von Sünden entbunden und frey würden. Er hat Schmach / Spott und Schand erlitten / daß wir / unserer Sünden halber / nie zu Schanden werden dörfften. Er ist drauff zum Tode gantz unschuldig verurtheilet / damit unsere Schuld würde getilgt / und wir für Dir leben könten. Er ließ seinen heiligen Leib an das Creutz annageln / damit also die Handschrifft Unserer Sünden würde abgethan. Er ist an dem verfluchten Holtz gar zum Fluch für uns worden / damit wir möchten werden die Gesegneten des HErrn. Er hat in Höllen-Angst geklagt: Mein GOtt! Mein GOtt!

war-

warum hast Du mich verlassen! daß wir nimmer verlassen würden. Endlich hat Er im Tode sein Blut für uns vergossen/ damit uns sein Blut reinige / von allen unsern Sünden/ und wir also mit Dir versöhnt/ im Leben / Leiden und Sterben/ möchten versichert seyn / daß wir durch Ihn ewig solten seelig werden.

Laß dann/ liebster Vater/ auch uns alle zusammen/ in diesem deinem lieben Sohn/ um seines Leidens und Sterbens willen/ für Dir Gnade finden / daß auch unsrer Sünden für Dir nimmer werde gedacht / und durch deines Geistes Krafft/ mit Ihm unser alter Mensch mehr und mehr gekreutziget/ auch wir darauff in Ihme / und durch Ihn/ hier heilig/ und dort ewig leben mögen! Hilff daß wir uns insonderheit in der Stund unsers Todes / seines Todes recht trösten/ und alsdann voller Freuden / von hinnen

abscheiden mit seinen letzten Worten: Vater in deine Hände befehl ich itzt meinen Geist/ denn Du hast mich erlöset durch deinen Sohn/ Du getreuer GOTT!

Erhalte unter uns die Predigt deines Worts/ samt dem reinen Gebrauch deiner Heil. Sacramenten/ und gib treue Hirten und Lehrer/ uns und unsern Nachkommen.

Steure und wehre mächtiglich allen Verführungen und Verleitungen von der Krafft der Gottseeligkeit; damit also dein Nahme einmühtiglich/ wie in der gantzen Christenheit/ also auch in diesen unsern Landen geheiliget/ dein Reich vermehret/ und des Satans Reich mehr und mehr gestöret werde.

Nimm Dich allenthalben gnädiglich deiner Kirchen an/ sonderlich der Verfolgten/ und schaffe ihr Pfleger und Säug-Ammen an allen Herrschafften und Regenten.

Absonderlich laß Dir / O GOTT! in Deinen Schutz und Gnade befohlen seyn / Jhro Römische Käyserliche Majestät / auch alle Könige / Chur-Fürsten / Fürsten und Stände des Römischen Reichs.

Fürnehmlich aber / laß deine Gnade und Barmhertzigkeit groß werden / über unseres Allergnädigsten Königs / und der Königin Majestäten: über der verwittibten Königin Majestät; über des Cron-Printzen / des zweyten Königlichen Printzen / und der Printzeßinnen Hoheiten / über der Herren Marggraffen und Marggräffinnen / wie auch Dero Printzen und Printzeßinnen Hoheiten: über das sämmtliche Königliche Hauß / und alle Anverwandten.

Setze Sie / bey gesundem und langem Leben / zum beständigen Seegen / und Christlichem Für-Bild / Deinem Volck für und für.

Sonderlich wollest Du O HErr! bey diesen verworrenen Zeiten / Unserem König zu Seiner Regierung geben und verleihen / ein weises Hertz / Königliche Gedancken / heylsame Rathschläge / gerechte Wercke / einen tapffern Muth / starcken Arm / verständige und getreue Räthe zu Krieges- und Friedens-Zeiten / Sieghaffte Krieges-Heer / getreue Diener / und gehorsame Unterthanen / damit wir noch lange Zeit / unter seinem Schutz und Schirm / ein geruhiges und stilles Leben führen mögen / in aller Gottseeligkeit und Ehrbarkeit.

O Du liebreicher GOTT! laß Dir doch absonderlich befohlen seyn unsern theuersten Cron-Printzen / ~~und~~ den zweyten Königlichen Printzen; Erhalte und bewahre Sie in guter Gesundheit; Laß Sie zunehmen an Weißheit / Alter und Gnade bey Dir und den Menschen: Du machst ja alles

weiß-

weißlich und wohl/ nach deinem heiligen Willen/ zu unserem zeitlichen und ewigen Besten/ darum haben Wir auch hierbey diese Kindliche Zuversicht/ Du werdest deinen gnädigen und väterlichen Willen an Ihnen vollführen/ wie Du weist/ daß es Ihnen und uns allen nützlich und seelig ist.

Nimm auch in deinen väterlichen Schutz alle hohe und niedere Officirer und Soldaten/ bewahre sie auf ihren Wegen und Stegen/ regiere ihre Hertzen jederzeit/ daß sie dem Eyd/ welchen sie so theuer geleistet/ fleißig und gehorsamlich nachleben: Behüte sie vor Kranckheiten und ansteckenden Seuchen/ auch allem anderen Ubel: Laß sie deine väterliche Liebe und Fürsorg dergestalt erkennen/ daß ihre Dienste gereichen zu Deiner Ehre/ zum Schutz der Kirchen und des Vater-Landes/ wie auch zu ihrer zeitlichen und ewigen Wohlfahrt.

Wir befehlen Dir auch (A.) alle hohe und niedere Civil-Bediente / die so wol anderswo / als hier insonderheit / des Königs und des Vater-Landes Bestes / treulich suchen und befördern.

Lehre sie alle einmühtig dahin trachten / daß Recht und Gerechtigkeit gehandhabet / und hingegen alles unrechte Wesen / durch ihren Dienst / getilget werde; Stehe ihnen bey mit deiner väterlichen Hülffe / daß der Sünden und Seufftzer des Landes weniger / und dein Seegen unter uns vermehret werde.

O Du GOTT der Heerschaaren! zeuch allenthalben mit des Königs Arméen und Trouppen / verleihe ihnen Glück und Sieg / damit ein redlicher allgemeiner Friede beständig erhalten werde.

Segne / liebreicher GOtt / uns und alle Königliche Länder / die Christliche Kinder-

Zucht /

Zucht/ alle ehrliche Handthierung und Nahrung zu Wasser und zu Lande. Hilff einem jeden in seiner Noth/ und erbarme dich aller/ die wo zu dir schreyen! Behalte uns in deiner Liebe/ und laß uns alles in der Welt zum Besten dienen.

Wende von uns in Gnaden ab/ alle wohl verdiente Land-Plagen: Krieg/ Hunger und theure Zeiten/ Feuer und Wassers-Noht/ Pestilentz und andere Seuchen an Menschen oder Vieh/ und was wir sonst mit unseren Sünden verdienet haben. Gib gedeyliches Gewitter/ und laß wohl gerahten die Früchte der Erden! Sey ein Heyland aller Menschen/ sonderlich deiner Gläubigen.

Du heiliger GOTT/ bewahre uns für Sünden und Schanden/ und stehe uns bey mit deinem guten Geist/ damit wir nicht durch Ubertretungen deinen Seegen ver-

schertzen / und deine gerechte Straffen uns zuziehen.

Wir erkennen / O HERR! wann Du uns / nach deiner Langmuht / damit verschonest / daß es nicht ist unsere Gerechtigkeit / die Dich hierzu beweget / dann wir sind unnütze Knechte für Dir / sondern allein deine grundlose Barmhertzigkeit : Nach derselben sey uns ferner gnädig / und lencke unsere Hertzen auch zur Liebe gegen den Nechsten / und Mitleiden gegen alle Nothleidende / daß wir nie vergessen Jederman / auch unseren Feinden / Guts zu thun / damit wir erweisen / daß wir deine Kinder sind.

Bewahre uns für einem bösen und schnellen Tod / und bereite uns mehr und mehr / durch deinen Geist und Gnade / zu einem seeligen Ende.

Fürnehmlich aber in der letzten Todes-Stunde / treib von uns den Satan mit allen

seinen

seinen Anfechtungen/ und vermehre uns den Glauben an deinen Sohn JEsum/ daß wir überwinden alle Schrecken des Todes.

Wenn dann unsere Ohren nicht mehr hören können/ so laß deinen Heiligen Geist Zeugniß geben unserem Geist/ daß wir/ als deine Kinder und CHristi Mit-Erben/ bald sollen mit JESU bey Dir im Paradiese seyn.

Wenn auch unsere Augen nicht mehr werden sehen können/ so thue unsere Glaubens-Augen auff/ daß wir alsdann vor uns deinen Himmel offen sehen/ und den HErrn JEsum zu seines Vaters Rechten. Auch wir seyn sollen/ wo Er ist!

Wenn auch unsere Zunge nicht mehr wird sprechen können; dann laß sonderlich deinen Geist uns für Dir vertreten/ mit unaussprechlichen Seufftzen! und einen jeden lehren in seinem Hertzen ruffen: Abba lieber

 Vater!

Vater! Vater! in deine Hände befehl ich meinen Geiſt!

Gib alſo / getreuer GOTT! daß wir leben in deiner Furcht / ſterben in deiner Gnade / dahin fahren in deinem Friede / ruhen im Grabe unter deinem Schutz / aufferſtehen durch deine Krafft / und darauf ererben die ſeelige Hoffnung / das ewige Leben; um deines lieben Sohnes willen / JEſU CHriſti unſeres HErrn / welchem / ſamt Dir und dem Heiligen Geiſt / ſey Lob und Preiß / Ehre und Herrlichkeit / itzt und immerdar! Amen / Amen.

Kirchen-Gebeth
Am
Oster-Fest.

Allmächtiger/ ewiger und barmhertziger GOTT/ Du Vater unsers HErrn JEsu Christi! wir dancken Dir demüthiglich/ daß Du diesen deinen eingebohrnen Sohn/ um unserer Sünden willen/ in den Todt dahin gegeben/ und um unserer Gerechtigkeit willen wieder aufferwecket hast. Ja gelobet seyst Du hertzinniglich/ auch von uns dieses Orts/ daß Du/ nach deiner grossen Barmhertzigkeit/ uns hast wiedergebohren zu einer lebendigen Hoffnung/ durch die Aufferstehung JESU Christi von den Todten/ zu einem unvergänglichen/ und unbefleckten/ und unverwelck-

welcklichen Erbe / das behalten wird im Himmel / uns / die wir aus GOttes Macht durch den Glauben bewahret werden zur Seeligkeit! denn / da wir nun gewiß wissen / daß unser Erlöser ewiglich lebet / glauben und vertrauen wir auch deiner Verheissung / daß unsere sterbliche Leiber wieder aufferwecket / und dem verklärten herrlichen Leibe CHristi unsers HERRN und Heylandes gleichförmig werden sollen.

Wir bitten Dich von Hertzen / da wir in JESU CHristi Todt getauffet / auch mit Ihm also begraben seynd / daß / gleich wie CHristus aufferwecket ist von den Todten durch deine Herrlichkeit / als des himmlischen Vaters / wir auch die Krafft seiner Aufferstehung mehr und mehr in uns empfinden / von dem Tode der Sünden aufferwecket werden / und in einem neuen Leben wandeln / auch also entgegen gehen

gehen der Aufferstehung der Todten / da diß Verweßliche wird anziehen die Unverweßlichkeit / und diß Sterbliche wird anziehen die Unsterblichkeit.

Erhalte unter uns die Predigt deines Worts / samt dem reinen Gebrauch deiner Heil. Sacramenten / und gib treue Hirten und Lehrer / uns und unsern Nachkommen!

Steure und wehre mächtiglich allen Verführungen und Verleitungen von der Krafft der Gottseeligkeit; damit also Dein Nahme einmühtiglich / wie in der gantzen Christenheit / also auch in diesen unsern Landen / geheiliget / dein Reich vermehret / und des Satans Reich mehr und mehr gestöhret werde.

Nimm Dich allenthalben gnädiglich deiner Kirchen an / sonderlich der Verfolgten / nnd schaffe ihr Pfleger und Säug-Ammen / an allen Herrschafften und Regenten.

Absonderlich laß Dir / O GOTT! in deinen Schutz und Gnade befohlen seyn / Ihro Römische Käyserliche Majestät / auch alle Könige / Chur-Fürsten / Fürsten / und Stände des Römischen Reichs.

Fürnehmlich aber / laß deine Gnade und Barmhertzigkeit groß werden / über unsers Allergnädigsten Königs / und der Königin Majestäten: über der Verwittibten Königin Majestät; über des Cron-Printzen / des zweyten Königlichen Printzen / und der Printzeßinnen / Hoheiten / über der Herren Marggraffen und Marggräffinnen / wie auch Dero Printzen und Printzeßinnen / Hoheiten: über das sämtliche Königliche Hauß / und alle Anverwandten.

Setze Sie / bey gesundem und langem Leben / zum beständigen Seegen / und Christlichem Fürbilde / deinem Volck für und für.

Sonderlich wollest Du O HERR! bey diesen verworrenen Zeiten / unserem König zu Seiner Regierung geben und verleihen ein weises Hertz / Königliche Gedancken / heylsahme Rahtschläge / gerechte Wercke / einen tapffern Muth / starcken Arm / verständige und getreue Rähte / zu Krieges- und Friedens-Zeiten / sieghaffte Krieges-Heer / getreue Diener / und gehorsame Unterthanen / damit wir noch lange Zeit / unter Seinem Schutz und Schirm / ein geruhiges und stilles Leben führen mögen / in aller Gottseeligkeit und Ehrbarkeit.

O Du liebreicher GOTT! laß Dir doch absonderlich befohlen seyn unsern theuersten Cron-Printzen / [redacted] den zweyten Königlichen Printzen; erhalte und bewahre Sie in guter Gesundheit: Laß Sie zunehmen an Weißheit / Alter und Gnade / bey Dir und den Menschen. Du machst ja alles

und 3ten

weißlich und wohl / nach deinem heiligen Willen / zu unserem zeitlichen und ewigen Besten / darum haben wir auch hiebey diese kindliche Zuversicht / Du werdest deinen gnädigen und väterlichen Willen an Ihnen vollführen / wie Du weist / daß es Ihnen / und uns allen / nützlich und seelig ist.

Nimm auch in deinen väterlichen Schutz alle hohe und niedere Officirer und Soldaten / bewahre sie auf ihren Wegen und Stegen / regiere ihre Hertzen jederzeit / daß sie dem Eyd / welchen sie so theuer geleistet / fleißig und gehorsamlich nachleben: Behüte sie vor Kranckheiten und ansteckenden Seuchen / auch allem anderen Ubel: Laß sie deine Väterliche Liebe und Fürsorg dergestalt erkennen / daß ihre Dienste gereichen zu deiner Ehre / zum Schutz der Kirchen und des Vater-Landes / wie auch zu ihrer zeitlichen und ewigen Wohlfahrt.

Wir

Wir befehlen Dir auch (A) alle hohe und niedere Civil-Bediente/ die so wohl anderswo/ als hier insonderheit/ des Königs und des Vater-Landes Bestes treulich suchen und beförderen.

Lehre sie alle einmühtig dahin trachten/ daß Recht und Gerechtigkeit gehandhabet/ und hingegen alles unrechte Wesen/ durch ihren Dienst/ getilget werde; Stehe ihnen bey mit deiner väterlichen Hülffe/ daß der Sünden und Seufftzer des Landes weniger/ und dein Segen unter uns vermehret werde.

O Du GOTT der Heerschaaren! zeuch allenthalben aus mit des Königs Arméen und Trouppen/ verleihe ihnen Glück und Sieg/ damit ein redlicher allgemeiner Friede beständig erhalten werde.

Segne/ liebreicher GOTT/ uns und alle Königliche Länder/ die Christliche Kinder-

der-Zucht / alle ehrliche Handthierung und Nahrung zu Wasser und Lande. Hilff einem jeden in seiner Noht / und erbarme Dich aller / die wo zu Dir schreyen! Behalte uns in deiner Liebe / und laß uns alles in der Welt zum Besten dienen.

Wende von uns in Gnaden ab / alle wohl verdiente Land-Plagen: Krieg / Hunger und theure Zeiten / Feuer- und Wassers-Noht / Pestilentz und andere Seuchen an Menschen oder Vieh / und was wir sonst mit unseren Sünden verdienet haben. Gib gedeyliches Gewitter / und laß wohl gerathen die Früchte der Erden! Sey ein Heyland aller Menschen / sonderlich deiner Gläubigen.

Du heiliger GOTT / bewahre uns für Sünden und Schanden / und stehe uns bey mit deinem guten Geist / damit wir nicht durch Ubertretungen deinen Seegen ver-

schertzen / und deine gerechte Straffen uns zuziehen.

Wir erkennen / O HERR! wann Du uns / nach deiner Langmuht / damit verschonest / daß es nicht ist unsere Gerechtigkeit / die Dich hierzu beweget / dann wir sind unnütze Knechte für Dir / sondern allein deine grundlose Barmhertzigkeit: Nach derselben sey uns ferner gnädig / und lencke unsere Hertzen auch zur Liebe gegen den Nechsten / und Mitleiden gegen alle Nohtleidende / daß wir nie vergessen Jederman / auch unsern Feinden / Guts zu thun / damit wir erweisen / daß wir deine Kinder sind.

Bewahre uns für einem bösen und schnellen Tod / und bereite uns mehr und mehr / durch deinen Geist und Gnade / zu einem seeligen Ende.

Fürnehmlich aber in der letzten Todes-Stunde / treib von uns den Satan mit allen

seinen

seinen Anfechtungen / und vermehre uns den Glauben an deinen Sohn JEsum / daß wir überwinden alle Schrecken des Todes.

Wenn dann unsere Ohren nicht mehr hören können / so laß deinen Heiligen Geist Zeugniß geben unserem Geist / daß wir / als deine Kinder / und CHristi Mit-Erben / bald sollen mit JESU / bey Dir / im Paradiese seyn.

Wenn auch unsere Augen nicht mehr werden sehen können / so thue unsere Glaubens-Augen auff / daß wir alsdann vor uns deinen Himmel offen sehen / und den HErrn JEsum zu seines Vaters Rechten. Auch wir seyn sollen / wo Er ist!

Wenn auch unsere Zunge nicht mehr wird sprechen können; dann laß sonderlich deinen Geist uns für Dir vertreten / mit unaussprechlichen Seufftzen! und einen jeden

lehren

lehren in seinem Hertzen ruffen: Abba lieber Vater! Vater! in deine Hände befehl ich meinen Geist!

Gib also / getreuer GOTT! daß wir leben in deiner Furcht / sterben in deiner Gnade / dahin fahren in deinem Friede / ruhen im Grabe unter deinem Schutz / aufferstehen durch deine Krafft / und darauf ererben die seelige Hoffnung / das ewige Leben; um deines lieben Sohnes willen / JESU Christi unseres HErrn / welchem samt Dir und dem Heiligen Geist / sey Lob und Preiß / Ehre und Herrlichkeit / itzt und immerdar! Amen / Amen.

Kirchen-Gebeth Am Himmelfahrts-Fest.

HErr GOTT himmlischer Vater / wir erheben billig deine grosse Güte / für das Menschliche Geschlecht / und loben und rühmen deine Liebe gegen uns; daß / da wir das Paradieß durch die Sünde verlohren in dem ersten Adam / durch den zweyten Adam / JEsum CHristum unsern HErrn / wiederum haben erlanget einen Eingang und Zugang zu deinem himmlischen Reich! Ja / weil unser Heyland / von der Erden aufgehoben für seiner Jünger Augen / und anf einer Wolcken in den Himmel gefahren / uns die Stätte zu bereiten / auch

auch für Dir uns nun vertritt / und zu deiner Rechten sitzt; so vertrauen und glauben wir seiner theuren Verheissung / daß Er wiederkommen / und uns zu sich nehmen wird / daß wir seyn / wo Er ist / allezeit und ewiglich.

Wir bitten Dich hertzlich / lieber himmlischer Vater! wie Er zu Dir aufgefahren / als zu seinem GOTT / und zu unserem GOTT / als zu seinem Vater / und zu unserm Vater auch; so wollest Du Väterlich / uns durch deinen Geist stets regieren und führen / daß wir suchen was droben ist / wo unser Heyland Christus ist / und nicht mehr so trachten nach dem was auf Erden ist; Vergib uns aus Gnaden / um deines lieben Sohnes willen / was wir hierin bisher versehn / und lehr uns auf Erden so unsern Wandel im Himmel haben / daß wir alle mit Freuden / allzeit mögen erwarten der seeligen Hoffnung und Erscheinung der

Herrlichkeit des grossen GOttes und unsers Heylandes JESU Christi.

Erhalte unter uns die Predigt deines Worts / samt dem reinen Gebrauch deiner Heil. Sacramenten / und gib treue Hirten und Lehrer / uns und unsern Nachkommen.

Steure und wehre mächtiglich allen Verführungen und Verleitungen von der Krafft der Gottseeligkeit; damit also dein Nahme einmühtiglich / wie in der gantzen Christenheit / also auch in diesen unsern Landen geheiliget / dein Reich vermehret / und des Satans Reich mehr und mehr gestöret werde.

Nimm Dich allenthalben gnädiglich deiner Kirchen an / sonderlich der Verfolgten / und schaffe ihr Pfleger und Säug-Ammen an allen Herrschafften und Regenten.

Absonderlich laß Dir / O GOTT! in

Deinen Schutz und Gnade befohlen seyn / Ihro Römische Käyserliche Majestät / auch alle Könige / Chur-Fürsten / Fürsten und Stände des Römischen Reichs.

Fürnehmlich aber / laß deine Gnade und Barmhertzigkeit groß werden / über unseres Allergnädigsten Königs / und der Königin Majestäten: über der verwittibten Königin Majestät; über des Cron-Printzen / des zweyten Königlichen Printzen / und der Printzeßinnen Hoheiten / über der Herren Marggraffen und Marggräffinnen / wie auch Dero Printzen und Printzeßinnen Hoheiten: über das sämmtliche Königliche Hauß / und alle Anverwandten.

Setze Sie / bey gesundem und langem Leben / zum beständigen Seegen / und Christlichem Für-Bild / Deinem Volck für und für.

Sonderlich wollest Du O HErr! bey diesen verworrenen Zeiten / Unserem König zu Seiner Regierung geben und verleihen / ein weises Hertz / Königliche Gedancken / heylsame Rathschläge / gerechte Wercke / einen tapffern Muth / starcken Arm / verständige und getreue Räthe zu Krieges- und Friedens-Zeiten / Sieghaffte Krieges-Heer / getreue Diener / und gehorsame Unterthanen / damit wir noch lange Zeit / unter seinem Schutz und Schirm / ein geruhiges und stilles Leben führen mögen / in aller Gottseeligkeit und Ehrbarkeit.

O Du liebreicher GOTT! laß Dir doch absonderlich befohlen seyn unsern theuersten Cron-Printzen / [redacted] den zweyten Königlichen Printzen; Erhalte und bewahre Sie in guter Gesundheit; Laß Sie zunehmen an Weißheit / Alter und Gnade bey Dir und den Menschen: Du machst ja alles

weiß-

weißlich und wohl/ nach deinem heiligen Willen/ zu unserem zeitlichen und ewigen Besten/ darum haben Wir auch hierbey diese Kindliche Zuversicht/ Du werdest deinen gnädigen und väterlichen Willen an Ihnen vollführen/ wie Du weist/ daß es Ihnen und uns allen nützlich und seelig ist.

Nimm auch in deinen väterlichen Schutz alle hohe und niedere Officirer und Soldaten/ bewahre sie auf ihren Wegen und Stegen/ regiere ihre Hertzen jederzeit/ daß sie dem Eyd/ welchen sie so theuer geleistet/ fleißig und gehorsamlich nachleben: Behüte sie vor Kranckheiten und ansteckenden Seuchen/ auch allem anderen Ubel: Laß sie deine väterliche Liebe und Fürsorg dergestalt erkennen/ daß ihre Dienste gereichen zu Deiner Ehre/ zum Schutz der Kirchen und des Vater-Landes/ wie auch zu ihrer zeitlichen und ewigen Wohlfahrt.

Wir

Wir befehlen Dir auch (A.) alle hohe und niedere Civil-Bediente / die so wol anderswo / als hier insonderheit / des Königs und des Vater-Landes Bestes / treulich suchen und befördern.

Lehre sie alle einmühtig dahin trachten / daß Recht und Gerechtigkeit gehandhabet / und hingegen alles unrechte Wesen / durch ihren Dienst / getilget werde ; Stehe ihnen bey mit deiner väterlichen Hülffe / daß der Sünden und Seufftzer des Landes weniger / und dein Seegen unter uns vermehret werde.

O Du GOTT der Heerschaaren! zeuch allenthalben mit des Königs Arméen und Trouppen / verleihe ihnen Glück und Sieg / damit ein redlicher allgemeiner Friede beständig erhalten werde.

Segne / liebreicher GOtt / uns und alle Königliche Länder / die Christliche Kinder-

Zucht /

Zucht / alle ehrliche Handthierung und Nahrung zu Wasser und zu Lande. Hilff einem jeden in seiner Noth / und erbarme dich aller / die wo zu dir schreyen! Behalte uns in deiner Liebe / und laß uns alles in der Welt zum Besten dienen.

Wende von uns in Gnaden ab / alle wohl verdiente Land-Plagen: Krieg / Hunger und theure Zeiten / Feuer und Wassers-Noht / Pestilentz und andere Seuchen an Menschen oder Vieh / und was wir sonst mit unseren Sünden verdienet haben. Gib gedeyliches Gewitter / und laß wohl gerahten die Früchte der Erden! Sey ein Heyland aller Menschen / sonderlich deiner Gläubigen.

Du heiliger GOTT / bewahre uns für Sünden und Schanden / und stehe uns bey mit deinem guten Geist / damit wir nicht durch Ubertretungen deinen Seegen ver-

schertzen / und deine gerechte Straffen uns zuziehen.

Wir erkennen / O HERR! wann Du uns / nach deiner Langmuht / damit verschonest / daß es nicht ist unsere Gerechtigkeit / die Dich hierzu beweget / dann wir sind unnütze Knechte für Dir / sondern allein deine grundlose Barmhertzigkeit : Nach derselben sey uns ferner gnädig / und lencke unsere Hertzen auch zur Liebe gegen den Nechsten / und Mitleiden gegen alle Nothleidende / daß wir nie vergessen Jederman / auch unseren Feinden / Guts zu thun / damit wir erweisen / daß wir deine Kinder sind.

Bewahre uns für einem bösen und schnellen Tod / und bereite uns mehr und mehr / durch deinen Geist und Gnade / zu einem seeligen Ende.

Fürnehmlich aber in der letzten Todes-Stunde / treib von uns den Satan mit allen

seinen

seinen Anfechtungen / und vermehre uns den Glauben an deinen Sohn JEsum / daß wir überwinden alle Schrecken des Todes.

Wenn dann unsere Ohren nicht mehr hören können / so laß deinen Heiligen Geist Zeugniß geben unserem Geist / daß wir / als deine Kinder und CHristi Mit-Erben / bald sollen mit JESU bey Dir im Paradiese seyn.

Wenn auch unsere Augen nicht mehr werden sehen können / so thue unsere Glaubens-Augen auff / daß wir alsdann vor uns deinen Himmel offen sehen / und den HErrn JEsum zu seines Vaters Rechten. Auch wir seyn sollen / wo Er ist!

Wenn auch unsere Zunge nicht mehr wird sprechen können ; dann laß sonderlich deinen Geist uns für Dir vertreten / mit unaussprechlichen Seufftzen! und einen jeden lehren in seinem Hertzen ruffen: Abba lieber

 Vater!

Vater! Vater! in deine Hände befehl ich meinen Geist!

Gib also / getreuer GOTT! daß wir leben in deiner Furcht / sterben in deiner Gnade / dahin fahren in deinem Friede / ruhen im Grabe unter deinem Schutz / aufferstehen durch deine Krafft / und darauf ererben die seelige Hoffnung / das ewige Leben; um deines lieben Sohnes willen / JESU CHristi unseres HErrn / welchem / samt Dir und dem Heiligen Geist / sey Lob und Preiß / Ehre und Herrlichkeit / itzt und immerdar! Amen / Amen.

Kirchen-Gebeth Am Pfingst-Fest.

O Heiliger GOTT und Vater des Lichts! der Du wohnest in einem Licht/ dazu niemand kommen kan/ und bey welchem nicht ist irgend eine Veränderung oder Wechsel des Lichts/ von dem auch nur herkommen alle und jede gute und vollkommene Gaben; Wir loben Dich hertzlich / für die herrliche Gabe / die Du den Aposteln deines lieben Sohnes/ an dem Tage der Pfingsten ins besondere geschencket/ da sie/ nach dem Befehl ihres HErrn und Meisters/ einmüthig beysammen waren/ und im Gebeth und Flehen recht gläubig warteten auff deine Verheissung: Du hast damahls reich-

lich ausgegossen deinen Geist/ daß deine grosse Thaten darauff aller Welt seynd verkündiget/ und das Evangelium von deinem lieben Sohne auch auff uns gekommen ist/ die wir in unsern Vorfahren gar weit waren entfernet/ von denen Testamenten deiner grossen Verheissung; daß wer nur den Nahmen JEsu CHristi unsers HErrn/ im Glauben anruffen würde/ ewig seelig werden solt. Ja/ Dein Sohn verspricht auch uns/ deinen heiligen guten Geist/ wann wir Dich den Vater darum hertzlich bitten. Darum bitten wir Dich/ lieber Vater im Himmel! sieh uns nicht in uns selbsten an/ sondern in deinem lieben Sohn/ an welchem Du Wohlgefallen hast. Reinige uns von Sünden/ daß wir alle zusammen recht mögen wiedergebohren seyn/ aus dem Wasser und Geist! und geuß deine Liebe durch denselben deinen Geist itzt auch in unser aller Hertzen/ die uns dringe und treibe/ aus Liebe zu Dir und

zu

zu deinem Sohn/ alles das zu meiden/ was Dir irgend mißfällig ist/ und alles das gern zu thun/ was Dir wohlgefällig ist/ damit also derselbige Geist Zeugniß gebe unserm Geist/ daß wir deine Kinder seyn.

Erhalte unter uns die Predigt deines Worts/ samt dem reinen Gebrauch deiner Heil. Sacramenten/ und gib treue Hirten und Lehrer/ uns und unsern Nachkommen!

Steure und wehre mächtiglich allen Verführungen und Verleitungen von der Krafft der Gottseeligkeit; damit also Dein Nahme einmühtiglich/ wie in der gantzen Christenheit/ also auch in diesen unsern Landen/ geheiliget/ dein Reich vermehret/ und des Satans Reich mehr und mehr gestöhret werde.

Nimm Dich allenthalben gnädiglich deiner Kirchen an/ sonderlich der Verfolgten/

und

und schaffe ihr Pfleger und Säug-Ammen/ an allen Herrschafften und Regenten.

Absonderlich laß Dir/ O GOTT! in deinen Schutz und Gnade befohlen seyn/ Ihro Römische Käyserliche Majestät/ auch alle Könige/ Chur-Fürsten/ Fürsten/ und Stände des Römischen Reichs.

Fürnehmlich aber/ laß deine Gnade und Barmhertzigkeit groß werden/ über unsers Allergnädigsten Königs/ und der Königin Majestäten: über der Verwittibten Königin Majestät; über des Cron-Printzen/ des zweyten Königlichen Printzen/ und der Printzeßinnen/ Hoheiten/ über der Herren Marggraffen und Marggräffinnen/ wie auch Dero Printzen und Printzeßinnen/ Hoheiten: über das sämtliche Königliche Hauß/ und alle Anverwandten.

Setze Sie / bey gesundem und langem Leben / zum beständigen Seegen / und Christlichem Fürbild / deinem Volck für und für.

Sonderlich wollest Du O HERR! bey diesen verworrenen Zeiten / unserem König zu Seiner Regierung geben und verleihen ein weises Hertz / Königliche Gedancken / heylsahme Rahtschläge / gerechte Wercke / einen tapffern Muth / starcken Arm / verständige und getreue Rähte / zu Krieges- und Friedens-Zeiten / sieghaffte Krieges-Heer / getreue Diener / und gehorsame Unterthanen / damit wir noch lange Zeit / unter Seinem Schutz und Schirm / ein geruhiges und stilles Leben führen mögen / in aller Gottseeligkeit und Ehrbarkeit.

O Du liebreicher GOTT! laß Dir doch absonderlich befohlen seyn unsern theuersten Cron-Printzen / ~~und~~ den zweyten und 3ten

Königlichen Printzen; erhalte und bewahre Sie in guter Gesundheit: Laß Sie zunehmen an Weißheit/Alter und Gnade/bey Dir und den Menschen. Du machst ja alles weißlich und wohl/ nach deinem heiligen Willen / zu unserem zeitlichen und ewigen Besten / darum haben wir auch hiebey diese kindliche Zuversicht/ Du werdest deinen gnädigen und väterlichen Willen an Ihnen vollführen/wie Du weist/daß es Ihnen/und uns allen/ nützlich und seelig ist.

Nimm auch in deinen väterlichen Schutz alle hohe und niedere Officirer und Soldaten/ bewahre sie auf ihren Wegen und Stegen/ regiere ihre Hertzen jederzeit / daß sie dem Eyd / welchen sie so theuer geleistet/ fleißig und gehorsamlich nachleben: Behüte sie vor Kranckheiten und ansteckenden Seuchen/ auch allem anderen Ubel: Laß sie deine Väterliche Liebe und Fürsorg dergestalt erken-

erkennen / daß ihre Dienste gereichen zu deiner Ehre / zum Schutz der Kirchen und des Vater-Landes / wie auch zu ihrer zeitlichen und ewigen Wohlfahrt.

Wir befehlen Dir auch (A) alle hohe und niedere Civil-Bediente / die so wohl anderswo / als hier insonderheit / des Königs und des Vater-Landes Bestes treulich suchen und beförderen.

Lehre sie alle einmühtig dahin trachten / daß Recht und Gerechtigkeit gehandhabet / und hingegen alles unrechte Wesen / durch ihren Dienst / getilget werde; Stehe ihnen bey mit deiner väterlichen Hülffe / daß der Sünden und Seufftzer des Landes weniger / und dein Segen unter uns vermehret werde.

O Du GOTT der Heerschaaren! zeuch allenthalben aus mit des Königs Arméen und Trouppen / verleihe ihnen

Glück und Sieg / damit ein redlicher allgemeiner Friede beständig erhalten werde.

Segne / liebreicher GOTT / uns und alle Königliche Länder / die Christliche Kinder-Zucht / alle ehrliche Handthierung und Nahrung zu Wasser und Lande. Hilff einem jeden in seiner Noht / und erbarme Dich aller / die wo zu Dir schreyen! Behalte uns in deiner Liebe / und laß uns alles in der Welt zum Besten dienen.

Wende von uns in Gnaden ab / alle wohl verdiente Land-Plagen: Krieg / Hunger und theure Zeiten / Feuer- und Wassers-Noht / Pestilentz und andere Seuchen an Menschen oder Vieh / und was wir sonst mit unseren Sünden verdienet haben. Gib gedeyliches Gewitter / und laß wohl gerathen die Früchte der Erden! Sey ein Heyland aller Menschen / sonderlich deiner Gläubigen.

Du heiliger GOTT / bewahre uns für Sünden und Schanden / und stehe uns bey mit deinem guten Geist / damit wir nicht durch Ubertretungen deinen Seegen verschertzen / und deine gerechte Straffen uns zuziehen.

Wir erkennen / O HERR! wann Du uns / nach deiner Langmuht / damit verschonest / daß es nicht ist unsere Gerechtigkeit / die Dich hierzu beweget / dann wir sind unnütze Knechte für Dir / sondern allein deine grundlose Barmhertzigkeit: Nach derselben sey uns ferner gnädig / und lencke unsere Hertzen auch zur Liebe gegen den Nechsten / und Mitleiden gegen alle Nohtleidende / daß wir nie vergessen Jederman / auch unsern Feinden / Guts zu thun / damit wir erweisen / daß wir deine Kinder sind.

Bewahre uns für einem bösen und schnellen Tod / und bereite uns mehr und

mehr/ durch deinen Geist und Gnade/ zu einem seeligen Ende.

Fürnehmlich aber in der letzten Todes-Stunde/ treib von uns den Satan mit allen seinen Anfechtungen/ und vermehre uns den Glauben an deinen Sohn JEsum/ daß wir überwinden alle Schrecken des Todes.

Wenn dann unsere Ohren nicht mehr hören können/ so laß deinen Heiligen Geist Zeugniß geben unserem Geist/ daß wir/ als deine Kinder/ und CHristi Mit-Erben/ bald sollen mit JESU/ bey Dir/ im Paradiese seyn.

Wenn auch unsere Augen nicht mehr werden sehen können/ so thue unsere Glaubens-Augen auff/ daß wir alsdann vor uns deinen Himmel offen sehen/ und den HErrn JEsum zu seines Vaters Rechten. Auch wir seyn sollen/ wo Er ist!

Wenn auch unsere Zunge nicht mehr wird sprechen können; dann laß sonderlich deinen Geist uns für Dir vertreten / mit unaussprechlichen Seufftzen! und einen jeden lehren in seinem Hertzen ruffen: Abba lieber Vater! Vater! in deine Hände befehl ich meinen Geist!

Gib also getreuer GOTT! daß wir leben in deiner Furcht / sterben in deiner Gnade / dahin fahren in deinem Friede / ruhen im Grabe unter deinem Schutz / aufferstehen durch deine Krafft / und darauf ererben die seelige Hoffnung / das ewige Leben; um deines lieben Sohnes willen / JEsu Christi unseres HErrn / welchem / samt Dir und dem Heiligen Geist / sey Lob und Preiß / Ehre und Herrlichkeit / itzt und immerdar! Amen / Amen.

* * *

Register
Uber die Kirchen-Gebethe.

Kirchen-Gebeth an Sonn- und Fest-Tagen vor der Predigt pag. 2.

Kirchen-Gebeth am Sonntag nach der Predigt p. 9.

Kirchen-Gebeth nach denen Wochen-Predigten p. 19.

Gebeth in denen Beth-Stunden und an denen Buß-Tagen p. 26.

Kirchen-Gebeth am Christ-Fest p. 37.

- - am Neuen Jahrs-Tage p. 48.

Kirchen-Gebeth am Char-Freytag p. 59.

Kirchen-Gebeth am Oster-Fest p. 71.

Kirchen-Gebeth am Himmelfahrts-Fest p. 82.

Kirchen-Gebeth am Pfingst-Fest p. 93.

Register
über die Kirchen-Gebethe

Kirchen-Gebeth an Sonn- und Fest-Tagen vor der Predigt pag. 2.

Kirchen-Gebeth am Sonntag nach der Predigt p. 9.

Kirchen-Gebeth nach denen Wochen-Predigten p. 19.

Gebeth in denen Beth-Stunden und an denen Buß-Tagen p. 26.

Kirchen-Gebeth am Christ-Fest p. 37.

" " am Neuen Jahrs-Tage p. 48.

Kirchen-Gebeth am Char-Freytag p. 59.

Kirchen-Gebeth am Oster-Fest p. 71.

Kirchen-Gebeth am Himmelfahrts-Fest p. 82.

Kirchen-Gebeth am Pfingst-Fest p. 93.

Form die Kinder zu Tauffen.

Unsere Hülffe stehet im Namen des HErrn / der Himmel und Erden erschaffen hat / Amen.

Geliebte in dem HERRN.

DJeweil unser HErr JEsus Christus sagt / daß wir anders nicht in das Reich GOttes mögen kommen / es sey dann / daß wir neu gebohren werden: So gibt Er uns eine gewisse Anzeigung / daß unsere Natur durchaus verkehrt und vermaledeyet sey / und vermahnet uns derhalben hiermit / daß wir uns für GOTT demüthigen / und ein

Mißfallen haben an uns selbst / und bereitet uns also seine Gnade zu begehren / durch welche alle unsere Boßheit und Vermaledeyung unserer alten Natur abgetilget werde; Dann wir der Gnaden GOttes nicht fähig sind / es sey dann / daß zuvor alles Vertrauen auff unser eigen Vermögen / Weißheit und Gerechtigkeit / aus unsern Hertzen genommen sey / ja auch / bis daß wir alles / was in uns ist / gantz und gar verdammen.

Nachdem uns aber Christus unser Elend also für die Augen gestellet / so tröstet Er uns auch vielmehr / durch seine Barmhertzigkeit / indem Er uns und unsern Kindern verheisset / daß Er uns von allen unsern Sünden waschen / das ist / uns dieselbigen / von wegen seines Blut-Vergiessens / nicht zu rechnen / auch unsere Natur wieder zu seinem Ebenbild / durch seinen Heiligen Geist / erneuren wolle; Und solche Verheissung unserm

serm schwachen Glauben zu bestätigen / und an unserm eigenen Leib zu versiegeln / hat Er befohlen / daß wir in dem Nahmen GOttes des Vaters / und des Sohnes / und des Heiligen Geistes / sollen getaufft werden.

Derhalben zum Ersten / da Er wil / daß wir mit Wasser in dem Namen des Vaters getaufft werden / bezeugt Er uns / gleich als mit einem sichtbaren Eyd / all unser Lebenlang / daß GOTT unser und unsers Saamens Vater seyn wolle / uns mit aller Nothdurfft Leibes und der Seelen versorgen / und alles Ubel uns zu gut wenden / dieweil alle Creaturen / von wegen des Bundes / so wir mit GOTT haben / uns nicht schaden können / sondern zu unserm Heyl dienen müssen.

Zum Andern / Jndem wir in dem Namen des Sohns getaufft werden / verspricht Er uns / daß alles / was der Sohn GOttes gethan und gelitten hat / unser eigen sey / also /

daß Er unser und unserer Kinder Heyland sey/ uns mit seiner heylsamen Gnade salbe/ und durch seine heilige Empfängniß/ Geburt/ Leiden und Sterben/ von aller Unreinigkeit und Sünden erlöset habe/ und allen unsern Fluch und Vermaledeyung ans Creutz genagelt/ dieselbige mit seinem Blut abgewaschen/ und mit ihm vergraben habe/ und also uns von der höllischen Pein erlediget/ auff daß Er uns/ durch seine Aufferstehung und Himmelfahrt/ mit seiner Gerechtigkeit bekleide/ und jetzt für dem himmlischen Vater vertrete/ und am jüngsten Gericht/ herrlich und ohne Mackel/ für das Angesicht des Vaters darstelle.

Zum Dritten/ da wir in dem Namen des Heiligen Geistes getauffet werden/ wird uns verheissen/ daß der Heilige Geist/ unser und unserer Kinder Lehrer und Tröster in Ewigkeit seyn werde/ und zu wahren Gliedern des Leibes JESU Christi mache/ auff daß wir an Christo und allen seinen

Gütern / samt allen Gliedern der Christlichen Kirchen / Gemeinschafft haben / also / daß unserer Sünden in Ewigkeit nicht mehr gedacht / auch die Sünde und Schwachheit / die in uns noch übrig bleibet / je länger je mehr getödtet / und in uns ein neues Leben angefangen / und endlich in der seeligen Aufferstehung (da diß unser Fleisch / dem herrlichen Leib CHristi gleichförmig seyn wird) in uns vollkömmlich offenbahret werden soll.

Nachdem aber in einem jeden Bund beyde Theil sich verpflichten / so verheissen auch wir / GOTT dem Vater / Sohn und Heiligen Geist / daß wir / durch seine Gnade / ihn allein / für unsern einigen / wahren / und lebendigen GOTT / erkennen und bekennen wollen / Jhn allein in aller Noht anruffen / und als gehorsame Kinder leben / wie diese neue Geburt erfordert / welche in diesen zweyen Stücken bestehet: Erstlich / daß wir

aus wahrer Reu und Leyd / über unsere Sünde / alle unsere Vernunfft und Lüste verleugnen / und dem Willen GOttes unterwerffen / und alle Sünde von Hertzen hassen und fliehen: Darnach auch / daß wir anheben / Lust und Liebe zu haben / nach dem Wort GOttes / in aller Heiligkeit und Gerechtigkeit zu leben.

Wann wir aber unterweilen / aus Schwachheit / in Sünde fallen / so sollen wir doch nicht darinnen liegen bleiben / noch verzagen / oder durch einige andere Mittel / dann durch Christum / Vergebung der Sünden suchen / sondern allezeit durch unsere Tauffe erinnert werden / darvon abzustehen / und festiglich zu vertrauen / daß derselben / umb des Blutvergiessens Christi willen / für GOTT nimmermehr solle gedacht werden / sintemahl uns die heilige Tauffe ein ungezweiffeltes Zeugniß ist / daß wir einen ewigen Bund mit GOTT haben / und in dem

leben-

lebendigen Brunnen der ewigen Barmherzigkeit des Vaters / und des allerheiligsten Leidens und Sterbens JESU Christi / durch die Krafft des Heiligen Geistes getaufft seyn.

Derhalben so lasset uns GOTT also anruffen:

OAllmächtiger ewiger GOTT! der Du hast durch die Sünd-Fluth / nach deinem strengen Urtheil / die ungläubige und unbußfertige Welt gestrafft / und den gläubigen Noah / selb Acht / nach deiner grossen Barmherzigkeit erhalten / und den verstockten Pharao / mit allem seinem Volck / im Rothen Meer erträncket / Dein Volck Israel aber truckenes Fuses hindurch geführet / durch welches diese Tauffe bedeutet ward: Wir bitten Dich durch deine grundlose Barmherzigkeit / Du wollest diß dein Kind / (oder diese deine Kinder) gnädiglich

1 Cor. 10. v. 2.
1 Pet. 3. v. 21.

diglich ansehen / und durch deinen Heiligen Geist / deinem Sohn JEsu Christo einleiben / daß es (sie) mit Ihm in seinen Todt begraben werde / (werden) mit Ihm auch aufferstehe in einem neuen Leben / indem es (sie) sein Creutz Ihm täglich nachfolgend frölich trage (tragen) Ihm anhange (anhangen) mit wahrem Glauben / fester Hoffnung / und inbrünstiger Liebe / daß es (sie) dieses Leben / das doch nichts anders ist / denn ein Todt / um deinet willen getrost verlassen möge (mögen) und am Jüngsten Tage für dem Richter-Stuhl JEsu Christi deines Sohns / unerschrocken erscheine / (erscheinen) durch denselben unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn / der mit Dir und dem Heiligen Geist / ein einiger GOTT / lebet und regieret in Ewigkeit / Amen.

Unser Vater / 2c.

Beken-

Bekennet auch / mit mir / die Articul / unsers alten allgemeinen / ungezweiffelten Christlichen Glaubens / darauf diß Kind (diese Kinder) getaufft wird: (werden)

Ich glaube an GOTT Vater / den allmächtigen Schöpffer Himmels und der Erden.

Und an JEsum CHristum / seinen eingebohrnen Sohn / unsern HErrn / der empfangen ist von dem Heiligen Geist / gebohren aus Maria der Jungfrauen / gelitten hat unter Pontio Pilato / gekreutziget / gestorben und begraben / abgestiegen zu der Höllen / am dritten Tage wieder aufferstanden von den Todten / auffgefahren gen Himmel / sitzet zur Rechten GOttes / des allmächtigen Vaters / von dannen Er kommen wird / zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ich glaube an den Heiligen Geist / eine heilige / allgemeine / Christliche Kirche / die Gemein-

meinschafft der Heiligen / Vergebung der Sünden / Aufferstehung des Fleisches / und ein ewiges Leben / Amen.

Frage an die Gevattern.

Begehret ihr Gevattern dann / aus wahrem Glauben an die Verheissung GOttes / in JESU CHristo / welche uns und unsern Kindern gegeben ist / daß Er nicht allein unser / sondern auch unsers Saamens GOtt seyn wolle / bis ins tausende Glied /, daß dieses Kind (diese Kinder) darauf getaufft werde / (werden) und die Versiegelung der Kindschafft GOttes empfahe? (empfahen) So

Antwortet: Ja!

Hierauff spricht der Prediger / daß die Gevattern dem Kind den Nahmen geben / und darnach begiest Er es mit Wasser / und spricht: Mit Beyfügung des Nahmens:

Ich

N.N. Ich tauffe dich im Namen GOttes des Vatters / und des Sohnes / und des Heiligen Geistes.

Dancksagung.

Laßt uns GOTT dem HErrn dancken.

ALlmächtiger / barmhertziger GOTT und Vatter / wir sagen Dir Lob und Danck / daß Du uns und unsern Kindern / durch das Blut deines lieben Sohns JEsu CHristi / alle unsere Sünde verziehen / und uns / durch deinen Heiligen Geist / zu Gliedern deines eingebohrnen Sohns / und also zu deinen Kindern angenommen hast / und diß alles uns mit der heiligen Tauffe versiegelt und bekräfftiget: Wir bitten Dich auch durch denselben dei-

nen lieben Sohn / daß Du diß Kind (oder diese Kinder) mit deinem Heiligen Geist allezeit wollest regieren / auffdaß es (sie) Christlich und gottseelig aufferzogen werde / (werden) und in dem HErrn JEsu CHristo wachse und zunehme / auffdaß es (sie) deine Väterliche Güte und Barmhertzigkeit / die Du ihm (ihnen) und uns allen bewiesen hast / bekennen / und / in aller Gerechtigkeit / unter unserm einigen Lehrer / König und Hohenpriester CHristo JEsu / leben / und ritterlich wider die Sünde / den Teuffel / und sein gantzes Reich / streiten und siegen möge / (mögen) Dich und deinen Sohn JEsum CHristum / samt dem Heiligen Geist / den einigen und wahren GOTT / ewiglich zu loben und zu preisen / Amen.

Ermahnung an die Gevattern.

Ihr Geliebten in dem HErrn JESU CHristo / dieweil ihr euch dieses Kindes / (dieser Kinder) angenommen habt / so geden-

gedencket / daß unser GOTT ein warhaff-
tiger GOTT ist / und wil / daß wir ihm in
der Warheit dienen / und derhalben sollen
insonderheit die Eltern selbst / und denn auch /
wenn es an Eltern mangelt / die Gevattern /
Freunde und Verwandten / allen Fleiß an-
wenden / daß diß Kind (diese Kinder) in
rechter Erkäntniß und Furcht GOttes / laut
der Articul des Christlichen Glaubens / und
der Lehre / welche von GOtt aus dem Himmel
geoffenbahret / und im Alten und Neuen Te-
stament begriffen ist / dem HErrn Christo
aufferzogen werde / (werden) und wann es (sie)
zum Verstand kom̃t / (kommen) ermahnen / daß
es (sie) durch Empfahung dieses Göttlichen
Bund-Zeichens und Siegels der heiligen
Tauffe / öffentlich für dem Angesicht GOt-
tes / seinen heiligen Engeln / und der Christ-
lichen Gemeine / dem Teuffel und der Welt /
mit allen ihren Wercken und Lüsten abge-
sagt / und sich dem HErrn ergeben und ver-

pflichtet habe/ (haben) Ihm sein (Ihr) gantzes Lebenlang in aller Heiligkeit und Gehorsam seines heiligen Evangeliums zu dienen: Das verleihe euch und ihm (ihnen) der ewige Vater unsers HErrn JEsu CHristi/ Amen.

Empfahet hierauff den Seegen des HErrn.

DEr HERR segne euch / und behüte euch:

Der HERR erleuchte sein Angesicht über euch / und sey euch gnädig:

Der HERR erhebe sein Angesicht auff euch / und gebe euch seinen Frieden / Amen.

FORMULAR,

Die

Bejahreten/ nach denen Niederländischen Agenden/ zu Tauffen.

Unsere Hülffe stehet im Nahmen des HErrn/ der Himmel und Erden gemacht hat/ Amen.

Vielgeliebte in dem HERRN JESU Christo!

OBwohl unsere Kinder/ die es zwar nicht verstehen/ krafft des Gnaden-Bundes in Christo JESU/ müssen getauffet werden/ so ist dennoch nicht zugelassen/ diejenigen/ so zu ihren Jahren des Verstandes kommen seynd/ zu tauffen/ es sey dann/ daß sie zuvor ihre Sünde und ver-

verdammlichen Stand erkennen / und Bekändtniß von ihrer Busse und Glauben an JEsum CHristum thun.

Welcher Ursachen halben nicht allein Johannes der Täuffer / welcher / nach dem Befehl GOttes / die Tauffe der Busse / zur Vergebung der Sünde / geprediget / diejenigen / so ihre Sünden bekenneten / getaufft / sondern es hat auch unser HErr JESUS CHristus seinen Jüngern befohlen / alle Völcker zu lehren / und / im Nahmen des Vaters / des Sohnes und des Heiligen Geistes / zu tauffen / mit angehengter Verheissung / daß / wer da gläubet / und getaufft wird / werde seelig werden: Wie auch die
Marc. 16. v. 15. 16. heilige Apostel keine / so erwachsen / und zu ihren Jahren gekommen / getaufft / bevor sie die offentliche Bekändtniß ihres Glaubens und Busse gethan haben. Zu folge dessen / auch noch heutiges Tages zugelassen ist / die zu ihren Jahren gekommen seynd / zu tauffen /

sen / wann sie das Geheimnis der heiligen Tauffe/ aus der Predigt des heiligen Evangelions/ gelernet/ und zugleich ihres Glaubens/ durch mündliche Bekändtnis / Rechenschafft geben können.

Dieweil nun ihr/ hier gegenwärtig / der ihr ein gebohrner Türcke/ (Jude oder Heyde) gewesen seyd/ auch begehret mit der heiligen Tauffe getauffet zu werden/ so sollet ihr / damit euch die heilige Tauffe ein Siegel der Einverleibung in die Kirche GOttes sey/ und damit erscheinen möge / daß ihr nicht allein die Christliche Religion/in welcher ihr absonderlich seyd unterrichtet worden/und von den Haupt-Stücken der Christlichen Religion Bekändtnis gethan habt / annehmet/ sondern auch euer Leben/ durch GOttes Gnade / nach derselben anstellen wollet / vor GOTT und seiner Gemeine/ ohne Heucheley / auffrichtig/ auff nachfolgende Puncta antworten.

Erstlich / glaubet ihr an den einigen wahren GOtt / unterschieden in drey Personen / Vater / Sohn und Heiligen Geist / der Himmel und Erden / samt allem / was darinnen ist / aus nichts geschaffen hat / und noch unterhält und regieret / also / daß nichts im Himmel und auff Erden geschehen kan / ohne seinen göttlichen Willen?

Ist dieses euer Glaube / so antwortet / Ja!

Zum Andern / glaubet ihr auch / daß ihr in Sünden empfangen und gebohren seyd / und also ein Kind des Zorns von Natur / ungeschickt zu einigem Guten / und geneigt zu allem Bösen / und daß ihr mit Gedancken / Worten und Wercken / die Gebote GOttes offtmals habt übertreten / und laßt euch eure Sünde auch hertzlich leyd seyn?

So antwortet abermahl / Ja!

Drit-

Drittens / glaubet ihr auch / daß JESUS Christus / der wahre und ewige GOtt / auch ein wahrer Mensch sey / welcher seine menschliche Natur / aus dem Fleisch und Blut der Jungfrauen Mariä / angenommen hat; daß er auch euch zu einem Seeligmacher von GOtt geschencket sey / und daß ihr / durch den Glauben an ihn / empfanget Vergebung der Sünden in seinem Blut / und daß ihr ein Glied Christi und seiner Kirchen / durch Krafft des Heiligen Geistes / geworden seyd?

So antwortet abermal / Ja!

Vierdtens / nehmet ihr auch alle Articul der Christlichen Religion / wie solche hier in der Reformirten Christlichen Kirche / aus dem heiligen Worte GOttes / gelehret werden / an / und saget zu / in derselben Lehre / bis zum End eures Lebens / beständig zu verharren / und saget darbeneben ab / allen Ketze-

reyen / Irrthümern / und sonderlich dem verfluchten Heidnischen Götzendienst und Türckenthum (oder unglaubigen Judenthum) so mit der heilsamen Lehre unserer Kirchen streiten / und verheisset / daß ihr in der Gemeinschafft unserer Christlichen Kirche / nicht allein im Gehör Göttlichen Worts / sondern auch im Gebrauch des heiligen Abendmahls verharren wollet?

So antwortet wiederumb / Ja!

Fünfftens / habt ihr auch von gantzem Hertzen euch vorgesetzet / allezeit Christlich zu wandeln / dem Teuffel / der Welt / und allen ihren bösen Lüsten / abzusagen / gleichwie den Gliedern Christi und seiner Gemeine zustehet / und wollet ihr euch auch allen Christlichen Vermahnungen unterwerffen?

So antwortet ebenfalls / Ja!

Nun! der gute und grosse GOtt / gebe euch / zu diesem eurem Vornehmen / seine Gnade und Seegen / Amen.

Laßt

Laßt uns bäten:

O Allmächtiger und ewiger GOTT / wir bitten dich durch deine grundlose Barmhertzigkeit / du wollest gegenwärtige Person / so jetzo die heilige Tauffe empfangen soll / gnädiglich ansehen / und durch deinen Heil. Geist / deinem Sohn JEsu Christo einverleiben / daß sie mit ihm in seinem Todt begraben werde / und mit ihm auch aufferstehe in einem neuen Leben / indem sie sein Creutz / ihme nachfolgend / frölich trage / ihm anhange mit wahrem Glauben / fester Hoffnung / und inbrünstiger Liebe / daß sie dieses Leben / das doch anders nichts ist / als ein Todt / um deinet willen getrost verlassen / und am Jüngsten Tage vor dem Richterstuhl Christi deines Sohns / unerschrocken erscheinen möge / durch denselben unsern HErrn JESUM Christum deinen Sohn / der mit dir und dem Heil. Geist / lebet und regieret in Ewigkeit / Amen.

Unser Vater.

Frage an den Täuffling:

Begehret ihr dann aus wahrem Glauben/ an die Verheissung GOttes in JESU Christo/ welche uns und unsern Kindern gegeben ist/ daß er unser und unsers Saamens GOtt seyn wolle/ bis ins tausende Glied/ daß ihr darauf getauffet werdet/ und die Versiegelung der Kindschafft GOttes empfanget? So antwortet/ Ja!

Zur Bestätigung eures Glaubens/ wiederholet noch einmal die Articul unsers Christlichen Apostolischen Glaubens/ darauff ihr itzt sollet getauffet werden.

Hier sagt der Täuffling das Glaubens-Bekäntnis/ und darnach spricht der Prediger zu ihm:

Tretet nun herzu/ und empfanget die heilige Tauffe.

Hier wird der Tauff-Actus verrichtet mit denen Worten:

N.N. Ich tauffe dich im Nahmen GOttes des Vatters/ und des Sohnes/ und des Heiligen Geistes.

Laßt

Laßt uns GOTT dem HErrn dancken.

O Allmächtiger / barmhertziger GOTT und Vater / wir sagen dir Lob und Danck / daß du uns / durch das Blut deines lieben Sohnes JEsu Christi / alle unsere Sünden verziehen / und also / durch deinen Heiligen Geist / zu deinen Kindern angenommen hast / und das alles uns mit der heiligen Tauffe versiegelt und bekräfftiget; Wir bitten dich auch / durch denselben deinen lieben Sohn / daß du diese getauffte Person / mit deinem H. Geist / allezeit wollest regieren / daß sie / in ihrem Christenthum / gottseelig möge leben / und in dem HERRN JESU Christo wachsen und zunehmen / daß sie deine väterliche Güte und Barmhertzigkeit / die du ihr und uns allen erwiesen hast / bekennen / und unter unserm einigen Lehrer / König und Hohenpriester JESU Christo leben / und ritterlich wider die Sünde / den Teuffel / und sein gantzes Reich / streiten und siegen möge / dich und deinen

Sohn JESUM CHRISTUM/ samt dem Heiligen Geist/ den einigen und wahren GOTT/ ewiglich zu loben und zu preisen/ Amen.

Empfahet hierauf den Seegen des HErrn.

DEr HERR segne euch/ und behüte euch:

Der HERR erleuchte sein Angesicht über euch/ und sey euch gnädig:

Der HERR erhebe sein Angesicht auff euch / und gebe euch seinen Frieden/ Amen.

Die

FORM
Der Vorbereitung zum Heil. Abendmahl.

Vor der Vorbereitungs-Predigt
wird gesungen
Der LI. Psalm.

I.

HErr GOtt! nach deiner grossen Gütigkeit/
Wollst du dich gnädig über mich erbarmen/
Tilg aus mein Boßheit / und genad mir
Armen/
Durch dein vielfältige Barmhertzigkeit:
Mein grosse Missethat wasch sauber ab /
Und reinig mich vom Unflath meiner Sünden/
Damit ich mich so sehr beflecket hab/
Und lösch die aus mit deiner Gnaden Unden.

2. Dann ich erkenn meine Gebrechlichkeit/
Mein übertretung stets vor mir thut stehen/
Und daß die wider dich allein geschehen/
Das ist mir/ HErr/ von gantzem Hertzen leid.
Ich hab gesündigt für deinm Angesicht/
Daß/ wann du mich schon züchtigtest rechtschaffen/
Du mir recht dran thätst/ und man dein Gericht/
Und Urtheil/ nicht könt tadeln oder straffen.

3. Dann schau/ ich weiß/ befind auch in der That/
Daß ich in Boßheit erstlich bin gebohren/
In Sünden meine Mutter auch zuvoren/
Von meinem Vater mich empfangen hat.
Ich weiß auch/ daß des Hertzens Reinigkeit
Und Warheit/ dir allzeit hat wolgefallen/
Und daß du deiner Weißheit Heimlichkeit/
Mir hast entdeckt und offenbahrt für allen.

4. Mit Ysop mich bespreng/ O lieber HErr!
So wird kein Ding so sauber seyn auff Erden/
Wasch mich/ so werd ich schön gereinigt werden/
Und weisser dann ein Schnee ist immermehr.
Daß ich nun mög lustig und frölich seyn/
So laß mir wiederum dein Gnad ansagen/
So wird gantz frölich hüpffen mein Gebein/
Das du mir hast zerknirschet und zerschlagen.

5. Birg dein Antlitz für meinen Sünden groß/
Und meinen Missethaten grob und schwere/

Dein

Dein zornig Angesicht von mir wegkehre/
Mach mich von meinen Sünden frey und loß.
Ein reines Hertz schaff in mir allermeist/
Zu gutem Wandel mir Genad thu geben/
Gib mir/ HErr! einen rechten neuen Geist/
Auffdaß dir wolgefallen mag mein Leben.

6. Verwirff mich nicht von deinem Angesicht/
Von mir nicht deinen heilgen Geist abwende;
Sondern den Trost und Freud deins Heils mir sende/
Daß ich an deiner Hülffe zweiffel nicht.
In meinem Hertzen Frölichkeit erweck/
Mit einem freywilligen Geist mich stärcke/
Und mich dadurch mach wolgemuth und keck/
So/ daß ich deiner Gnaden Trost vermercke.

7. Dann will ich andern ein Exempel seyn/
Und deine Weg die übertreter lehren/
Auff daß die Sünder sich zu dir bekehren/
Und zu dir haben ihr Zuflucht allein.
O HErr/ der du mein GOtt und Heyland bist/
Du wollst mir die Blutschuld gnädig vergeben/
So soll mein Zung dein Güt zu aller Frist/
Und dein Gerechtigkeit mit Lob erheben.

8. Derhalben thu mir auff die Lippen mein/
Auffdaß mein Mund von deinem Lob mag sagen/
Dann wann dir einig Opfer thät behagen/
So solt dir das geopffert worden seyn:

Brandopffer aber dir gar nicht geliebt/
Das Opffer/ welches dir gefällt für allen/
Ist ein zerknirschter Geist/ und der betrübt/
Laß dir/ HErr/ ein bußfertig Hertz gefallen.
9. Durch deine Güt thu wol/ HErr/ an Sion/
Damit die Mauren/ samt den hohen Zinnen
Der Stadt Jerusalem/ wiedrumb beginnen
Gebaut und auffgericht zu werden schon.
Alsdann man opffern wird Gerechtigkeit/
Das wirst du dir nicht lassen seyn entgegen/
Brandopffer werden dir da seyn bereit/
Farren wird man auf deinen Altar legen.

Nach der Predigt.

Allein zu dir HERR JESU Christ/
Mein Hoffnung steht auff Erden :/:
Ich weiß/ daß du mein Tröster bist/
Kein Trost mag mir sonst werden.
Von Anbegin ist nichts erkohrn/
Auff Erden war kein Mensch gebohrn/
Der mir aus Nöthen helffen kan/
Ich ruff dich an/
Zu dem ich mein Vertrauen han.
2. Mein Sünd sind schwer und übergroß/
Und reuen mich von Hertzen :/:

Dersel-

Derselben mach mich quit und loß/
Durch deinen Tod und Schmertzen/
Und zeig mich deinem Vater an/
Daß du hast gnug für mich gethan:
So werd ich qvit der Sünden-Last/
HErr halt mich fest/
Wes du dich mir versprochen hast.

3. Gib mir nach dein'r Barmhertzigkeit/
Den wahren Christen-Glauben :/:
Auffdaß ich deine Süßigkeit
Mög inniglich anschauen:
Für allen Dingen lieben dich/
Und meinen Nechsten/ gleich als mich/
Am letzten End dein Hülff mir send/
Damit behend/
Des Teuffels List sich von mir wend.

4. Ehr sey GOTT in dem höchsten Thron/
Dem Vater aller Güte :/:
Und JESU Christ sein'm liebsten Sohn/
Der uns allzeit behüte/
Und GOtt dem Heiligen Geiste/
Der uns sein Hülff allzeit leiste/
Damit wir ihm gefällig seyn/
Hie in dieser Zeit/
Und folgends in der Ewigkeit.

Vorbereitung.

Ihr Geliebten in dem HErrn JESU Christo!

DJeweil uns das Wort GOTTES diese drey Stück fürhält: Erstlich/ unsere Sünde: Zum Andern/ unsere Erlösung: Zum Dritten/ unsere Danckbarkeit/ so wir GOtt dagegen schuldig seyn.

I. So stelle ihm nun erstlich/ ein jeglicher/ zu wahrer Erkäntniß seiner Sünden/ für die Augen/ die Summa der Gebote GOttes/ nemlich: Du solt lieben GOtt deinen HErrn/

HErrn/ von gantzem Hertzen/ von gantzer Seelen / von gantzem Gemüth/ und allen Kräfften/ und deinen Nechsten / als dich selbst. In dieser Summa wird uns der Wille GOttes fürgehalten: Dargegen auch / nachdem wir deren Stücke nie keines gehalten / wird uns unsere Sünd und Elend / endlich auch die ewige Verdamnüs / als in einem Spiegel / vorgestellet.

Derohalben frag ich Euch fürs Erste: Ob ihr mit mir / solches für dem Angesicht GOttes bekennet; und derowegen euch selbst mißfallet;

und

und ob euch auch dürstet nach der Gerechtigkeit und Gnade JEsu Christi?

Antwort: Ja!

II. Zum Andern: Gläubet ihr auch / daß GOtt nicht allein barmhertzig / sondern auch gerecht sey / der die Sünde nicht will ungestrafft lassen hingehen; Und (weil alle Creaturen solche Straffe für uns nicht möchten ertragen) daß der einige Sohn GOttes / aus Barmhertzigkeit des Vaters / in diese Welt gesandt sey / wahren menschlichen Leib und Seel an sich genommen / auffdaß er

an demselben unserm Fleisch und Blut / die Straff und Zorn GOttes / so wir verdienet hätten / für uns trüge: Und daß / laut der gewissen Verheissung des Evangelions / diese vollkommene Bezahlung des Sohns GOttes / für unsere Sünde / einem jeden insonderheit / der sie mit hertzlichem Vertrauen annimt / zu eigen geschencket sey: Und daß ein jeder / für sich selbst / Vergebung seiner Sünden habe / so gewiß / als wenn er nie keine Sünde begangen noch gehabt hätte; Wird auch forthin für GOTT so gerecht und

heilig gehalten/ als hätte er selbst alle Gerechtigkeit vollbracht / die JEsus Christus/ sein Heyland/ für ihn geleistet / und ihm / ohn allen seinen Verdienst/ aus Gnaden / geschencket hat : Unangesehen / daß er dessen alles unwürdig ist/ und daß noch viel Schwachheiten in ihm seynd ; Denn auch dieselbige alle/ mit dem Leiden und Gehorsam JEsu Christi bedecket sind / bis sie endlich gar hinweg genommen werden.

Ferners / gläubet ihr auch / daß Christus einem jeden unter euch / insonderheit diese Erlösung / so er ihm

einmal

einmal in der heiligen Tauffe versprochen und geschencket hat/ wiederumb mit seinem heiligen Abendmahl/ als mit gewissen Brieffen und Siegeln/ durch die Wirckung des Heiligen Geistes/ in seinem Hertzen also bestätiget:

Erstlich/ daß sein Leib so gewiß für ihn am Creutz geopffert/ und sein Blut vergossen sey/ als er mit seinen Augen siehet/ daß das Brodt/ welches der HERR seinen Leib nennet/ ihm gebrochen/ und der Kelch der Dancksagung ihm mitgetheilet wird;

Und zum Andern/ daß der HErr Christus selbst / sein hungeriges und zerschlagenes Hertz/ und matte Seele/ durch Wirckung des heiligen Geistes/ mit seinem gekreutzigten Leib/ und vergossenen Blut/ so gewiß zum ewigen Leben speise und träncke; Als er aus der Hand des Dieners empfähet/ und mündlich isset und trincket / vom heiligen Brodt und Kelch des HErrn / zu seiner Gedächtniß: Und daß derhalben das Leiden und Sterben Christi so gewiß sein eigen sey/ als wenn er selbst an seinem eigenen

Leib alles gelitten hätte / das der HERR an seinem gebenedeyeten Leib für ihn gelitten hat; Wie dann / umb dieses Trostes willen / der HErr JEsus sein heiliges Nachtmahl hat zu seiner Gedächtnis eingesetzet: Auffdaß wir es mit hertzlicher Dancksagung und Freuden halten / bis daß Er in den Wolcken kommen wird / und uns von dem Creutz / das wir in diesem Jammerthal ihm gedultig nachtragen / vollkömmlich errette / und in das ewige Reich seines Vaters / mit Leib und Seel zu Ihm nehme.

Ist das euer Glaube?

Antwort: Ja!

III. Zum Dritten/ soll ein jeglicher wissen/ daß er sich selbst prüffe/ und nicht/ als ein unwürdiger Tischgenoß/ zu dem Tisch des HErrn komme; Sondern/ mit einem Christlichen Vorsatz/ sich GOTT dem HErrn/ in einem gottseeligen Leben/ danckbahr zu erzeigen/ darstelle.

Derohalben wir auch/ nach dem Befehl Christi und des Apostels Pauli/ alle/ die sich mit nachfolgenden Lastern behafftet wissen/ von dem

dem Tisch des HErrn abmahnen/ und ihnen verkündigen/ daß sie kein Theil am Reich Christi haben: Als da sind alle Abgöttische/ alle/ so verstorbene Heiligen/ Engel/ oder andere Creaturen anruffen/ die Bilder verehren; alle Zauberer und Wahrsager/ die Vieh und Leute/ sampt andern Dingen/ seegnen/ und die solchem Seegen Glauben geben; alle Verächter GOttes und seines Worts/ und der heiligen Sacramenten; Alle Gottes-Lästerer/ alle die Spaltungen und Meuterey/ in der Kirchen und weltlichem Regiment/ begehren an-

anzurichten: alle Meineydige / alle / die ihren Eltern und Obrigkeit ungehorsam sind: alle Todschläger / Balger / Haderer / die in Neid und Haß wider ihren Nechsten leben: Alle Ehebrecher / Hurer / Vollsäuffer / Diebe / Wucherer / Räuber / Spieler / Geitzige / und alle die / so ein ärgerliches Leben führen / oder noch keinen Christlichen ernsten Vorsatz haben / von demselben abzustehen: Diese alle mit einander sollen bedencken / daß sie sich dieses Abendmahls / welches Christus allein seinen Gläubigen verordnet hat / enthalten:

ten: Auffdaß nicht ihr Gericht und Verdammniß desto schwerer werde.

Diß aber wird uns nicht fürgehalten / lieben Christen / die zerschlagene Hertzen der Gläubigen kleinmüthig zu machen; Als ob niemand zum Abendmahl des HErrn gehen möchte / dann die ohn alle Sünde wären; Denn wir kommen nicht zu diesem Abendmahl / damit zu bezeugen / daß wir vollkommen und gerecht sind in uns selbst / sondern dagegen / weil wir unser Leben ausserhalb uns / in JEsu Christo

suchen / bekennen wir / daß wir mitten im Tode liegen ; Derhalben / wiewol wir noch viel Gebrechen und Elends in uns befinden: Als da ist / daß wir nicht einen vollkommenen Glauben haben / daß wir uns auch nicht mit solchem Eifer GOtt zu dienen begeben / wie wir zu thun schuldig seyn ; Sondern täglich mit der Schwachheit unsers Glaubens / und bösen Lüsten unsers Fleisches / zu streiten haben; Nichts desto weniger / weil / durch die Gnade des Heil. Geistes / solche Gebrechen uns von Hertzen leid sind / und wir hertz-

lich

lich begehren unserm Unglauben Widerstand zu thun / und nach allen Geboten GOttes zu leben; Sollen wir gewiß und sicher seyn / daß keine Sůnde noch Schwachheit / so noch wider unsern Willen in uns ůbrig ist / hindern kan / daß uns GOTT nicht zu Gnaden annehme / und also dieser himmlischen Speise und Trancks / wůrdig und theilhafftig mache.

Allein werden hier die rohen / sichern Hertzen erinnert / wo sie sich nicht warhafftig gedencken zu bessern; Sondern in ihrer Sicherheit

und Unbußfertigkeit / muthwillig verbleiben und verharren / daß sie sich dieser himmlischen Speise enthalten / die allein den Gläubigen / bußfertigen Sündern / und zerschlagenen Hertzen bereitet ist.

Derowegen erforsche ein jeder sein Hertz / ob er begehre sich dem HERRN Christo danckbar zu erzeigen: Ob er auch allen oberzehlten Lastern / allem Neid / Haß und Bitterkeit von Hertzen abgesaget / uñ seinem Nechsten verziehen habe: Wie auch der HERR JESUS uns armen Sündern viel tausend

mahl mehr verziehen hat: Ob er auch allem Fluchen/ unzüchtigen Worten und Wercken/ Fressen und Sauffen/ und andern Sünden also von Hertzen feind sey/ daß er dieselben/ durch GOttes Gnade/ hinführo sein Lebenlang nicht mehr zu thun/ festiglich hier für dem Angesicht des HERRN ihm fürnehme?

Ist das euer Christlicher Vorsatz?

So antwortet: Ja!

Beuget nun die Knie gegen dem Vater/ der der rechte Vater ist/ über alles was Kinder heisset/ und bekenne dem ein jeder seine Sünde von Hertzen/ mit folgenden Worten:

Ich armer Sünder / bekenne für dir / meinem GOTT und Schöpffer / daß ich leider schwerlich und mannigfaltig wider dich gesündiget habe: Nicht allein mit eusserlichen groben Sünden; Sondern vielmehr mit innerlicher angebohrner Blindheit / Unglauben / Zweifelung / Kleinmüthigkeit / Ungedult / Hoffart / bösem Geitz / heimlichem Neid / Haß und Mißvergunst / auch andern bösen Tücken / wie du / mein HERR und GOtt / an mir erkennest / und ich leider nicht gnugsam erkennen kan: Die reuen

mich /

mich / und sind mir leid / und begehre von Hertzen Gnade / durch deinen lieben Sohn JESUM Christum.

Unser Vater / ꝛc.

ABSOLUTIO.

NUn höret an den gewissen Trost der Gnaden GOttes / welche er allen Gläubigen in seinem Evangelio verheissen hat:

Also spricht der HErr Christus / *Joh. III. vers.* 16. Also hat GOTT die Welt geliebet / daß er seinen eingebohrnen Sohn gab / auffdaß alle / die an ihn gläuben /

nicht

nicht verlohren werden / sondern das ewige Leben haben.

So viel nun euer seynd / die an ihnen selbst / und an ihren Sünden ein Mißfallen haben; Und doch vertrauen / daß sie ihnen / durch das Verdienst JEsU Christi allein / gantz und gar vergeben sind / und den Vorsatz haben / je länger / je mehr von Sünden abzustehen / und dem HErrn in wahrer Heiligkeit und Gerechtigkeit zu dienen: Denselben / (dieweil sie gläuben an den Sohn des lebendigen GOttes) verkündige ich aus dem Befehl GOt-

GOttes / daß sie von allen ihren Sünden (wie er in seinem heiligen Evangelio verheisset) in dem Himmel entbunden sind / durch die vollkommene Gnugthuung des allerheiligsten Leidens und Sterbens unsers HErrn JEsu Christi.

Darauff spreche ein jeder / der solches von Hertzen begehret / Amen!

DEr GOtt des Friedens heilige euch gantz und gar / und euer gantzer Geist / Seel und Leib / werde unsträfflich / bis auff die Zukunfft unsers HErrn JEsu Christi / behalten. Getreu ist / der euch

rufft; Der wirds auch thun/ Amen.

Da aber auch jemand ein sonderbahres Anliegen hätte/ darumb er sich mit uns Kirchen-Dienern gerne besprechen wolte: Der komme im Nahmen GOttes/ es soll ihm unverweigert seyn.

* * *

NB. Auch werden diejenigen/ welche hierbevor bey dieser Gemeine noch nicht zum Heil. Abendmahl gewesen sind/ erinnert/ sich vorher zu melden.

Empfahet nun auch den Seegen des HErrn: Und lobet darauff GOTT mit eurem Christlichen Gesang:

DEr HERR seegne euch/ und behüte euch:

Der HERR erleuchte sein Angesicht über euch/ und sey euch gnädig:
Der HERR erhebe sein Angesicht auff euch / und gebe euch seinen Frieden/ Amen.

Der 103. Psalm.

NUn lob / mein Seel / den HERREN/
Was in mir ist / den Nahmen sein/
Sein Wolthat thut er mehren/
Vergiß es nicht / O Hertze mein/
Hat dir dein Sünd vergeben/
Und heilt dein Schwachheit groß/
Errett dein armes Leben/
Nimmt dich in seinen Schooß/
Mit reichem Trost beschüttet/
Verjüngt dem Adler gleich/
Der König schafft Recht / behütet/
Die leid'n in seinem Reich.

2. Er hat uns wissen lassen
Sein heil'ges Recht und sein Gericht/
Darzu sein Güt ohn Massen/
Es mangelt an sein'r Erbarmung nicht/
Sein'n Zorn läßt er wol fahren/
Strafft nicht nach unser Schuld/
Die Gnad thut er nicht sparen/
Den Blöden ist er hold/
Sein Güt ist hoch erhaben/
Ob den/ die fürchten ihn/
So fern der Ost vom Abend/
Ist unser Sünd dahin.

3. Wie sich ein Vat'r erbarmet
Ub'r seine junge Kindlein klein:
So thut der HERR uns Armen/
So wir ihn kindlich fürchten rein.
Er kenn't das arm Gemächte/
GOTT weiß/ wir sind nur Staub/
Gleichwie das Graß vom Rechen/
Ein Blum und fall'ndes Laub/
Der Wind nur drüber wehet/
So ist es nimmer da;
Also der Mensch vergehet/
Sein Ende ist ihm nah.

4. Die GOTTES Gnad alleine
Steht fest und bleibt in Ewigkeit/

Bey sein'r lieben Gemeine/
Die steht in seiner Furcht bereit/
Die seinen Bund behalten/
Er herrscht im Himmelreich/
Ihr starcken Engel waltend
Seins Lobs und Diensts zugleich/
Dem grossen HERRN zu Ehren/
Und treibt sein heil'ges Wort/
Mein Seel soll auch vermehren
Sein Lob/ an allem Ort.

Des folgenden Tages/nach der Predigt/wird gesungen:

ALlein GOTT in der Höh sey Ehr
Und Danck/ für seine Gnade/
Darumb/ daß nun/ und nimmermehr
Uns rühren kan kein Schade:
Ein Wolgefall'n GOtt an uns hat/
Nun ist groß Fried ohn Unterlaß:
All Fehd hat nun ein Ende.

2. Wir loben/ preis'n/ anbäten dich/
Für deine Ehr wir dancken/

Daß du / GOTT Vater / ewiglich
Regier'st ohn alles Wancken.
Gantz ungemeßʼn ist deine Macht /
Fort geschicht / was dein Will hat bedacht /
Wol uns des feinen HERREN.

3. O JESU Christ / Sohn eingebohrn /
Deines himmlischen Vaters /
Versöhner der' / die war'n verlohrn /
Du Stiller unsers Haders /
Lamm GOttes / heil'ger HERR und GOTT /
Nimm an die Bitt von unser Noht /
Erbarm dich unser aller.

4. O Heil'ger Geist / du höchstes Gut /
Du allerheilsamster Tröster /
Fürs Teuffels Gewalt fortan behüt /
Die JESUS Christus erlöset
Durch grosse Marter und bittern Tod /
Abwend all unser Jammer und Noth /
Dazu wir uns verlassen.

FORM
Das Heilige Abendmahl
zu halten.

IHr Beliebten in dem HErrn JESU Christo/ höret an die Worte der Einsetzung des Heiligen Abendmahls unsers HERRN JESU Christi/ welche uns beschreibet der heilige Apostel Paulus/ in der 1. an die Corinther am 11. Capitel.

ICh habe es von dem HERRN JESU Christo empfangen/ das ich euch gegeben habe. Denn der HErr JEsus/ in der Nacht/ da

da er verrathen ward / nahm er das Brodt / dancket und brachs / und sprach: Nehmet / esset / das ist mein Leib / der für euch gebrochen wird / solches thut zu meiner Gedächtnis; Desselbigen gleichen auch den Kelch / nach dem Abendmahl / und sprach: Dieser Kelch ist das Neue Testament in meinem Blut: Solches thut / so offt ihrs trincket / zu meiner Gedächtnis; Denn so offt ihr von diesem Brodt esset / und von diesem Kelch trincket / solt ihr des HErrn Tod verkündigen / bis daß er kömt. Welcher nun unwürdig von diesem

Brodt

Brodt isset / und von dem Kelch des HErrn trincket / der ist schuldig an dem Leib und Blut des HErrn. Der Mensch aber prüffe sich selbst / und also esse er von diesem Brodt / und trincke von diesem Kelch. Denn welcher unwürdig isset und trincket / der isset und trincket ihm selber das Gericht; Damit / daß er nicht unterscheidet den Leib des HErrn.

Auffdaß wir nun / zu unserm Trost / des HErrn Nachtmahl mögen halten: Ist uns für allen Dingen vonnöthen / daß wir uns zuvor recht prüffen. Zum andern / daß

wir es dahin richten/ darzu es der HErr Christus verordnet hat/nemlich/zu seiner Gedächtniß.

I. Die wahre Prüffung unser selbst / bestehet in diesen dreyen Stücken:

Zum Ersten/bedenck ein jeder bey sich selbst seine Sünde und Vermaledeyung/ auff daß er ihm selbst mißfalle/ und sich für GOTT demüthige ; Dieweil der Zorn Gottes/wider die Sünde/also groß ist/daß er dieselbige/ehe denn er sie ungestrafft liesse hingehen / an seinem lieben Sohn JEsu Christo/

mit dem bittern und schmählichen Tod des Creutzes gestrafft hat.

Zum Andern/erforsche ein jeder sein Hertz/ob es auch dieser gewissen Verheissung GOttes gläube/ daß ihm alle seine Sünde/allein umb des Leidens und Sterbens JESU Christi willen / vergeben sind: Und die vollkommene Gerechtigkeit Christi/ ihm /als sein eigen /zugerechnet und geschencket sey / als wenn er selber/in eigener Person/für alle seine Sünde bezahlet/ und alle Gerechtigkeit erfüllet hätte.

Zum Dritten / erforsche ein jeder sein Gewissen / ob er auch gesinnet sey / forthin / mit seinem gantzen Leben / GOTT dem HErrn sich danckbar zu erzeigen / und für dem Angesicht GOttes auffrichtig zu wandeln: Ob er auch / ohn alle Gleißnerey / aller Feindschafft / Neid und Haß / von Hertzen absage / und einen ernstlichen Fürsatz habe / hernachmals / in wahrer Liebe und Einigkeit / mit seinem Nechsten zu leben?

Die nun also gesinnet seyn / die will GOtt gewislich zu Gnaden an-

neh-

nehmen / und für würdige Tischgenossen seines Sohnes JESU Christi erkennen.

II. Zum Andern / laßt uns auch betrachten / worzu uns der HErr sein Abendmahl habe eingesetzet : Nemlich / daß wir solches thun zu seiner Gedächtniß.

Also aber sollen wir seiner dabey gedencken : Nemlich / daß wir gäntzlich in unserm Hertzen vertrauen / daß unser HERR JEsus Christus / laut der Verheissung / welche den Ertzvätern von Anbegin geschehen / vom Vater in diese

Welt gesandt sey / unser Fleisch und Blut an sich genommen / den Zorn GOttes / unter dem wir ewiglich hätten müssen versincken / von Anfang seiner Menschwerdung / bis zum Ende seines Lebens / auff Erden / für uns getragen / und allen Gehorsam des Göttlichen Gesetzes und Gerechtigkeit für uns erfüllet: Fürnemlich / da ihm die Last unserer Sünden / und des Zorns GOttes / den blutigen Schweiß im Garten ausgedrücket hat / da er ist gebunden worden / auff daß er uns entbinde; Darnach unzähliche

Schmach erlitten/ auffdaß wir nimmermehr zu Schanden würden: Unschuldig zum Tod verurtheilet/ auffdaß wir/ für dem Gerichte GOttes/ frey gesprochen würden: Ja/ seinen gebenedeyeten Leib ans Creutz lassen nageln/ auffdaß er die Handschrifft unserer Sündē daran nagelte: Und hat also die Vermaledeyung/ von uns/ auff sich geladen; Auffdaß er uns mit seiner Benedeyung erfüllete: Und hat sich geniedriget/ bis in die allertieffeste Schmach und höllische Angst/ Leibes und der Seelen/ am Stamm

des Creutzes / da er schrey mit lautter Stimme: Mein GOtt / mein GOtt / warumb hast du mich verlassen! Auffdaß wir zu GOTT genommen / und nimmermehr von ihm verlassen würden: Endlich / mit seinem Tod und Blutvergiessen / das Neue und ewige Testament / den Bund der Gnaden und Versöhnung beschlossen / wie er gesagt hat: Es ist vollbracht.

Damit wir aber festiglich glaubeten / daß wir in diesen Gnadenbund gehören / nahm der HErr JEsus in seinem letzten Abendmahl

das

das Brodt/ dancket/ brachs/ gab es seinen Jüngern/ und sprach: Nehmet hin und esset/ das ist mein Leib/ der für euch gegeben wird/ das thut zu meiner Gedächtniß. Desselbigengleichen / nach dem Abendmahl/ nahm er den Kelch/ saget Danck/ und sprach: Nehmet hin/ und trincket alle daraus: Dieser Kelch ist das Neue Testament in meinem Blut/ das für euch und für viele vergossen wird/ zur Vergebung der Sünden: Solches thut/ so offt ihrs trincket/ zu meiner Gedächtniß.

Das ist: So offt ihr von diesem Brodt esset / und von diesem Kelch trincket / solt ihr dadurch / als durch ein gewisses Gedächtniß und Pfand / erinnert und versichert werden / dieser meiner hertzlichen Liebe und Treue gegen euch / daß ich für euch / die ihr sonsten des ewigen Todes hättet müssen sterben / meinen Leib / am Stamm des Creutzes / in den Tod gebe / und mein Blut vergiesse / und eure hungerige und durstige Seelen / mit demselben meinem gekreutzigten Leib / und vergossenem Blut / zum ewigen Leben speise und trän-

träncke: So gewiß / als einem jeden dieses Brodt für seinen Augen gebrochen / und dieser Kelch ihm gegeben wird: Und ihr dieselbige / zu meiner Gedächtniß / mit eurem Mund esset und trincket.

Aus dieser Einsetzung des heiligen Abendmahls unsers HErrn JESU Christi sehen wir / daß er unsern Glauben und Vertrauen auff sein vollkommen Opffer / einmal am Creutz geschehen / als auff den einigen Grund unserer Seeligkeit weiset; Da er / unsern hungerigen und durstigen Seelen / zur wahren

ren Speiß und Tranck des ewigen Lebens worden ist; Dann / durch seinen Tod / hat er die Ursach unsers ewigen Hungers und Kummers / nemlich die Sünde / hinweggenommen / und uns den lebendigmachenden Geist erworben: Auffdaß wir / durch denselbigen Geist / der in Christo / als dem Haupt / und in uns / als seinen Gliedern wohnet / wahre Gemeinschafft mit ihm hätten: Und aller seiner Güter / ewigen Lebens / Gerechtigkeit und Herrligkeit / theilhafftig würden.

Dar-

Darnach / daß wir auch / durch denselben Geist / unter einander / als Glieder eines Leibes / in wahrer brüderlicher Liebe verbunden würden: Wie der heilige Apostel spricht: Ein Brodt ist es / so sind wir viel ein Leib; Dieweil wir alle eines Brods theilhafftig sind; Denn / wie aus vielen Körnlein ein Mehl gemahlen / und ein Brodt gebacken wird: Und auch aus vielen Beerlein zusammen gekeltert / ein Wein und Tranck fleußt / und sich in einander menget; Also sollen wir alle / so durch wahren Glauben

Christo eingeleibet sind/ durch brüderliche Liebe/ umb Christi unsers lieben Heylandes willen/ der uns zuvor so hoch geliebet hat/ allesammen ein Leib seyn/ und solches/ nicht allein mit Worten/ sondern auch mit der That/ gegen einander beweisen. Das helffe uns der allmächtige/ barmhertzige GOTT und Vater unsers HErrn JESU Christi/ durch seinen Heiligen Geist/ Amen.

Kniet nieder/ und laßt uns bäten:

Barmhertziger GOTT und Vater/ wir bitten dich/ daß du in diesem Abendmahl/ in welchem

wir begehen die herrliche Gedächtniß des bittern Todes deines lieben Sohns JEsu Christi/ durch deinen Heiligen Geist/ in unsern Hertzen wollest wircken/ daß wir uns/ mit wahrem Vertrauen/ deinem Sohn JEsu Christo/ je länger je mehr ergeben: Auffdaß unsere mühseelige und zerschlagene Hertzen / mit seinem wahren Leib und Blut / ja mit ihm/ wahren GOtt und Menschen/ dem ewigen Himmelbrodt/ durch die Krafft des Heiligen Geistes/ gespeiset und erquicket werden: Auffdaß wir nicht mehr in unsern

Sün-

Sünden / sondern er in uns/ und wir in ihm leben / und warhafftig des neuen und ewigen Testaments/ und Bunds der Gnaden also theilhafftig seyn: Daß wir nicht zweifeln / daß du ewiglich unser gnädiger Vater seyn wollest / uns unsere Sünden nimmermehr zurechnen; Sondern uns in allem/an Leib und Seel/ versorgen / wie deine liebe Kinder und Erben. Verleihe uns auch deine Gnade/ daß wir getrost unser Creutz auff uns nehmen/ uns selbst verleugnen/ unsern Heyland bekennen / und/ in aller Trübsal

sal/ mit auffgerichtetem Haupt/ unsers HErrn JESU Christi/ aus dem Himmel erwarten/ da er/ unsere sterbliche Leichnam/ seinem verklärten Leib gleichförmig machen/ und uns zu ihm nehmen wird/ in Ewigkeit. Amen.

Unser Vater/ ꝛc.

Wollest uns auch/ o HErr! durch diß Abendmahl stärcken/ in dem allgemeinen/ ungezweiffelten/ Christlichen Glauben/ von welchem wir Bekändtnis thun/ mit Mund und Hertzen sprechende:

Ich glaube an GOTT Vater/ den Allmächtigen Schöpffer Himmels und der Erden.

Und an JESUM Christum/ seinen eingebohrnen Sohn/ unsern HERRN/ der empfangen ist vom Heiligen Geist/ gebohren aus Maria der Jungfrauen/ gelitten hat unter Pontio Pilato/ gekreutziget/ gestorben/ und begraben/ niedergefahren zu der Höllen/ am dritten Tage wieder aufferstanden von den Todten/ auffgefahren gen Himmel/ sitzet zu der Rechten GOttes des Allmächtigen Vaters/ von dannen

nen er kommen wird / zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ich glaube an den Heiligen Geist / eine heilige / allgemeine / Christliche Kirche / die Gemeinschafft der Heiligen / Vergebung der Sünden / Aufferstehung des Fleisches / und ein ewiges Leben / Amen.

Auffdaß wir nun mit dem wahren Himmelbrod / Christo / gespeiset werden : So lasset uns mit unsern Hertzen nicht an dem äusserlichen Brod und Wein hafften; Sondern unsere Hertzen und Glau-

ben gründen auff das Wort der Verheissung: Und nicht zweiffeln/ daß wir so warhafftig/ durch die Wirckung des Heiligen Geistes/ mit des HErrn Leib und Blut/ an unsern Seelen gespeiset und geträncket werden / als wir das heilige Brod und Tranck/ zu seiner Gedächtniß/ empfangen.

Bey Austheilung des Brodts des HErrn/ werden folgende Worte gebrauchet:

Das Brodt/ das wir brechen/ ist die Gemeinschafft des Leibes JESU Christi.

Bey Austheilung des Kelchs des HERRN:

Der Kelch der Dancksagung/ damit wir dancksagen/ ist die Gemeinschafft des Bluts JEsu Christi/ zur Vergebung unserer Sünden.

Unter Handlung der Communion werden gesungen:

Der CIII. Psalm.

NUn preiſ' mein Seel den HErren lobeſame/
Alles in mir lob ſeinen werthen Name/
Dazu ſein unausſprechliche Wolthat:
Nun lob und preiſ' den HErren meine Seele/

Und in Vergessenheit mit nichten stelle/
Was er dir Guts jemals bewiesen hat.

2. Sag Lob und Danck dem / der dir aus Genaden/
Dein Sünd vergiebt/und heilet deinen Schaden/
Und nimmt von dir deine Gebrechlichkeit/
Der aus Verderbnis dir errett dein Leben/
Das mit Gefahr des Todes ist umgeben/
Krönt dich mit Gnaden und Barmhertzigkeit.

3. Der dich erhält/und so viel dir geliebet/
Dir für dein Mund zu deiner Nothdurfft giebet/
Macht dich/ wie einen Adler/ jung und neu:
Der denen Recht mittheilt/die Unrecht leiden
Von den'n die sie verfolgen und sehr neiden/
So fromm/barmhertzig/ist er / und getreu.

4. Mosen er seine Weg hat wissen lassen/
Den Kindern Israel geleicher massen
Hat er sein grosse Wunderwerck gezeigt.
Er ist der HErr/barmhertzig und sanfftmütig/
Genädig und gedultig/ fromm und gütig/
Und der zu Zoren gar nicht ist geneigt.

5. Und ob er schon durch unser Sünd verletzet/
Offtmahls von uns mit seiner Gnaden setzet/
So zürnet er doch mit uns ewig nicht/
Er fährt auch mit uns nicht so gar geschwinde/
Und handelt nicht mit uns nach unser Sünde/

Ver-

Vergilt auch nicht / was böß von uns geschicht.

6. Denn er sein Güt so hoch ob den'n läst walten/
Die ihn recht fürchten und für Augen halten/
So hoch der Himmel ob der Erden geht/
All unser Schuld er von uns thut abwenden /
So weit als von der Werlet beyden Enden
Morgen und Abend von einander steht.

7. Wie sich erbarm't ein Vater seiner Kinder/
Also erbarm't er sich auch der nicht minder/
Die ihn recht fürchten / ihm bezeigen Ehr /
Dann er weiß unser Schöpfung und Gebrechen/
Und daß wir arme Leut seynd / und zu rechen /
Gleich einem leichten Staub/ und sonst nichts mehr.

8. Des Menschen Leben ist gleich einem Grase /
Es grünt daher / und blühet gleicher masse
Als eine Blum auff einer Heiden breit:
Bald/ wann ein scharffer Wind darüber wehet /
So fällt sie hin / verdorret und vergehet/
Man weiß dann nicht/ wo sie stund vor der Zeit.

9. Des HErren Gnad aber thut ewig währen/
Ja über die / so ihn fürchten und ehren /
Und über Kinds-Kind seine Gütigkeit/
Ich mein bey den'n/ die seinen Bund fest halten/
Und im Gedächtnis sein Gebot behalten /
Daß sie darnach also thun allezeit.

10. Er hat ihm einen Thron fest zugerichtet /

Im

Im Himmel droben/ da er sitzt und richtet/
Sein Königreich geht über alle Welt.
Ihr Engel GOttes/ lobet euren HErren!
Ihr starcken Helden/ die ihr ausricht geren/
Was er euch heißt/ und was ihm wolgefällt.

11. Nun lobt den HERREN ihr seine Heerscharen/
Und die ihr seinen Willen thut bewahren/
Und/ als die Diener/ den ausricht mit Fleiß/
All Creaturen und Geschöpff des HErren/
Ihn loben/ und in seiner Herrschafft ehren/
Mein Seel den HErren ewig lob und preiß.

Ein Anders.

Im Thon des 91. Psalms Lobwassers: Wer in des Allerhöchsten Hut, etc.

ALs JEsus itzund sterben wolt
Für uns're Missethaten/
Die Nacht da er/ um schnöden Sold/
Vom Judas ward verrathen/
Satzt er sich/ mit den Jüngern sein/
In einem grossen Sahle/
Den ihm der Wirth bereitet fein/
Zum Osterlichen Mahle.

2. Und sprach: Mich hat verlanget sehr

Dies'n

Dies'n überschritt zu essen/
Dann ich werd keinen essen mehr/
Bis daß ich sey gesessen
Auf meinem Stul/ in meinem Reich/
Das mir der Vater giebet/
Und dem/ der hie mit mir zugleich
In seiner Lieb sich übet.

3. Nahm drauff das Brodt/ und danckt darbey/
Also daß sie's all hörten/
Und brachs/ und hieß sie's essen frey/
Und sprach mit G'heimniß-Worten:
Das ist mein Leib/ der durch viel Qvaal
Jtzt wird für euch gebrochen/
Auffdaß eur Sünd und Adams-Fall
Nicht werd an euch gerochen.

4. Bald griff er auch zum Trinckgeschirr/
Und danckt mit Wolgefallen/
Und daß sie dran nicht giengen irr/
Sprach er zu ihnen allen:
Nehmt hin/ und trinckt: Das ist mein Blut/
Das für euch wird verschüttet/
Auffdaß ihr für der Höllen-Glut
Werdt ewiglich behütet.

5. Das Blut/ das in dem alten Bund
In Opffern ward vergossen/
Das kont nicht heilen eure Wund/

Drumb hat's GOTT so beschlossen/
Daß ich mein Blut vergiessen solt/
Ein'n neuen Bund zu schliessen/
Damit nicht mehr an seiner Huld
Dürfft zweiffeln eu'r Gewissen.

6. Den Brauch halt offt mit Brodt und Wein/
Auffdaß ihr mein gedencket/
Wie daß ich/ durch das Leiden mein/
Euch g'speist hab und geträncket.
Dann wann ich nicht gestorben wär/
So hätt ihr müssen sterben/
Gleich wie der/ der nicht isset mehr
Noch trinckt/ der muß verderben.

7. Ihr wißt/ wie's gieng dem reichen Mann/
Die Pein dürfft ihr nicht leiden/
Wann ihr nur glaubt/ und hebet an
Die Sünd forthin zu meiden.
Dann wer nicht glaubt/ daß ich ihn hab
Am Creutz mit GOtt versöhnet/
Der hat kein Theil an dieser Gab/
Und wer mich ferner höhnet.

8. Die Welt/ so die Ding nicht versteht/
Die bleibt an Zeichen hangen/
Und will damit/ wann's übel geht/
Mein Gnad und Gunst erlangen;
Es hilfft aber kein Brodt und Wein/

Für GOttes strengem G'richte:
Wer darauff setzt die Hoffnung sein/
Dem wird sein Trost zu nichte.
9. Mein Blut der rechte Labtranck ist/
Mein Fleisch die rechte Speise:
Wer jenes trinckt/ und dieses ißt/
Nach geistelicher Weise:
Das ist/ wer gläubt/ daß ich's in Tod
Hab für ihn hingegeben/
Ist frey von Durst und Hungers-Noht/
Und hat das ewig Leben.
10. Ich bleib in ihm/ und er in mir/
Ich treib ihn mit mein'm Geiste/
Und mach/ daß er GOtt sein Gebühr
Von Hertzen willig leiste.
Er ist mein Glied/ mein Eigenthum/
Ich kan ihn nicht verlassen:
Ich will ihn/ wann ich wiederkomm/
Mit meiner Gnad umfassen.
11. O JEsu Christe/ GOttes Sohn!
Laß uns den Trost bekleiben/
So wollen wir für deinem Thron
Wol ungerichtet bleiben:
Und ob die Welt uns richten wil/
Hilff/ daß wir nicht drumb sorgen:
Wir haben dort ein ander Ziel/

Das ist uns unverborgen.
12. Dein Wort das wird uns fehlen nicht/
Das glauben wir von Hertzen:
Nur gib/ daß wir/ nach unsrer Pflicht/
Auch bedencken deine Schmertzen:
Und/ dir zu Lieb/ auf rechter Bahn
Nach deinen G'bothen wandeln/
Und also/ wie du uns gethan/
Mit unsern Brüdern handeln.

Der CXI. Psalm.

In der Melodey des XXIV. Psalms.

Ich danck dir/ HErr/ von Hertzen rein/
Ich will auch für aller Gemein/
Do/ da versammlet seyn die Frommen/
Bekennen deine Herrlichkeit:
Dein Lob zu preisen allezeit
Hab ich mir in den Sinn genommen.
2. Groß seynd des HErren Wunderwerck/
Und wer drauff acht hat und gemerck/
Demselben sie ein Lust gebären:
Sein Majestät und Herrlichkeit/
Dazu seine Gerechtigkeit/
Wird zu ewigen Zeiten währen.

3. Der HErr / durch seine Wunderthat /
Ein'n Nahmen ihm bereitet hat /
Grosser Barmhertzigkeit und Güte:
Er hat gegeben ihre Speiß /
Den'n / die ihn fürchten rechter Weiß /
Sein'n Bund führt er ihm zu Gemüthe.

4. Viel grosse Werck hat er gethan /
Und solche sein Volck wissen lahn /
Da er ihm gab das Erb der Heyden:
Gerechtigkeit / Recht und Gericht /
Warheit und Glauben man frey sicht
In Wercken seiner Händ bescheiden.

5. Seine Gebot und sein Befehl
Gewiß seynd / und ohn allen Fehl /
Rechtschaffen / ewig und bewähret:
Er hat erlöst sein Volck mit Macht /
Und mit ihm einen Bund gemacht /
Der immerdar und ewig währet.

6. Sein Nahme groß und heilig ist /
Des HErren Furcht zu aller Frist /
Ist zu der Weißheit ein Anfange.
Der sein Gebot hält stetiglich /
Des Lob soll bleiben ewiglich /
Beständig / und ohn Untergange.

Der CXVI. Psalm.

In der Melodey des LXXIV. Psalms.

JCh lieb den HErren und ihm drumb Danck sag/
Daß er mein Flehen gnädig hat erhöret/
Und fleißig her zu mir sein Ohr gekehret/
Anruffen will ich ihn mein Lebetag.

2. Dann mich hätt bald erhascht der schnelle Tod/
Er hätt mich schier mit seinem Strick gefangen/
Für Angst der Höllen hefftig mir thät bangen/
Ich war in Jammer und in grosser Noth.

3. Den Nahmen GOttes ich anruffen thät/
Errett mein Seel/ bald er mir Hülff erzeiget/
Der HErr gerecht ist/ und zu Gnad geneiget:
Die Einfältigen er behüt und rett.

4. Und/ da ich lag und unterdrücket war/
Da hat er mir errett mein armes Leben/
Drum wollstu dich/ mein Seel! zu frieden geben/
Weil er dir hat geholffen aus Gefahr.

5. Dann du mein Seel behüt't hast für dem Tod/
Mein Aug für weinen/ meine Füß für fallen;
Ich will/ im Land der Lebendigen/ wallen
Für deinem Angesicht/ mein HErr und GOtt.

6. Ich hab geglaubt/ drumb redet ich auch frey/
Mein arme Seel betrübt war und geplaget/
Derhalben ich auch in Entzückung saget:

Ich weiß wol / daß der Mensch ein Lügner sey.

7. Sag nun / wie ich das GOtt verdancken kan?
Frölich ich den Danck-Becher will auffheben /
Und GOtt der seinen Wolthat Zeugniß geben /
Und seinen werthen Namen ruffen an.

8. Mein G'lübd ich ihm / für seines Volcks Gemein /
Mit Danckbarkeit bezahlen will und gelten:
Der Tod der seinen frommen Auserwehlten
Dem HErren werth und theuer pflegt zu seyn.

9. Ich danck dir / HErr! mein Helffer und Heyland /
Den du zu einem Diener hast erkohren /
Ich bin dein Knecht von deiner Magd gebohren /
Zerrissen hast du mir all meine Band.

10. Danckopffern will ich dir für männiglich /
Für allen will ich deinen Namen loben /
Und was ich dir zuvor hab thun geloben /
Für allem Volck bezahlen williglich.

11. In den Vorhöffen / bey dem Hause dein /
Und in Jerusalem / will ich dich ehren /
Darum kommt her / und lobt mit mir den HErren /
Und sprechet Alleluja in gemein.

Der XXIII. Psalm.

MEin Hüter und mein Hirt ist GOTT der HErre /

Drum

Drum fürcht ich nicht / daß mir etwas gewehre /
Auff einer grünen Auen er mich weidet /
Zum schönen frischen Wasser er mich leitet /
Erquickt mein Seel / von seines Nahmens wegen /
Gerad er mich führt auff den rechten Stegen.
2. Solt ich im finstern Thal des Tods schon gehen /
So wolt ich doch in keinen Furchten stehen /
Dieweil du bey mir bist zu allen Zeiten /
Dein Stab mich tröst / mit dem du mich thust leiten /
Für meiner Feind Gesicht du mir mit Fleise /
Zurichtest einen Tisch mit Füll der Speise.
3. Mein Haupt du salbst mit Oel / und mir einschenckest /
Ein vollen Becher / damit du mich tränckest:
Dein Mildigkeit und Güt mir folgen werden /
So lang ich leben werd allhier auff Erden /
Der HErr wird mir mein Lebetag vergönnen /
Daß ich in seinem Haus werd wohnen können.

Ferner kan gesungen werden: Ps. XLII. Ps. CXVIII. Psalm. CXXX. Psalm. XXX.

Nach verrichteter Communion.

Ihr Geliebten in dem HERRN / dieweil itzund der HERR / an seinem Tisch / unsere

unsere Seelen gespeiset hat | so lasset uns sämtlich/mit Dancksagung/seinen Namen preisen.

Kniet derowegen nieder, und spreche ein jeder in seinem Hertzen also:

ALlmächtiger / barmhertziger GOtt und Vater / wir dancken dir von gantzem Hertzen / daß du / aus grundloser Barmhertzigkeit/uns/deinē eingebohrnen Sohn/ zum Mittler und Opffer für unsere Sünde/und zur Speise und Tranck des ewigen Lebens/ geschencket hast; Und giebst uns wahren Glauben / dadurch wir solcher deiner Woltha-

ten theilhafftig werden: Hast uns auch / zu Stärckung desselben / deinen lieben Sohn JEsum Christum / sein heiliges Abendmahl einsetzen lassen. Wir bitten dich / getreuer GOtt und Vater / du wollest / durch Wirckung deines Geistes / uns / diese Gedächtniß unsers HErrn JESU Christi / und Verkündigung seines Todes / zu täglichem Zunehmen / in wahrem Glauben / und der seeligen Gemeinschafft Christi / gedeyen lassen. Durch denselbigen deinen lieben Sohn JESUM Christum / Amen.

Empfa-

Empfahet den Seegen des HERRN: Und lobt darauff GOtt / mit eurem Christlichen Gesang:

DEr HERR segne euch / und behüte euch:
Der HERR erleuchte sein Angesicht über euch / und sey euch gnädig:
Der HERR erhebe sein Angesicht auff euch / und gebe euch seinen Frieden. Amen.

Dancksagung / nach dem Heiligen Abendmahl.

GOTT sey gelobet und gebenedeyet /
Der uns selber hat gespeiset :/:

Mit seinem Fleische und mit seinem Blute:
Das gib uns / HERR GOTT! zu gute / Kyrieleyson.
HErr / durch deinen heiligen Leichnam /
Der von deiner Mutter Maria kam /
Und das heilige Blut /
Hilff uns / HERR / aus aller Noth / Kyriel.
2. Der heilig' Leichnam ist für uns gegeben /
Zum Tod / daß wir dadurch leben :/:
Nicht grösser Güte konte er uns schencken /
Dabey wir sein soll'n gedencken / Kyriel.
HErr / dein' Lieb' so groß dich gezwungen hat /
Daß dein Blut an uns groß Wunder that /
Und bezahlet unser Schuld /
Daß uns GOtt ist worden huld / Kyriel.
3. GOtt geb' uns allen seiner Gnaden-Seegen /
Daß wir geh'n auff seinen Wegen /
In rechter Lieb' und brüderlicher Treue /
Daß uns die Speiß nicht gereue / Kyriel.
HErr / dein'n Heil'gen Geist uns immer laß /
Der uns geb' zu halten rechte Maaß /
Daß dein' arme Christenheit /
Leb' in Fried' und Einigkeit / Kyrieleyson.

Die Ehe-Einleitung.

Unsere Hülffe stehet im Namen des HErrn / der Himmel und Erden erschaffen hat / Amen.

Geliebte in dem HERRN!

DJeweil den Eheleuten gemeiniglich vielerley Widerwärtigkeit und Creutz / von wegen der Sünde / zukommen / auffdaß nun ihr neuangehende Eheleute / die ihr in GOttes Namen / eure eheliche Pflicht für der Christlichen Kirchen wollet bestätigen lassen / in euren Hertzen versichert seyd der gewissen Hülffe GOTTES / in eurem Creutz: So höret aus GOttes Wort / wie daß der Ehestand ehrlich sey / und eine Einsetzung GOttes / die ihm gefällt /

darum er auch die Eheleut will segnen / und ihnen beystehen; Die Hurer aber und Ehebrecher / will er urtheilen und straffen.

Und erstlich solt ihr wissen / daß GOtt unser Vater / nachdem er Himmel und Erden / und alles was darinnen ist / erschaffen hatte / den Menschen schuff zu seinem Ebenbilde und Gleichnis / der ein Herr wäre über die Fische im Meer / und über die Vögel des Himmels.

Und nachdem er den Mann erschaffen hatte / sprach er: Es ist nicht gut / daß der Mensch allein sey / ich will ihm eine Gehülffen machen / die um ihn sey. Da ließ GOTT der HErr einen tieffen Schlaff fallen auff Adam / und er entschlieff: Und GOtt nahm seiner Rippen eine / und schloß die Stätte zu mit Fleisch / und GOtt der HErr erschuff ein Weib aus der Rippe / die er von dem Menschen nahm / und brachte sie zu ihm / da sprach der

Mensch:

Mensch: Das ist einmal Bein von meinen Beinen/ und Fleisch von meinem Fleisch/ man wird sie nach dem Mann heissen/ darumb/ daß sie vom Manne genommen ist. Darumb wird der Mann seinen Vater und Mutter verlassen / und seinem Weibe anhangen/ und werden seyn zwey ein Leib. Derhalben solt ihr nicht zweiffeln / der eheliche Stand gefalle GOTT dem HErrn / weil er dem Adam sein Ehgemahl erschaffen und selbst zugeführet / und zum Ehgemahl gegeben hat/ damit zu bezeugen/ daß er noch heutiges Tages einem jeden sein Ehgemahl/ gleich als mit seiner Hand zuführet. Darumb hat auch der HErr Christus den ehelichen Stand also hoch geehret / mit seiner Gegenwärtigkeit/ Geschenck und Wunderzeichen / zu Cana in Galilea/ damit zu bezeugen / daß der eheliche Stand solle ehrlich gehalten werden bey allen/ und daß er den Eheleuten seine Hülffe und

Beystand allezeit wolle beweisen / auch wann man sichs am wenigsten versiehet.

Damit ihr aber in diesem Stande gottseelig leben möget / so sollet ihr die Ursachen wissen / umb deren willen GOtt den ehelichen Stand hat eingesetzt.

Die erste Ursach ist / daß eines dem andern treulich helffe und beystehe in allen Dingen / so zum zeitlichen und ewigen Leben gehören.

Die Andere / daß sie / nachdem sie Leibes-Erben bekommen / dieselben / in wahrer Erkändtnis GOttes / ihm zu Ehren / erziehen.

Die Dritte / daß ein jeder alle Unkeuschheit und böse Lüste vermeiden / und also mit gutem geruhigem Gewissen leben möge; Dann Hurerey zu vermeiden / soll ein jeder sein eigen Weib haben / und ein jedes Weib ihren eigenen Mann / also daß alle / die zu ihren

Jahren

Jahren kommen / und die Gabe der Enthaltung nicht haben / nach dem Befehl GOttes 1Cor. 7, v. 9. verpflichtet und schuldig sind / sich in Ehestand / nach Göttlicher Ordnung / mit Willen und Wissen ihrer Eltern oder Vormünder und Freunde zu begeben / auff daß der Tempel Gottes / das ist / unser Leichnam / nicht verunreiniget werde ; Dann so jemand den Tempel GOttes zerstöret / den wird GOtt zerstören.

Darnach sollt ihr auch wissen / wie eins gegen dem andern / nach GOttes Wort / sich zu halten schuldig sey.

Erstlich / solt ihr / (Tit.) Bräutigam / wissen / daß euch GOtt gesetzet hat zum Haupt des Weibes / auff daß ihr sie / nach eurem Vermögen / vernünfftiglich leitet / unterweiset / tröstet und beschützet / gleich wie das Haupt den Leichnam regieret / ja / gleich wie Christus / das Haupt / Weißheit / Trost und Beystand seiner Gemeine ist. Uberdiß / so solt ihr eure

n Hauß-

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

Hauß-Frau lieben / als euren eigenen Leib: Solt nicht bitter gegen sie seyn / sondern bey ihr wohnen mit Vernunfft / und dem Weibe / als dem schwächsten Gefäß / seine Ehre geben / als auch Mit-Erben der Gnaden des Lebens / auff daß euer Gebät nicht verhindert werde.

Und / nachdem der Befehl GOttes ist / daß der Mann / im Schweiß seines Angesichtes / sein Brodt essen soll / so solt ihr treulich und fleißig in eurem göttlichen Beruff arbeiten / auff daß ihr euch und die Euren / mit GOtt und Ehren / möget ernehren / und auch etwas dem Dürfftigen mitzutheilen habt.

Herwiederum solt ihr (Tit.) Braut wissen / wie ihr euch / nach dem Wort GOttes / gegen euren Mann halten sollet: Ihr solt euren ehelichen Mann lieben / ehren und fürchten / auch ihm unterthan und gehorsam seyn / in allen billigen Dingen / als eurem Herrn und Haupt / gleich wie der Leib dem Haupt / und

die

die Gemeine CHRISTO unterthänig ist. Ihr sollt nicht herrschen über euern Mann / sondern still seyn / denn Adam ist am ersten gemacht / darnach Eva / dem Adam zum Gehülffen / und Adam ward nicht verführet / das Weib aber ward verführet / und hat die Ubertretung eingeführet / und / nach dem Fall / hat GOtt zu Eva / und in ihrer Person zu dem gantzen Weiblichen Geschlecht gesprochen : Dein Will soll deinem Mann unterworffen seyn / und er soll dein Herr seyn. 1 Tim. 2, v. 12. 13.

Dieser Ordnung GOTTES solt ihr nicht widerstehen / sondern vielmehr dem Gebot GOttes / und dem Exempel der heiligen Weiber folgen / welche GOtt vertraueten / und waren ihren Männern unterthänig / gleich wie Sara gehorsam gewesen ist ihrem Haußwirth Abraham / und nennet ihn ihren Herrn. Ihr solt auch eurem Mann

in allen guten Dingen behülfflich seyn / auff eure Kinder und Haußhaltung gute Acht haben / in aller Zucht und Erbarkeit / ohne weltliche Pracht / wandeln / auffdaß ihr andern ein gut Exempel zur Zucht gebet.

Derhalben ihr (Tit.) Bräutigam und (Tit.) Braut / nachdem ihr erkannt habt / wie / und warumb GOTT den ehelichen Stand habe eingesetzt / nnd was euch beyderseits von GOtt befohlen : Seyd ibr dann Willens / in dem heiligen Stand der Ehe also zu leben / wie ihr hie bezeuget für der Christlichen Gemeine / und begehret / daß derselbige euer eheliche Stand soll bestätiget werden? So antwortet / Ja!

Ihr (Tit.) Bräutigam N. N. bekennet für GOtt und seiner heiligen Gemeine / daß ihr genommen habt / und nehmet zu eurem ehelichen Gemahl / und Haußfrauen N. N. hie zugegen / und verheisset sie nimmermehr

zu

zu verlassen / sie zu lieben / und treulich zu ernehren / wie ein getreuer Gottsfürchtiger Mann / seinem Weibe schuldig ist :c. Daß ihr auch heiliglich mit ihr leben wollet / ihr Treu und Glauben halten / in allen Dingen / nach dem Wort GOTTES / und seinem heiligen Evangelio?

Ist das Euer wolbedachter / fester Wille und Zusage / so antwortet / Ja!

Ihr (Tit.) Braut / N.N. bekeñet hie für GOtt und seiner heiligen Gemeine / daß ihr habt genommen / und nehmet N.N. zu eurem ehelichen Mann / und verheisset ihm gehorsam zu seyn / und ihme zu dienen und zu helffen / ihn nimmermehr zu verlassen / heiliglich mit ihm zu leben / ihm Treu und Glauben in allen Dingen zu halten / wie eine fromme und getreue Haußfrau ihrem ehelichen Mann zu thun schuldig ist / nach dem Wort GOttes / und seinem Heiligen Evangelio?

Jst das auch Euer wolbedachter/ fester Wille und Zusage/ so antwortet gleichfalls/ Ja!

Hier geben sie einander die Trau-Ringe und die rechte Hand:

Demnach ihr dann eure Hertzen und Hånde verbunden habt/ so spreche ich euch/ als ein ordentlicher Diener JESU Christi/ im Namen GOttes/ zusammen:

Der Vater der Barmhertzigkeit/ der euch/ durch seine Gnade/ zu diesem Heiligen Stand der Ehe beruffen hat/ verbinde euch mit rechter Liebe und Treu/ und gebe euch seinen Seegen/ AMEN!

Kniet nieder, und laßt uns båten:

Allmåchtiger GOTT/ der du deine Gůte und Weißheit in allen deinen Geschöpffen und Ordnungen erzeigest/ und von Anfang gesprochen hast/ daß es nicht gut/ daß der

der Mensch allein sey / und derhalben ihm eine Gehülffin / die um ihn wäre / erschaffen hast / und verordnet / daß Zwey Eins seyn sollen / straffest auch alle Unreinigkeit / wir bitten dich / daß / nachdem du diese zwo Personen / zu dem Heiligen Stand der Ehe beruffen und verbunden hast / wollest ihnen geben deinen Heiligen Geist / auffdaß sie in wahrem und festem Glauben / heiliglich leben / nach deinem Göttlichen Willen / allem Bösen Widerstand zu thun : Wollest sie auch segnen / wie du die gläubigen Väter / und deine Freund und getreue Diener / Abraham / Isaac und Jacob gesegnet hast / auffdaß sie / als Mit-Erben des Bundes / mit denselben Vätern auffgericht / auch an ihrem Seegen Theil haben / und / wenn du sie mit Leibes-Frucht segnest / daß sie dieselbe gottseeliglich erziehen mögen / zu der Ehren deines heiligen Namens / und zur Beforderung ihres Nechsten / und

Aus-

Ausbreitung deines Heiligen Evangelions. Erhöre uns/ O Vater aller Barmhertzigkeit! durch JESUM CHRJSTUM/ deinen lieben Sohn unsern HERRN/ Amen.

Unser Vater / 2c.

Höret an die Verheissung GOttes / vom Seegen gottseeliger Eheleute/ aus dem 128. Psalm.

WOl dem/ der den HERRN fürchtet/ und auff seinen Wegen gehet. Du wirst dich nehren deiner Hände Arbeit / wol dir / du hasts gut.

Dein Weib wird seyn wie ein fruchtbarer Weinstock um dein Hauß herumb/ deine Kinder/wie die Oelzweige/um deinen Tisch her.

Siehe / also wird gesegnet der Mann/ der den HErrn fürchtet. Der HErr wird dich segnen aus Zion/ daß du sehest das Glück Jerusalem/dein Lebenlang.

Und sehest deiner Kinder-Kinder/ Friede über Israel.

Unser lieber HERR GOTT erfülle euch mit seiner Gnade/ und gebe/ daß ihr/ in allem Guten/ lang und heiliglich bey einander leben möget/ Amen.

DEr HERR segne euch / und behüte euch:

Der HERR erleuchte sein Angesicht über euch / und sey euch gnädig:

Der HERR erhebe sein Angesicht auff euch / und gebe euch seinen Frieden. Amen.

FORM,
Einen zum Predigt-Ampt zu Ordiniren.

IHr Geliebte unsers HErrn JESU Christi! Nachdem diese Person/ hier gegenwärtig/ erstlich von GOtt der hohen Majestät/ und darnach auch von der Obrigkeit/ als durch von GOTT verordnete Mittel/ zum Kirchen- und Predigt-Ampt beruffen/ von uns bittet und begehret die Ordnung und Einsetzung zu solchem Ampt; Wir aber/ nach Erforderung unsers Berufs/ und überantworteter Macht und Gewalt von GOtt und seiner Kirchen/ auch von wegen geistlicher Liebe/ ihme in dem Fall

zu dienen bereit und willig: Wollen wir/ im Nahmen des HErrn/ dis hohe und Göttliche Werck anfahen! und diese Person/ welche wir/ in fleißiger Erforschung/ zum Kirchen-Ampt tüchtig und geschickt befunden/ ihrem Begehren nach/ vollkommliche Macht und Gewalt/ mit unserm und eurem Gebät/ mit Aufflegung unserer Hände/ nach dem Gebrauch der Apostolischen und ersten Kirche/ überreichen und geben/ GOttes Wort lauter und rein/ ohn alle menschliche Zusetzung/ auch ausserhalb allen Irrthümern und Ketzereyen/ zu predigen/ die Sacramenta/ nach Einsetzung und Befehl des HERRN Christi/ zu verrichten/ und alle andere Aempter der Kirchen zu gebrauchen und zu unternehmen.

Zuvor aber wollet ihr/ neben dieser Person/ anhören/ was zu diesem Ampt zu wissen nützlich und dienlich/ wie/ und von wem/ dasselbige gestifftet und eingesetzet? wie hoch

dasselbe über alle andere Aempter erhoben sey? auch was für Personen zu diesem Ampt beruffen und gefordert sollen werden? was sie auch endlich in diesem ihrem Beruff thun und ausrichten sollen? Darum höret nun erstlich/ wie unser HERR und Heyland solch Ampt/ im Neuen Testament/selber eingesetzt/ auch täglich Personen/ zu diesem Ampt tüchtig und geschickt/erwecke/beruffe und erfordere. Das meldet der Heil. Apostel Paulus/Eph. 4. da er also spricht: Der HErr ist auffgefahren in die Höhe / und hat das Gefängnis gefangen geführet / und hat den Menschen Gaben gegeben / und er hat etliche zu Aposteln gesetzet / etliche aber zu Propheten / etliche zu Evangelisten/etliche zu Hirten und Lehrern/ daß die Heiligen zugerichtet werden zum Werck des Amts/ dadurch der Leib Christi erbauet werde/bis daß wir alle hinan kommen zu einerley Glauben und Erkäntnis des Sohns GOttes.

Zum Andern / was für Personen zum Kirchen-Ampt sollen beruffen und angenommen werden / das erkläret der Apostel Paulus weiter und spricht 1. Tim. am 3. Capitel. Das ist je gewißlich wahr / so jemand ein Bischoffs-Ampt begehret / der begehret ein köstlich Werck / es soll aber ein Bischoff unsträfflich seyn / eines Weibes Mann / nüchtern / mässig / sittig / gastfrey / lehrhafftig / nicht ein Weinsäuffer / nicht pochen / nicht unehrliche Handthierung treiben / sondern gelinde / nicht haderhafftig / nicht geitzig / der seinem Eigenthum wol fürstehe / der gehorsame Kinder habe / mit aller Ehrbarkeit. So aber jemand seinem eigenen Hause nicht weiß vorzustehen / wie wird er die Gemeine GOttes versorgen? Nicht ein Neuling / auffdaß er sich nicht auffblase / und dem Lästerer ins Urtheil falle / er muß aber auch ein gut Zeugnis haben von denen / die draussen sind / auffdaß er nicht

falle dem Lästerer in die Schmach und Stricke.

Zum Dritten / zeiget der heilige Apostel ferner an / was der Kirchen-Diener und Prediger Ampt / und auch ihr Leben und Wandel seyn soll / im 2. Tim. 4. Cap. und spricht: So bezeuge ich nun für GOtt und dem HErrn JEsu Christo / der da zukünfftig ist / zu richten die Lebendigen und die Todten / mit seiner Erscheinung und mit seinem Reich. Predige das Wort / halte an / es sey zu rechter Zeit oder zur Unzeit / straffe / dräue und vermahne mit aller Gedult und Lehre; Dann es wird eine Zeit seyn / da sie die heilsame Lehre nicht leiden werden / sondern / nach ihren eigenen Lüsten / werden sie ihnen selber Lehrer auffladen / nachdem ihnen die Ohren jucken / und werden die Ohren von der Warheit wenden / und sich zu den Fabeln kehren / du aber sey nüchtern allenthalben; leide dich / und thue

das Werck eines Evangelischen Predigers/ richte dein Ampt treulich aus.

Nachdem wir nun/ aus GOttes Wort/ miteinander haben angehöret/ was vom Kirchen-und Predigt-Ampt zu wissen/ und uns in diesem unsern Fürnehmen dienstlich/ wollen wir nun diese Person/ an welcher wir keinen Mangel wissen/ der dem jenigen/ so wir itzund aus dem Heiligen Paulo vorgelesen/ entgegen/ mit Aufflegung unserer Hände/ mit eurem und unserm Gebät zum Kirchen- und Predigt-Ampt ordiniren und einsetzen / ihr alle Macht und Gewalt/ so der HERR Christus seiner Kirchen und derselben Dienern überantwortet und hinter sich gelassen hat/ überantworten/ und vollkommlich überreichen: und fragen euch demnach/ ob ihr solches alles/ was wir anitzo gelesen haben/ zu thun / und bestes Fleisses in acht zu nehmen/ bereit seyd?

Antwort/ Ja!

Da

Da lege der / so die Ordination verrichtet / samt denen Andern / so dabey seynd / dem Ordinando die Hände auff das Haupt / und darnach spreche er:

SO nehmen wir dich an zu einem Diener Christi / und Prediger seines Heil. Evangelii / und geben dir / mit Aufflegung unserer Hände / nach dem Apostolischen und ersten Kirchen-Gebrauch / vollkommene Macht und Gewalt / GOttes Wort öffentlich / lauter und rein / ohne und ausserhalb menschlicher Satzung / Irrthumb und Ketzereyen fleißig und treulich zu predigen. Ferner überantworten wir dir auch hiermit Macht und Gewalt / im Nahmen des HErrn Christi / die Sünde zu lösen und zu binden / die heiligen Sacramenta zu verrichten / und andere gebräuchliche Aempter der Kirchen Christi zu unternehmen / und selbige zu gebrauchen; Mit unserer treuen und ernsten Vermahnung / daß du dir dieses Ampt wollest auffs höchste

und

und mit gantzem Ernst lassen befohlen seyn/ daß du der Gemeine des HErrn Christi/ mit reiner Lehre/ und gutem Christlichen Leben/ wollest treulich und fleißig vorstehen und vorgehen: Das alles geben und überreichen wir dir/ im Nahmen GOttes des Vaters/ und des Sohnes/ und des Heil. Geistes/ Amen.

Laßt uns bäten:

Allmächtiger/ barmhertziger/ gnädiger GOtt und Vater unsers lieben HErrn und Heylandes JEsu Christi/ deines einigen Sohnes/ wir dancken dir von Hertzen/ loben und preisen deinen Göttlichen Nahmen/ daß du uns aus der grausamen/ greulichen und verdammlichen Finsterniß des Menschen der Sünden/ und des Kindes des Verderbens/ so väterlich erlöset und errettet hast/ dein heiliges Wort und Evangelium von deinem lieben Sohn/ lauter rein und klar wiederum an den Tag bracht/ und uns täglich läßt verkündigen/

auch tügliche und geschickte Prediger erweckest und beruffest: Wir bitten dich nun ferner/ du getreuer GOtt und Vater/ du wollest uns in deiner grossen Gnade/ und bey deiner reinen Lehr des heiligen Evangelii/ samt unsern armen Kindern und Nachkömmlingen/ gnädiglich erhalten/ fromme und getreue Prediger/ uns und unsern lieben Kindern/ ferner erwecken/ und in deine Erndte senden. So wollest du dir auch diesen deinen Diener/ welchen du zu diesem Ampte durch ordentliche Mittel beruffen/ und wir/ nach deinem Befehl/ und Ordnung der Kirchen/ zum Predigt-Ampt angenommen und eingesetzet/ lassen in deinen grossen Gnaden-Schutz befohlen seyn/ denselben mit deinem heiligen Geist reichlich begnaden/ damit er diesem Ampte möge fleißig und treulich vorstehen/ zu deiner Ehre und Erbauung der Kirchen deines lieben Sohnes: Darzu wollest du ihm Krafft und Stärcke verleihen/

hen/ daß er die Bürde/ Last/ Unruhe/ des Teuffels Unwillen/ Haß/ Undanckbarkeit und Ungunst/ mit welchen dieses Ampt höchlich beladen und beschweret/ möge tragen und dulten/ und in grosser Beständigkeit ausstehen/ damit du himmlischer Vater/ mit deinem lieben Sohn/ samt dem Heiligen Geist/ allein gelobet und gepreiset/ und deine Christliche Kirche ferner ausgebreitet und erbauet werde; das bitten wir von dir/ du gnädiger und getreuer GOtt und Vater/ in dem Nahmen deines einigen Sohnes/ unsers lieben HErrn und Heylandes JEsu Christi/ Amen.

Unser Vater/ 2c.

SO gehe nun hin/ und weyde die Heerde Christi/ so dir befohlen ist/ und siehe wol zu/ nicht gezwungen/ sondern williglich/ nicht um schändliches Gewinstes willen/ sondern von Hertzengrund/ nicht/ als die über das Volck herrschen/ sondern werde ein Fürbild der

Heerde/ so wirst du/ wann der Ertz-Hirt erscheinen wird / die unverwelckliche Krone der Ehren empfangen: Indes aber warte deines Ampts fleißig/ wie du nun von GOtt darzu beruffen bist/ daß du ein getreuer Diener JEsu Christi seyn solt/ seinen heiligen Namen zu fördern/ und mit reiner Lehre des heil. Evangelii/ zu welchem wir dich durch GOttes Gewalt beruffen und senden/ gleich wie uns Gott gesandt hat. Derhalben wache mit Ernst/ und bitte GOtt/ daß er dich in dieser hohen Vocation erhalten wolle/ daß du nicht durch falsche Lehre/ Ketzereyen/ Secten/ auch nicht durch deine eigene Gedancken/ mögest abfallen/ sondern in Gottesfurcht/ treuem Fleiß/ stetem Gebät solches anfahen/ und im HErrn CHRISTO recht und wol ausrichten.

Der HERR segne euch/ und rc.

Von

Von Besuchung der Krancken.

DAs Ampt / eines rechten und getreuen Kirchen-Dieners / erfordert nicht allein / daß er öffentlich dem Volck / dem er zum Hirten verordnet ist / predige / sondern auch / so viel es immer möglich / einen jeden insonderheit vermahne / straffe und tröste.

Kirchen-Diener sind schuldig / sich eines jeden ihrer Schäfflein auch insonderheit anzunehmen. Actor. 20. v. 20.

Nun hat aber der Mensch der Göttlichen Lehr / und wahren Trostes nimmer mehr und höher vonnöthen / denn wenn er von GOtt heimgesucht wird / mit Widerwärtigkeit und Kranckheit: Fürnemlich aber in Todes-Nöthen.

Warumb solcher sonderbahrer Besuchung die Krancken am meisten vonnöthen haben.

Denn / alsdann ist sein Gewissen mehr geängstiget / denn sonst im gantzen Leben / dieweil er fühlet / daß er für das Gericht GOttes erfordert wird: Auch von wegen der Anläuffe und Anfechtung des Teuffels / welcher dem Menschen alsdann mit Gewalt zusetzt /

1.

2.

auffdaß er das arme krancke und betrübte Hertz / gar unterdrucken / und endlich in Abgrund der Verzweiffelung stürtzen möge.

Warumb Kirchendiener solche Treu den Krancken schuldig sind. Ps. 9. v. 10. Jes. 57. v. 15.

Derhalben / dieweil die Kirchen-Diener GOttes Diener sind / und aber GOtt unter andern seinen Ehren-Titulen / fürnemlich diesen führet / daß er sey eine Zuflucht der Elenden / ein Heyland deren / so zerbrochenes und zerschlagenes Hertzens sind / so sollen auch die Diener GOttes mit allem Mitleiden / Treu und Fleiß / die betrübten Hertzen trösten / und zu dem Sohn GOttes / durch die Verkündigung seines heiligen Evangelions / weisen / der ihnen / mit diesen überaus tröstlichen Worten / Hülffe verspricht : Kommt her zu mir / alle / die ihr mühselig und beladen seyd / ich will euch erquicken.

Matth. 11. v. 28.

Worauff anfänglich ein Kirchendiener bey dem Krancken acht soll haben.

Wenn aber nun ein Kirchen-Diener zu einem Krancken kommt / muß er anfänglich wahrnehmen / was es für eine Gelegenheit mit ihm habe / was eigentlich sein Anliegen und Beschwerniß sey / ob er ihm allein den leiblichen Schmertzen der Kranckheit und Furcht des Todes / lasse angelegen seyn / oder aber / ob er der Sünden und Verdamnuß halben beschweret und geängstiget sey / oder andere

Anfechtung habe. Dann nachdem er's befindet / soll er die Unterweisung und Tröstung des Krancken anstellen / und die Artzney auff die Kranckheit / und sein Anliegen und Beschwerung / mit Vernunfft und Bescheidenheit richten / damit er weder zu wenig / noch zu viel thue.

Wiewol aber nicht alle Krancken einerley Bekümmernis und Anliegen haben / und derowegen auch keine solche Form / dieselbigen zu trösten / kan fürgeschriben werden / die auff eines jeden Anliegen gerichtet wär / und sich schicket / jedoch können diese nachfolgende Pünctlein und Lehren den Krancken (doch nach Befindung eines jeden Gelegenheit) ohngefehrlich / wie hernach folget / fürgetragen werden.

Erstlich: Daß alle Kranckheiten nicht ohnegefehr / sondern von der Hand GOttes und seiner Väterlichen Versehung / uns geschickt werden / auffdaß wir unsere Sünden / als die Ursach alles unsers Elendes und Jammers / erkennen / und uns für GOtt demüthigen / und seiner Gnad und Hülff begehren.

Was dem Krancken fürnemlich fürzuhalten.

Ursach aller Kranckheiten.

Und allhie muß der Kirchen-Diener wol acht haben / ob der Krancke seine Sünde recht erkenne

erkenne und fühle / und hertzlich Reu und Leyd darüber habe oder nicht ? Denn wenn er die Sünde nicht recht erkennet / muß ihm der Kirchen-Diener dieselbe aus dem Gesetz wol scherffen / und für Augen stellen / daß er den Zorn GOttes wider die Sünde / und die verdiente Straffe erkenne und fühle / und die Gnade zubegehren verursacht werde / weil er ohne solche Erkäntniß / des rechten und beständigen Trostes nicht kan fehig seyn.

Wann er aber vermercket / daß der Krancke mit Schmertzen des Gewissens geängstiget / soll er ihn nicht ferner durch das Gesetz schrecken / sondern durch die Verheissung des Evangelii / dem betrübten Gewissen auffhelffen.

Gnad GOttes von Vergebung der Sünden.

Und derhalben fürs ander / ihme die heilsame Gnad GOttes in JESU CHristo verkündigen / die allen bußfertigen und glaubigen Sündern im Evangelio verheissen und versprochen ist. Joh. 3. v. 16. Matth. 11. v. 28. Ezech. 33. v. 11. Rom. 8. v. 1. 31. 32. 33. 34. 38. 39. &c. 1. Tim. 1. v. 15. 1. Joh. 1. v. 7. 9. Jes. 53. v. 4. 5. &c.

Und solchen Trost / kan er ihm fein weisen aus der ersten Frage des Catechißmi / und

mit

mit den daselbst angezogenen / oder andern Sprüchen der heiligen Schrifft wol einbilden / daß nemlich der arme krancke Leib / wie er da liegt / sammt der matten und betrübten Seelen / des HERRN Christi eigen sey / und durch sein theuer Blut / von allen Sünden und aus aller Gewalt des Teufels erlöset / und durch Krafft des heil. Geistes / im Glauben bewahret werde zu dem ewigen Leben. Desgleichen kan er ihm auch erklären die Artickel des Christlichen Glaubens / und aus dem Wort GOttes anzeigen / wie er sich eines jeden Artickuls / sonderlich der letzten vier / in seiner Kranckheit zu trösten habe.

Zum dritten: Soll auch der Kirchen-Diener / dem Krancken guten Grund aus GOttes Wort fürhalten / warumb er sich dem Willen GOttes gantz und gar ergeben solle / also daß / so es ihm / als dem weisen und treuen Vater im Himmel / gefällig wär / ihn / durch diese Kranckheit / aus diesem Jammerthal abzufordern / er gerne diesem mühseligen und zergänglichen Leben / und allem / was in der Welt ist / absagen / und sich gantz und gar zu dem ewigen und seligen Leben schicken wolle / sich nicht lassen irren oder anfechten / Weib / Kin-

Vermahnung zur Gedult.

Phil. 1/v. 23.

Matth. 10/v. 37.

1. Cor. 7/v. 29. 30. 31.

Phil. 3/v. 8. 9. Kinder/ Freund/ Gut/ Geld/ oder was er sonsten in der Welt liebes hat.

Psal. 68/ v. 6. Dann ja keine Vergleichung dessen/ was wir hier verlassen/ gegen deme/ daß wir dort überkommen: Weib und Kind wird Psal. 46/ v. 9. GOTT/ der ein Vater ist der Wittwen und Waysen/ wol versorgen: Unsere gute Freun- 2. Sam. 12/ v. 23. de die wir hie lassen/ werden uns bald folgen/ und zu uns kommen: Ps. 49/ v. 18. Die zeitlichen Güter sind vergänglich/ können uns nicht helffen/ Ps. 16/ v. 11. dort finden wir Freude die Fülle/ und liebliches 1. Cor. 2/ v. 9. Wesen/ zu der Rechten des HErrn immer und ewiglich.

Auch mag bisweilen/ sonderlich wenn der Krancke zum erstenmahl besucht wird/ ihm diese folgende Vermahnung/ mit solchen oder dergleichen Worten fürgehalten werden:

Lieber Freund/ weil euch/ unser HErre GOtt/ mit Schwachheit eures Leibes heimgesucht/ solt ihr solche Väterliche Züchtigung des Allmächtigen mit Gedult annehmen/ und es seinem gnädigen und guten Willen

len heimstellen / der gewissen Zuversicht / daß denen die GOtt lieben / alle Ding zum Besten dienen. Rom. 8/v.28.

Und damit ihr solches desto besser und leichter thun könnet / solt ihr nachfolgende Puncten / aus GOttes Wort fleißig und wol betrachten.

Krauckheiten und Tod sind durch die Sünde verursachet worden.

Zum ersten: Daß alle Leibes-Kranckheiten den Menschen von GOtt dem HErrn / umb der Sünden willen / zugeschickt werden. Dann durch die Sünde ist der Tod / und alles was in des Todes Reich gehöret / in die Welt gekommen / und herrschet über alle Menschen / und wenn die Sünde nicht gewesen wäre / hätte weder Tod noch einigerley Kranckheit den Menschen beleidigen können. Nachdem aber die Sünde / durch unsere erste Eltern / Adam und Even / aus Anstifftung des Rom. 5/ v. 12.

Teuffels / auff uns gebracht / so sind wir auch der Straffe / welche GOTT der Sünde gedreuet / nemlich / dem Tod und allem / was zum Tode führet / als / allerley Gebrechen / Kranckheiten / Elend und Jammer unterworffen.

Christus erlöset von Sünden und dem Tod.

Zum andern: Damit wir aber in unsern Sünden / Kranckheiten und allerley Anfechtungen / auch in des Todes Angst und Noth / nicht verzweiffeln müsten / so hat GOtt / aus grosser Liebe und Barmhertzigkeit / uns seinen eingebohrnen Sohn JEsum Christum zum Mittler / Erlöser und Seligmacher / verordnet und geschenckt / der hat unser Natur an sich genommen / und ist in derselben ein Opffer worden / zur Bezahlung für unsere Sünde / welche der himmlische Vater alle auf ihn geworffen / und läst uns nun solches im Evangelio

gelio fürtragen und anbiethen / gebeut auch allen Menschen / daß sie sollen Busse thun / glauben und vertrauen / daß er / von wegen dieser Gnugthuung und Bezahlung JESU Christi seines Sohns / wiederumb unser gnädiger Vater in Ewigkeit seyn will / uns unsere Sünde vergeben / als hätten wir nie keine gethan noch gehabt / auch den Heil. Geist schencken / der uns erneuern soll / zum Ebenbild GOttes und zum ewigen Leben / wird auch / durch denselben seinen Sohn JEsum Christum / am Jüngsten Tag / unsern Leib aus der Erden wieder aufferwecken / mit seiner Seel wieder vereinigen / und seinem verklärten Leibe gleichförmig machen / und uns / als die durch ihn Gesegnete / in das himmlische Erbe / zu einer solchen Seligkeit einführen / die kein Aug gese-

gesehen / kein Ohr gehöret / und die in keines Menschen Hertz kommen ist. Wie er uns solches denn auch versiegelt und versichert / durch den rechten Gebrauch der heiligen Sacramenten.

Versicherung der Vergebung der Sünden durch die Tauffe.

Dann so gewiß als wir und unsere Kinder / mit Wasser / welches die leibliche Unreinigkeit pfleget abzuwaschen / getaufft seyn / so gewiß sind wir auch gewaschen / gereiniget / geheiliget / durch das Blut und Geist Christi / von unserer innerlichen Unreinigkeit / das ist / GOtt hat uns / umb des Blutvergiessens JESU Christi willen / alle unsere Sünde verziehen / und heiliget uns / durch seinen heiligen Geist / zum ewigen Leben.

Durch das Heil. Abendmahl.

Und so gewiß / als wir im heiligen Abendmahl mit unsern Augen sehen / daß das Brodt des HErrn uns

gebro-

gebrochen / und uns der Kelch mitgetheilet wird / und wir / vom Brodt und Kelch des HErrn / zu seiner Gedächtnis / essen und trincken / so gewiß ist auch der Leib unsers Heylands JEsu Christi / am Creutz für uns geopffert und gebrochen / und sein Blut für uns vergossen / und also uns worden das wahre Himmel-Brodt / die rechte Speise und Tranck unserer Seelen zum ewigen Leben.

Sollen derhalben / aus der Verheissung der Gnaden GOttes / welche uns im Evangelio fürgetragen / und in den heiligen Sacramenten bestätiget wird / gewiß schliessen / daß keine Sünde so groß und schwer sey / die da hindern könte / daß uns GOtt nicht solte gnädig seyn / umb Christi willen / woferne wir uns nur / mit wahrem Glauben / des Ver- Rom. 5/v.20.

Verdiensts seines Leidens und Sterbens trösten / und dasselbe mit hertzlicher Zuversicht fassen und annehmen.

Zum dritten: So sollen wir unseren Willen / dem gütigen und ewig gerechten Willen unsers getreuen himmlischen Vaters / gantz und gar ergeben / uns für dem Tod nicht entsetzen noch fürchten / weil wir wissen / daß der zeitliche Tod / den Gläubigen kein Tod / sondern ein Schlaff / ja ein End des Jammers und Elends dieses sündlichen Lebens / und ein Eingang ist in das ewige Leben. Auch * Weib / und Kind / Vater / Mutter / Freunde / und was uns lieb ist in dieser Welt / nicht lassen anfechten / weil wir sie hinter uns lassen / und von ihnen scheiden müssen / sintemahl alles / was wir hier verlassen / nichts ist zu rechnen / gegen demjenigen /

* Im Fall der Krancke derer hat.

gen / daß wir dort finden / und unser himmlischer Vater / welcher uns in diesem Leben bißhero erhalten / auch ein Vater ist der Unsrigen / die wir hinter uns lassen / wird sich derselben auch annehmen / und für sie sorgen / wie er biß daher für uns gesorget hat.

Darumb / lieber Freund / solt ihr eure Seel mit Gedult fassen / und euch gantz und gar / euer Leib und Seel / dem getreuen himlischen Vater / und euerm Heyland JESU Christo / der sie erlöset hat / befehlen / und nicht zweiffeln / er werde euch über euer Vermögen nichts aufflegen / sondern euch helffen tragen / und es dahin richten / daß es einen solchen Ausgang mit eurer Kranckheit gewinne / daß ihrs nicht allein werdet ertragen können / sondern daß sie auch zu seiner Ehre / und zu eurer ewigen

Wolfarth und Seligkeit gereichen werde. Ihr solt williglich jedermann / so euch beleidiget / und euren Feinden / verzeihen / und mit Gedult auff eure Erlösung warten. Wo es aber GOttes Wille wäre / daß ihr von diesem eurem Lager auffstehen / und wieder gesund soltet werden / solt ihr euch destomehr rechtschaffener und wahrer Buß / und eines gottseligen Wandels befleissigen / und euch stets des Befehls Christi erinnern: Siehe zu / du bist ge-
Joh. 5 / v. 14 / sund worden / sündige fort nicht mehr / daß dir nicht etwas ärgers wiederfahre.

Und nachdem die Kirchen-Diener / die Krancken nicht allein einmahl / sondern zum offtermal / auch unerfordert / besuchen sollen / damit solches nicht ohne Frucht abgehe / sollen sie / wenn es anders dem Krancken / Schwachheit halben / zuhören nicht beschwerlich / ihme ein

ein Capitel aus heiliger Schrifft / so für-nemlich zum Trost der Krancken dienlich / fürlesen / als da sind: Das 10. 14. 15. 16. 17. Capitel Johannis. Das 15. Capitel Luc. Das 5. und 8. Capitel an die Römer. Das 15. Capitel der 1. an die Cor. Das 53. Capitel Jesa. Item / aus den Psalmen den 22. 23. 25. 27. 42. 51. 91. 103. ꝛc.

Im Fall es aber dem Krancken / wegen Leibes-Schwachheit / ein gantz Capitel oder Psalm zuhören beschwerlich / soll ihm alsdann ein kurtzer / aus den allertröstlichen Sprüchen der Schrifft / zubehalten jedesmahl fürgesprochen und wol eingebildet werden / als Matth. 9 / v. 2. Sey getrost / mein Sohn / deine Sünde sind dir vergeben. 1. Joh. 1. v. 7. Das Blut JEsu Christi / des Sohns GOttes / machet uns rein von aller Sünde. Phil. 1. v. 21. 23. Christus ist mein Leben / und Sterben ist mein Gewinn. Denn es lieget mir beydes hart an / Ich habe Lust abzuscheiden und bey Christo zu seyn / welches auch viel besser wäre. Psal. 73. v. 25. 26. Wenn ich nur dich habe / so frag ich nichts nach Himmel und Erden. Wann mir gleich Leib und

Seel verschmacht/ so bist du doch/ GOtt/ allezeit meines Hertzens Trost/ und mein Theil. Rom. 14. v. 8. Leben wir/ so leben wir dem HERRN/ sterben wir/ so sterben wir dem HErrn/ darumb wir leben oder sterben/ so sind wir des HErrn. Psal. 37. v. 5. 7. Befiehl dem HErrn deine Wege/ und hoffe auff ihn/ er wirds wol machen. Sey stille dem HErrn/ und warte auff ihn. Hiob. 19. v. 25. Ich weiß daß mein Erlöser lebet/ und er wird mich hernach aus der Erden aufferwecken. Psal. 30. v. 6. Sein Zorn währet ein Augenblick/ und er hat Lust zum Leben/ den Abend lang währet das Weinen/ aber des Morgends die Freude.

Es soll auch der Kirchen-Diener bey dem Krancken/ mit samt den Beywesenden/ so offt es seyn mag/ das Christliche Gebät thun/ auff folgende/ oder dergleichen Weise:

Gebät bey den Krancken.

EWiger barmhertziger GOtt und Vater/ der du Tod und Leben in deiner Hand hast/ und ohne Unterlaß für uns also sorgest/ daß uns/ ohne deinen

nen Willen / kein Haar von unserm Haupt fallen kan / auch alles / was uns in diesem Leben begegnet / zu unserm Heyl und Seligkeit dienen muß: Wir bitten dich / demnach du uns mit Leibs-Schwachheit und Trübsal heimsuchest / daß du uns die Gnade deines heiligen Geistes wollest verleihen / daß wir aus solcher deiner väterlichen Ruthen / deine Gerechtigkeit und Güte recht erkennen. Dann wir ja mit unsern mannigfaltigen Sünden / solches wohl verdienet haben: Doch ist uns diese gnädige Heimsuchung nicht ein Zeichen deines Zorns / sondern deiner väterlichen Liebe gegen uns / weil du uns darumb züchtigest / daß wir nicht mit der argen Welt verdammet werden. O himmlischer Vater / verzeihe uns gnädiglich alle unsere Sünde / umb des bittern Lei-

dens und Sterbens JEsu Christi/ deines eingebohrnen Sohns/ unsers einigen Mittlers und Seligmachers willen/ gib uns Gedult und Beständigkeit/ in rechtem Vertrauen auf deine Barmhertzigkeit/ lindere uns gnädig unser Creutz/ das uns deine Hand hat auffgeleget/ und wende dasselbe/ nach deinem Väterlichen Willen/ zu der Ehren deines heiligen Nahmens/ und unser Seelen Heyl und Seligkeit/ durch deinen allerliebsten Sohn / unsern HErrn JEsum Christum/ Amen.

Unser Vater/ 2c.

WOllest uns auch Standhafftigkeit und tägliches Zunehmen geben/ in dem alten/ wahren und ungezweiffelten Christlichen Glauben:

Ich gläub in GOtt Vater/ 2c.

Ge-

Gebät bey den Sterbenden.

ALlmächtiger barmhertziger Gott und Vater / ich sage dir Lob und Danck / daß du mir Leib und Seel gegeben / und dieselbigen bis daher so väterlich und gnädiglich erhalten und bewahret hast: Insonderheit aber dancke ich dir / daß du mir deinen lieben Sohn JEsum Christum geschenckt / der mich von Sünden / und der Gewalt des ewigen Todes / und des Teuffels / und der ewigen Verdammnis erlöset hat. Und so es nun dein väterlicher Wille ist / mich aus diesem Jammerthal / zu dir / in die ewige Freude und das seelige Leben / abzufordern / daß ich der Herrlichkeit / die mir dein lieber Sohn / mein Heyland erworben / vollkömmlich theilhafftig werde / so bitte

ich

ich dich/ du wollest mir die Schmertzen und Schrecken des leiblichen Todes/ gnädiglich lindern/ und mich über das Vermögen/ das du mir verliehen hast/ nicht lassen versucht werden. O HErr/ stärcke die Blödigkeit meines Fleisches/ durch die Krafft des heiligen Geistes/ damit ich in wahrem und beständigem Vertrauen/ auff deine Barmhertzigkeit/ die du uns in Christo erzeiget hast/ und in rechter Anruf-
Psal. 50/ v. 5. fung deines Nahmens/ möge in Friede/ mit dem alten Simeon dahin fahren/ und zu dir kommen in dein ewiges Reich. O Vater in deine Hände befehle ich meinen Geist/ du hast mich erlöset du getreuer GOTT/

AMEN!

Wie

Wie es mit der Communion bey den krancken zuhalten.

UNd dieweil es die Erfahrung gibt/ daß viel Leuth sich selbst/ und die ihren/ in Kranckheit also versäumen/ daß sie auch bißweilen dahin sterben/ ohne alle besuchung und Trost der Kirchendiener/ und zu vielen Personen sie als dann erst beruffen werden/ sie zu trösten/ und ihnen das Nachtmahl zu reichen/ wenn sie allbereit in Todes-Nöhten/ oder mit der Kranckheit also beschweret seyn/ daß sie keinen Bericht mehr einnehmen/ oder keinen Bescheid von sich geben können:

Die Krancken soll man nicht lang unbesucht liegen lassen.

So ist für nöhtig angesehen/ daß man keinen Krancken/ sonderlich der sonst nicht Leuthe umb sich hätte/ die ihm tröstlich seyn/ über drey oder vier Tage/ ohne beruffung eines Kirchendieners soll lassen liegen/ im Fall aber diesem zuwieder gehandelt würde/ sollen die Kirchen-Diener/ auch unberuffen/ sich selbst anzugeben schuldig seyn.

Wiewohl nun die Leuth in Predigten/ und der wochentlichen Unterweisung/ wie auch sonst fleissig Unterricht sollen werden/

Wie fern das Nachtmahl in Häusern den Krancken zu reichen.

wie sie sich der Gemeinschafft Christi/ deren sie zuvor in der heil. Tauff und Nachtmahl/ zugleich in Verkündigung der gnädigen Verheisung GOttes vergewisset sind/ zu trösten haben: Jedoch/ so die Krancken das Nachtmal des HErrn/ auch daheim in den Häusern/ zu halten begeren/ soll es ihnen nicht abgeschlagen werden/ aber doch mit diesen zweyerley bescheid/ deren beyder man fleissig warnehmen soll.

1. Erstlich/ so der Kirchen-Diener sich zu vermuten hätte/ daß der Krancke in der Opinion de opere operato, und von Nothwendigkeit solcher Communion zu seiner Seligkeit/ wäre/ daß er treulich und fleissig von solchem Abgöttischen Irrthum abgewiesen/ und vom rechten Brauch des Nachtmals unterrichtet werde.

2. Und zum andern/ daß die in dem Hauß/ oder sonst umb den Krancken sind/ vermahnet werden/ mit ihm zu Communiciren/ auf daß diese Ordnung des HErrn nicht gebrochen werde/ darinnen versehen/ das sein Abendmal von einer Versammlung der Christen solle gehalten werden/ sie sey gleich groß oder klein.

1. Cor. 11. v. 17. 18. 20. 33. 34.

Belan-

Belangend die Form / wie diese Communion bey den Krancken zu halten sey: Soll der Kirchen-Diener auß der obgesetzten Form ihme eine kurtze Summa fassen / zu unterrichtung des Krancken. Form der Communion bey Krancken.

Demnach die Bekänntnüß der Sünden / wie man die pflegt abzulesen / und beygesetzten Trost / dem Krancken fürsprechen / auch das Gebet des HErrn / Artickel des Christlichen Glaubens / samt den Worten der einsetzung des Nachtmals / dazu thun / darauff das Nachtmal reichen / und mit gewöhnlicher Dancksagung und Segen beschliessen.

Eine solche kurtze Formul der Vorbereitung und Handlung des heiligen Abendmahls bey Krancken, ist unten im Anhang zu finden.

Von Besuchung der Gefangenen.

Dieweil aber die Gefangenen nicht weniger Trost bedürffen / als die Krancken / so sollen sie nicht allein / dann erst durch die Kirchen-Diener getröstet werden / wenn das Recht über sie ergehen soll / und sie durch Schrecken der Todes überfallen Gefangene sollen zeitlich offt und fleissig besucht werden.

len / und den Trost schwerlich verstehen oder annehmen können; sondern da Gefangene vorhanden sind / sollen sie offt und fleissig von einem Kirchen-Diener besucht und getröstet werden / und mögen solches / da mehr Kirchen-Diener dann einer sind / einer umb den andern verrichten:

Sonderlich aber die gar Kleinmütigen.

Da aber ein Gefangener sich sehr kleinmühtig erzeigte / sollen die Kirchen-Diener ihn desto öffter und fleissiger besuchen.

Und weil die Gefangenen offtermal wenig oder gar nichts von dem Grund unser Seeligkeit wissen / sollen sie die Kirchen-Diener anfenglich / umb die fünff Hauptstück Christlicher Lehr fragen / und dieselben erzehlen lassen.

Wie Gefangne zu unterrichten.

Darnach ihnen dieselben / nach Gelegenheit der Zeit / der Personen / und ihrer Mißhandlung / erklären: Sonderlich aber ihnen die Lehr von der Sünd / dem Gericht GOttes / und unser Rechtfertigung / wohl einbilden: auch sie zu vermahnen / und zu trösten / diese und dergleichen Sprüche ihnen fürhalten / und kürtzlich erklären.

Ver-

Vermahnung zur Erkäntnüß der Sünden/ und zu wahrer Bekehrung zu GOTT.

JEs. 55. v. 6. 7. Suchet den HErren weil er zu finden ist/ ruffet ihn an/ weil er nahe ist. Der Gottlose laß von seinem Wege/ und der Ubelthäter seine Gedancken/ und bekehre sich zum HErrn/ so wird er sich sein erbarmen/ und zu unserm GOtt/ dann bey ihm ist viel Erbarmung.

Ezech. 18. v. 23. Meinst du/ daß ich gefallen habe am Tode des Gottlosen (spricht der HERR) und nicht viel mehr/ daß er sich bekehre und lebe. vers 27. Wenn sich der Gottlose bekehret von seiner Ungerechtigkeit/ die er gethan hat/ und thut nun recht und wohl/ der wird seine Seele lebendig behalten.

Jerem. 3. v. 7. 13. 22. Bekehre dich zu mir: Erkenne deine Missethat/ daß du wieder den HErrn deinen GOtt gesündiget hast: kehret wider/ so wil ich euch heilen.

Malach. 3. v. 7. Bekehret euch zu mir/ so wil ich mich zu euch kehren/ spricht der HErr.

Hose. 14. v. 3. Bekehret euch zum HErrn/ und sprechet zu ihm/ vergib uns alle Sünde und thue uns wohl.

Joel. 2. v. 12. 13. Bekehret euch zu mir von gantzem Hertzen/ mit Fasten/ mit Weinen/ mit Klagen/ zerreisset eure Hertzen/ und nicht euer Kleider/ und bekehret euch zu dem HErrn eurem GOtt/ dann er ist gnädig/ barmhertzig/ und gedultig/ und von grosser Güte/ und reuet ihn bald der Straffe.

Jes. 1. v. 16. Waschet/ reiniget euch/ thut euer böses Wesen von meinen Augen/ lasset ab vom Bösen/ lernet Guts thun/ trachtet nach Recht: Wenn euer Sünde gleich blutroth ist/ soll sie doch Schneeweiß werden/ und wann sie gleich ist wie Rosinfarben/ soll sie doch wie Wolle werden.

Jerem. 31. v. 18. Bekehre du mich/ so werde ich bekehret/ dann du HErr bist mein GOTT.

Trost Sprüche.

MAtth. 11. v. 28. 29. Kommt her zu mir alle/ die ihr mühselig und beladen seyd/ ich will euch erquicken. Nehmet auff

euch

euch mein Joch und lernet von mir / dann ich bin sanfftmütig und von Hertzen demühtig / so werdet ihr Ruhe finden für euere Seele.

Rom. 5. v. 8 9. 10. Darumb preiset GOtt seine Liebe gegen uns / daß Christus für uns gestorben ist / da wir noch Sünder waren. So werden wir je vielmehr durch ihn behalten werden für dem Zorn / nachdem wir durch sein Blut gerecht worden sind. Dann so wir GOtt versöhnet sind / durch den Tod seines Sohnes / da wir noch Feinde waren / vielmehr werden wir selig werden / durch sein Leben / so wir nun versöhnet sind.

Rom. 8. v. 1. So ist nun nichts verdammlichs an denen / die in Christo JEsu sind / die nicht nach dem Fleisch wandeln / sondern nach dem Geist. vers 31. 32. 33. 34. 35. 38. 39. Was wollen wir dann weiter sagen? Ist GOtt für uns / wer mag wieder uns seyn? welcher auch seines eigenen Sohnes nicht hat verschonet / sondern hat ihn für uns alle dahin gegeben / wie solte er uns mit ihm nicht alles schencken? Wer wil die Auserwehlten GOttes beschuldigen? GOtt ist hie / der da Gerecht machet. Wer wil verdammen? Christus ist hie / der gestorben ist /

ja

ja vielmehr / der auch aufferweckt ist / welcher ist zur rechten GOttes / und vertritt uns. Wer will uns scheiden von der Liebe GOttes? Trübsal oder Angst? oder Verfolgung? oder Hunger? oder Blösse? oder Fehrlichkeit? oder Schwerdt? Dann ich bin gewiß / daß weder Tod noch Leben / weder Engel noch Fürstenthum / noch Gewalt / weder Gegenwärtiges noch Zukünfftiges / weder Hohes noch Tieffes / noch keine andere Creatur mag uns scheiden von der Liebe GOTTES / die in Christo JESU ist / unserm HERREN.

Luc. 23. v. 32. 39. 41. 42. 43. Es wurden aber auch hingeführet zwene andere Ubelthäter / daß sie mit ihme abgethan würden. Aber der Ubelthäter einer / die da gehenckt waren / lästerte ihn und sprach: Bist du Christus / so hilff dir selbst und uns. Da antwortet der ander / straffete ihn und sprach: Und du fürchtest dich auch nicht für GOtt / der du doch in gleicher Verdammniß bist? Und zwar / wir sind billich drinnen / denn wir empfahen / was unser Thaten werth sind / Dieser aber hat nichts ungeschicktes gehandelt. Und sprach zu JEsu: HErr gedenck

an

an mich / wenn du in dein Reich kommest. Und JESUS sprach zu ihm: Warlich ich sage dir / heut wirst du mit mir im Paradeis seyn.

Luc. 18. v. 13. Und der Zöllner stund von ferne / wolte auch seine Augen nicht auffheben gen Himmel / sondern schlug an seine Brust und sprach: GOtt sey mir Sünder gnädig.

Matth. 9. v. 2. Sey getrost / mein Sohn / deine Sünden sind dir vergeben.

1. Joh. 1. v. 7. Das Blut JESU Christi seines Sohns / machet uns rein von aller Sünde.

1. Tim. 1. v. 15. Das ist je gewißlich war / und ein theuer wehrtes Wort / das Christus JEsus kommen ist in die Welt / die Sünder selig zumachen / unter welchen ich der Fürnehmste bin.

Joh. 6. v. 39. 40. Das ist der Wille des Vaters / der mich gesandt hat / daß ich nichts verliehre von allem / daß er mir gegeben hat / sondern daß ichs aufferwecke am Jüngsten Tage. Das ist der Wille des / der mich gesandt hat / daß / wer den Sohn siehet / und glaubet an ihn / habe das ewige

Leben / und ich werde ihn aufferwecken am Jüngsten Tage.

Joh. 10. v. 28. 29. Ich gebe meinen Schäfflein das ewige Leben / und sie werden nimmermehr umkommen / und niemand wird sie mir aus meiner Hrnd reissen. Der Vater / der sie mir gegeben hat / ist grösser dann alles / und niemand kan sie aus meines Vaters Hand reissen.

Exempel grosser Sünder / die da Gnade erlanget haben.

David / Manasses / Maria Magdalena / der Mörder am Creutz / Petrus / Paulus / der verlohrne Sohn / rc.

Es können auch bißweilen den Gefangenen fürgelesen werden / der 32. Psalm. Item / Psalm 50. 51. 130. Das Gebet Manassis.

E N D E.

Anhang.

Kurtze Tauff-Formul/ bey krancken Kindern/ in den Häusern.

Unsere Hülffe stehet im Nahmen des HErrn, der Himmel und Erden erschaffen hat, Amen.

Geliebten in dem HErrn.

DJeweil unser HErr JEsus Christus sagt/ daß wir anders nicht in das Reich GOttes mögen kommen/ es sey dann/ daß wir Neu gebohren werden: So hat er befohlen/ daß wir in dem Nahmen GOttes des Vaters/ und des Sohnes/ und des heiligen Geistes sollen getauffet werden.

Derhalben/ zum Ersten/ da er will/ daß wir mit Wasser/ in dem Nahmen des Vaters/ getaufft werden/ bezeugt er uns/ gleich alß mit einem sichtbahren Eyd/ all unser lebenlang/ daß GOtt unser und unsers Saamens Vater seyn wolle.

Zum Andern / indem wir in dem Nahmen des Sohns getaufft werden / verſpricht Er uns / daß alles / was der Sohn GOttes gethan und gelitten hat / unſer eigen ſey / alſo daß Er unſer und unſerer Kinder Heyland ſey / uns mit ſeiner heilſamen Gnaden Salbe / und durch ſeine heilige Empfängniß / Geburt / Leyden / und Sterben / von aller Unreinigkeit und Sünden erlöſet habe.

Zum Dritten / da wir in dem Nahmen des heiligen Geiſtes getauffet werden / wird uns verheiſſen / daß der heilige Geiſt / unſer und unſerer Kinder Lehrer und Tröſter in Ewigkeit ſeyn werde / und uns zu Glieder des Leibes JESU Chriſti mache. Nachdem aber in einem jeden Bund beyde Theile ſich verpflichten / ſo verheiſſen auch wir / GOtt dem Vater / Sohn und heiligen Geiſt / daß wir / durch ſeine Gnade / ihn allein für unſern einigen wahren und lebendigen GOtt erkennen und bekennen wollen / ihn allein in aller Noth anruffen / und alß gehorſame Kinder leben / wie dieſe Neue Geburt erfordert.

Wann wir aber unterweilen aus Schwachheit in Sünde fallen / ſo ſollen wir doch nicht darinnen liegen bleiben / noch verzagen / oder durch einige andere Mittel / denn durch Chriſtum / vergebung der Sünden ſuchen / ſondern allezeit durch unſere Tauffe erinnert werden / darvon abzuſtehen / und feſtiglich

zu

zu vertrauen/ daß derselben / umb des Blut-vergiessens Christi willen / für GOtt nimmermehr solle gedacht werden ; sintemahl uns die heilige Tauffe ein ungezweiffeltes Zeugniß ist/ daß wir einen ewigen Bund mit GOtt haben / und in dem lebendigen Brunnen der ewigen Barmhertzigkeit des Vaters / und des allerheiligsten Leidens und Sterbens JEsu Christi/ durch die Krafft des heiligen Geistes / getaufft seyn.

Derhalben lasset uns GOTT also anruffen.

O Allmächtiger ewiger GOtt / wir bitten dich durch deine grundlose Barmhertzigkeit / du wollest diß dein Kind/ (oder diese deine Kinder) gnädiglich ansehen / und durch deinen heiligen Geist / deinem Sohn JEsu Christo einleiben / daß es (sie) mit Ihm in seinen Tod begraben werde / (werden) mit ihm auch aufferstehe in einem Neuen Leben / in dem es sein (sie Ihr) Creutz / ihm täglich nachfolgend / frölich trage / (tragen) ihm anhange mit wahren Glauben / fester Hoffnung / und inbrünstiger Liebe / daß es (sie) dieses Leben / das doch nichts anders ist / denn ein Tod / umb deinet willen getrost verlassen möge / (mögen) und / am Jüngsten

sten Tage / für dem Richter-Stuhl JEsu Christi deines Sohns / unerschrocken erscheine / (erscheinen) durch denselben unsern HErrn JEsum Christum deinen Sohn / der mit dir und dem heiligen Geist ein einiger GOtt / lebet und regieret in Ewigkeit.

Unser Vater ꝛc.

Bekennet auch mit mir die Articul unsers alten / allgemeinen / ungezweiffelten Christlichen Glaubens / darauff dieß Kind getauffet wird.

JCh Glaube in GOtt Vater / den allmächtigen Schöpffer Himmels und der Erden.

Und in JEsum Christum / seinen eingebohrnen Sohn / unsern HErrn / der empfangen ist von dem heiligen Geist / gebohren aus Maria der Jungfrauen / gelitten hat unter Pontio Pilato / gekreutziget / gestorben und begraben / abgestiegen zu der Höllen / am dritten Tage wieder aufferstanden von den Todten / auffgefahren gen Himmel / sitzet zur Rechten GOttes / des Allmächtigen Vaters / von dañen er kommen wird / zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ich Glaube in den heiligen Geist / eine heilige / allgemeine / Christliche Kirche / die Gemeinschafft der

hei-

heiligen / vergebung der Sünden / Aufferstehung des Fleisches / und ein ewiges Leben / Amen.

Frage an die Gevattern.

BEgehret ihr Gevattern dann / aus wahrem Glauben an die Verheissung GOttes / in JESU Christo / welche uns und unsern Kindern gegeben ist / daß er nicht allein unser / sondern auch unsers Saamens GOtt seyn wolle / bis ins tausende Glied / daß dieses Kind (diese Kinder) darauff getaufft werde / und die Versiegelung der Kindschafft GOttes empfahe?

So antwortet Ja!

Dancksagung.

Lasset uns GOTT dem HERRN dancken.

ALlmächtiger / Barmhertziger GOtt und Vater / wir sagen dir Lob und Danck / daß du uns und unsern Kindern / durch das Blut deines lieben Sohns JEsu Christi / alle unsere Sünde verziehen /

ziehen/ und uns/ durch deinen heiligen Geist/ zu Gliedern deines eingebohrnen Sohns/ und also zu deinen Kindern angenommen hast/ und diß alles uns mit der heiligen Tauffe versiegelt und bekräfftiget. Wir bitten dich auch/ durch denselben deinen lieben Sohn/ daß du diß Kind (oder diese Kinder) mit deinem heiligen Geist allezeit wollest regieren/ auf daß es (sie) Christlich und Gottselig auferzogen werde/ (werden) und in dem HErrn JEsu Christo wachse (wachsen) und zunehme/ (zunehmen) auf daß es (sie) deine väterliche Güte und Barmhertzigkeit/ die du ihm (ihnen) und uns allen bewiesen hast/ bekennen/ und in aller Gerechtigkeit/unter unserm einigen Lehrer/ König und Hohenpriester Christo JEsu/ leben/ und ritterlich wieder die Sünde/ den Teuffel und sein gantzes Reich/ streiten und siegen möge (mögen) dich und deinen Sohn JEsum Christum/ samt dem heiligen Geist/ den einigen und wahren GOtt/ ewiglich zu loben und zu preisen/ AMEN.

Ihr Geliebten in dem HERRN JESU Christo!

DIeweil ihr euch dieses Kindes/ (oder dieser Kinder) angenommen habt/ so gedencket/ daß unser GOtt ein wahrhafftiger GOtt ist/ und will/ daß wir ihm in der

der Wahrheit dienen; und derhalben sollen insonderheit die Eltern selbst / und denn auch / wenn es an Eltern mangelte / die Gevattern / Freunde und Verwandten / allen Fleiß anwenden / daß diß Kind (diese Kinder) in rechter Erkåntniß und Furcht GOttes / laut der Articul des Christlichen Glaubens / und der Lehre / welche von GOtt aus dem Himmel geoffenbahret / und im Alten und Neuen Testament begriffen ist / dem HErrn Christo auferzogen werde / (werden) und / wann es (sie) zum Verstand kommt / (kommen) ermahnen / daß es / (sie) durch Empfahung dieses göttlichen Bund-Zeichens und Siegels der heiligen Tauffe / öffentlich für dem Angesicht GOttes / seinen heiligen Engeln / und der Christlichen Gemeine / dem Teuffel und der Welt / mit allen ihren Wercken und Lüsten abgesagt / und sich dem HErrn ergeben und verpflichtet habe / (haben) ihm / sein (ihr) gantzes Lebenlang / in aller Heiligkeit und Gehorsam seines heiligen Evangeliums / zu dienen. Das verleihe euch und ihm / der ewige Vater unsers HErrn JEsu Christi / Amen.

Der HERR segne euch / und behüte euch / 2c.

Kurtze Formul der Vorbereitung
und Handlung des Heiligen Abendmahls/ bey Krancken/ in denen Häusern.

Geliebte in dem HErrn!

Dieweil wir jetzt entschlossen sind/ zu unserm Trost/ des HErrn Nachtmahl zu halten/ so beuget zuvor die Knie gegen dem Vater/ der der rechte Vater ist/ über alles was Kinder heisset/ und bekenne dem ein jeder seine Sünde von Hertzen/ mit folgenden Worten.

Ich armer Sünder/ bekenne für dir/ meinem GOtt und Schöpffer/ daß ich leider schwerlich und mannigfaltig wider dich gesündiget habe: nicht allein mit äuserlichen groben Sünden; Sondern vielmehr mit innerlicher angebohrner Blindheit/ unglauben/ zweiffelung/ kleinmüthigkeit/ Ungedult/ Hoffarth/ bösem Geitz/ heimlichem Neid/ Haß und Mißgunst/ auch andern bösen Tücken/ wie Du mein HErr und GOtt an mir erkennest/ und ich leider nicht genugsam erkennen kan: Die reuen mich/ und sind mir leid/ und begehre von Hertzen Gnade/ durch deinen lieben Sohn JEsum Christum.

Unser Vater/ 2c.

ABSOLUTION.

Nun höret an den gewissen Trost der gnaden Gottes / welche er allen Gläubigen / in seinem Evangelio / verheissen hat.

Also spricht der HErr Christus / Joh. III. v. 16. Also hat GOtt die Welt geliebet / daß er seinen eingebohrnen Sohn gab / auf daß alle / die an ihn gläuben / nicht verlohren werden / sondern das ewige Leben haben.

So viel nun euer seyn / die an ihnen selbst / und an ihren Sünden ein Mißfallen haben / und doch vertrauen / daß sie ihnen / durch das Verdienst JEsu Christi allein / gantz und gar vergeben sind / und den Vorsatz haben / je länger / je mehr / von Sünden abzustehen / und dem HErrn in wahrer Heiligkeit und Gerechtigkeit zu dienen: Denenselben / dieweil sie glauben an den Sohn des lebendigen Gottes / verkündige ich aus dem Befehl Gottes / daß sie von allen ihren Sünden / wie er in seinem heiligen Evangelio verheisset / in dem Himmel entbunden sind / durch die vollkommene genugthuung des allerheiligsten Leydens und Sterbens unsers HErrn JEsu Christi.

Darauff spreche einjeder / der solches von Hertzen begehret / Amen.

DEr GOtt des Friedens heilige euch gantz und gar / und euer gantzer Geist / Seel und Leib / werde unsträfflich / bis auf die Zukunfft unsers HErrn JEsu Christi / behalten. Getreu ist der euch ruffet; der wirds auch thun / Amen.

FErner höret an die Worte der Einsetzung des Abendmahls unsers HErrn JEsu Christi / welche also lauten:

UNser HErr JEsus Christus / in der Nacht / da er verrathen ward / nahm er das Brodt / dancket / und brachs / und gabs ihnen und sprach: Nehmet / esset / das ist mein Leib / der für euch gebrochen wird / solches thut zu meiner Gedächtniß.

Desselbigen gleichen auch den Kelch / nach dem Abendmahl / und sprach: Dieser Kelch ist das Neue Testament in meinem Blut / solches thut / so offt ihrs Trincket / zu meiner Gedächtniß.

Denn / so offt ihr von diesem Brodt esset / und

von

von diesem Kelch trincket / solt ihr des HErrn Tod verkündigen / bis daß er kommt: und diese Verheissung wird auch wiederholet durch Sanct Paulum / da er spricht: der Kelch der Dancksagung / damit wir Dancksagen / ist der nicht die Gemeinschafft des Bluts Christi? das Brodt / das wir brechen / ist das nicht die Gemeinschafft des Leibs Christi? dann ein Brodt ist es / so sind wir viel ein Leib / dieweil wir alle eines Brodts theilhafftig sind.

Kniet nieder / und laßt uns bäthen:

Barmhertziger GOtt und Vater! wir bitten dich / daß du in diesem Abendmahl / in welchem wir begehen die herrliche Gedächtniß des bittern Todes deines lieben Sohns JEsu Christi / durch deinen Heiligen Geist in unsern Hertzen wollest wircken / daß wir uns / mit wahrem vertrauen / deinem Sohn JEsu Christo je länger je mehr ergeben; Auf daß unsere mühseelige und zerschlagene Hertzen / mit seinem wahren Leib und Blut / ja mit ihm / wahren GOtt und Menschen / dem ewigen Himmel-Brodt / durch die Krafft des Heiligen Geistes / gespeiset und erquicket werden: Auf daß wir nicht mehr in unsern Sünden; sondern er in uns / und wir in ihm leben / und warhafftig des Neuen und ewigen Testa-

ments / und Bunds der Gnaden also theilhafftig seyn: daß wir nicht zweiffeln / daß du ewiglich unser gnädiger Vater seyn wollest / uns unsere Sünden nimmermehr zurechnen; sondern uns in allem / an Leib und Seel versorgen / wie deine liebe Kinder und Erben. Verleihe uns auch deine Gnade / daß wir getrost unser Creutz auf uns nehmen / uns selbst verleugnen / unsern Heyland bekennen / und in aller Trübsal / mit auffgerichtetem Haupt / unsers HErrn JEsu Christi / aus dem Himmel erwarten / da er unsere sterbliche Leichnam seinem verklährten Leib gleichförmig machen / und uns zu ihm nehmen wird in Ewigkeit / Amen.

Unser Vater / 2c.

Auffdaß wir nun mit dem wahren Himmel-Brodt / Christo / gespeiset werden: So lasset uns / mit unsern Hertzen / nicht an dem äusserlichen Brodt und Wein hafften; Sondern unsere Hertzen und Glauben gründen auf das Wort der Verheissung: Und nicht zweiffeln / daß wir so wahrhafftig / durch die Wirckung des Heiligen Geistes / mit des HErrn Leib und Blut / an unsern Seelen gespeiset und getráncket werden / als wir das heilige Brodt und Tranck / zu seiner Gedáchtnis / empfangen.

Nach

Nach verrichteter Communion.

Ihr Geliebte in dem HERRN!

DJeweil ietzund der HErr / an seinem Tisch / unsere Seelen gespeiset hat / so lasset uns sämtlich mit Dancksagung seinen Nahmen preisen.

Kniet derowegen nieder / und sprecht / ein jeder / in seinem Hertzen also:

ALlmächtiger / Barmhertziger GOtt und Vater / wir dancken dir von gantzem Hertzen / daß du / aus grundloser Barmhertzigkeit / uns / deinen eingebohrnen Sohn / zum Mittler und Opffer für unsere Sünde / und zur Speise und Tranck des ewigen Lebens geschencket hast; Und gibst uns wahren Glauben / dadurch wir solcher deiner Wohlthaten theilhafftig werden: Hast uns auch / zu Stärckung desselben / deinen lieben Sohn JEsum Christum / sein heiliges Abendmahl einsetzen lassen. Wir bitten dich / getreuer GOTT und Vater / Du wollest / durch Wirckung deines Gei-

Geistes / uns diese Gedächtniß unsers HErrn JEsu Christi / und verkündigung seines Todes / zu täglichem zunehmen / in wahrem Glauben / und der seeligen Gemeinschafft Christi / gedeyen lassen. Durch denselbigen deinen lieben Sohn JEsum Christum / Amen.

Empfahet den Seegen des HERRN.

DEr HERR seegne euch / und behüte euch:

Der HERR erleuchte sein Angesicht über euch / und sey euch gnädig:

Der HERR erhebe sein Angesicht auf euch / und gebe euch seinen Frieden / Amen.

(o)

Symbolum Nicænum,

Das ist,

Glaubens-Bekäntniß/

gestellet im Concilio zu Nicæa Anno 325.

Ich gläube an einen allmächtigen GOTT/ den Vater/ Schöpffer Himmels und der Erden/ alles das sichtbar und unsichtbar ist.

Und an einen einigen HErrn JEsum Christum/ Gottes einigen Sohn/ der vom Vater gebohren ist/ vor der gantzen Welt/ GOtt von GOtt/ Licht von Licht/ warhafftigen GOtt vom warhafftigen GOtt gebohren/ nicht geschaffen/ mit dem Vater in einerley wesen/ durch welchen alles geschaffen ist/ welcher um uns Menschen/ und um unser Seeligkeit willen/ vom Himmel kommen ist/ und hat Menschliche Natur an sich genommen durch den heiligen Geist/ von der Jungfrau Maria/ und ist Mensch worden/ auch für uns gecreutziget unter Pontio Pilato gelitten und begraben/ und am dritten Tage aufferstanden/ nach der Schrifft/ und ist auffgefahren gen Himmel/ und sitzet zur Rechten des Vaters/ und wird wiederkommen mit Herrlichkeit zu richten die Lebendigen und die Todten/ des Reich kein Ende haben wird.

Und an den HErrn den heiligen Geist / der da lebendig macht / der vom Vater und dem Sohn ausgehet / der mit dem Vater und dem Sohn zugleich angebetet und zugleich geehret wird / der durch die Propheten geredt hat. Und eine heilige Christliche Apostolische Kirche.

Ich bekenne ein einige Tauffe zur vergebung der Sünden / und warte auf die Aufferstehung der Todten / und ein Leben der zukünfftigen Welt / Amen.

Symbolum Athanasianum,

oder

Glaubens-Bekäntniß /

Welches dem Kirchen-Lehrer Athanasio wird zugeschrieben, und gestellet worden Anno 333.

WEr da wil selig werden / der muß vor allen Dingen den rechten Christlichen Glauben haben / wer denselben nicht gantz und rein hält / der wird ohn zweiffel ewiglich verlohren seyn.

Dis ist aber der rechte Christliche Glaube / daß wir einen einigen GOtt in drey Persohnen / und drey Persohnen in einiger Gottheit ehren: Und nicht die Persohnen in einander mengen / noch das Göttliche Wesen zertrennen.

Ein andere Persohn ist der Vater / ein andere der Sohn / ein andere der heilige Geist.

Aber der Vater und Sohn und heiliger Geist / ist ein einiger GOTT / gleich in der Herrlichkeit / gleich in ewiger Majestät.

Welcherley der Vater ist / solcherley ist der Sohn / solcherley ist auch der heilige Geist.

Der Vater ist nicht geschaffen / der Sohn ist nicht geschaffen / der heilige Geist ist nicht geschaffen.

Der Vater ist unmeßlich / der Sohn ist unmeßlich / der heilige Geist ist unmeßlich.

Der Vater ist ewig / der Sohn ist ewig / der heilige Geist ist ewig.

Und sind doch nicht drey Ewige / sondern es ist ein Ewiger.

Gleich wie nicht drey unerschaffene / noch drey unmeßliche / sondern es ist ein Unerschaffener / und ein unmeßlicher.

Also auch der Vater ist allmächtig / der Sohn ist allmächtig / der heilige Geist ist allmächtig.

Und sind doch nicht drey allmächtige / sondern es ist ein Allmächtiger.

Also der Vater ist GOTT / der Sohn ist GOtt / der heilige Geist ist GOtt.

Und sind doch nicht drey Götter / sondern es ist ein GOTT.

Also der Vater ist der HErr / der Sohn ist der HErr / der Heilige Geist ist der HErr.

Und sind doch nicht drey HErren / sondern es ist ein HErr.

Denn gleich wie wir müssen nach Christlicher Wahrheit / eine jegliche Persohn für sich / GOTT und HErrn bekennen:

Also können wir im Christlichen Glauben nicht drey Götter oder drey HErren nennen.

Der Vater ist von Niemandt weder gemacht noch geschaffen / noch gebohren.

Der Sohn ist allein vom Vater / nicht gemacht / noch geschaffen / sondern gebohren.

Der heilige Geist ist vom Vater und Sohn nicht gemacht / nicht geschaffen / nicht gebohren / sondern ausgehend.

So ist nun ein Vater nicht drey Väter / ein Sohn nicht drey Söhne / ein Heiliger Geist nicht drey Heilige Geister.

Und unter diesen drey Persohnen ist keine die erste / keine die letzte / keine die grösseste / und keine die kleineste.

Sondern alle drey Persohnen sind mit einander gleich ewig / gleich groß.

Auff daß also wie gesagt ist / drey Persohnen in einer Gottheit / und ein GOTT in drey Persohnen geehret werde.

Wer

Wer nun wil selig werden / der muß also von denen drey Persohnen in GOtt halten.

Es ist aber auch noth zur ewigen Seligkeit / daß man treulich gläube / daß JEsus Christus unser HErr / sey warhafftiger Mensch.

So ist nun dis der rechte Glaube / so wir glauben und bekennen / daß unser HErr JEsus Christus Gottes Sohn / GOtt und Mensch ist.

GOtt ist er aus des Vaters Natur vor der Welt gebohren / Mensch ist er aus der Mutter Natur in der Welt gebohren.

Ein vollkommener GOTT / ein vollkommener Mensch / mit vernünfftiger Seelen / und Menschlichem Leibe.

Gleich ist er dem Vater nach der Gottheit / kleiner ist er denn der Vater nach der Menschheit.

Einer / nicht daß die Gottheit in die Menschheit verwandelt sey / sondern daß die Gottheit hat die Menschheit an sich genommen.

Ja einer ist er / nicht daß die zwo Naturen vermenget seynd / sondern daß er ein einige Persohn ist.

Denn gleich wie Leib und Seel ein Mensch ist / so ist GOtt und Mensch ein Christus.

Welcher gelitten hat um unser Seligkeit willen / zur Höllen gefahren / am dritten Tage aufferstanden, von den Todten.

Auffgefahren gen Himmel / sitzend zur Rechten Gottes des allmächtigen Vaters.

Und wiewol er GOtt und Mensch ist / so ist er doch nicht zween sondern ein Christus.

Von dannen er kommen wird / zu richten die Lebendigen und die Todten.

Und zu seiner Zukunfft müssen alle Menschen aufferstehen mit ihren eignen Leiben.

Und müssen Rechenschafft geben / was sie gethan haben.

Und welche gutes gethan haben / werden ins ewige Leben gehen / welche aber böses gethan / ins ewige Feuer.

Das ist der rechte Christliche Glaube / wer denselben nicht fest und treulich glaubt / der kan nicht selig werden.

Symbolum Ephesinum,
oder
Glaubens-Bekäntniß /
gestellt im Concilio zu Epheso Anno 431.

WIr bekennen / daß unser HErr JEsus Christus der eingebohrne Sohn Gottes / vollnkommener GOtt sey / und vollnkommener Mensch / aus einer vernünfftigen Seel und Leib / der vor allen Zeiten nach der Gottheit aus dem Vater / in die-

diesen letzten Zeiten aber eben derselbige von unsert und unsers Heils wegen / nach der Menschheit aus Maria der Jungfrauen gebohren ist / dann eine Vereinigung beyder Naturen geschehen ist. Derhalben bekennen wir auch einen Christum / einen Sohn und HErrn. Wir bekennen auch das / daß nach diesem Verstandt dieser unvermischten Einigkeit / die Heilige Jungfrau eine Gottes Gebererin sey / darum daß GOtt (das Wort) Fleisch angenommen / und Mensch worden ist / und den Tempel / den er aus ihr angenommen / von der Empfängnüß an ihm vereiniget hat. Wir wissen auch / daß die Theologi / und in der Schrifft gelehrte Männer die Evangelische und Apostolische Sprüche / ob sie gleich von einer Persohn des HErrn reden / dennoch von wegen zwoer Naturen in ihm unterscheiden / und etliche / als welche die Gottheit antreffen / auff die Gottheit Christi / die andern aber und niedrigen / auff seine Menschheit ziehen.

Symbolum Chalcedonense,
oder
Glaubens-Bekäntniß /
welches gestellet im Concilio zu Chalcedon Anno 451.

WIr halten es mit den Heiligen Vätern / und lehren einhelliglich / bekennende / daß eben der einige unser HErr JEsus Christus

stus zugleich vollkommen in der Gottheit / und vollkommen in der Menschheit / warhafftig GOtt und warhafftig Mensch sey / eben einer aus vernünfftiger Seel und Leib / daß er nach der Gottheit eines Wesens mit dem Vater / nach der Menschheit aber eines Wesens mit uns sey / und uns in allen dingen gleich / ausgenommen die Sünde / welcher zwar vor allen Zeiten nach der Gottheit vom Vater gebohren / in diesen letzten Tagen aber eben derselbige / von unsert und von unsers Heils wegen / aus Maria der Jungfrauen und Gottes Gebererin gebohren nach der Menschheit. Wir bekennen auch / daß dieser einige Christus / der eingebohrne Sohn und HErr / in zweyen Naturen unvermischt / unverwandelt / unzertheilt und unzertrennt erkennet werden solle / und daß der Naturen unterscheidt / von wegen der Einigkeit der Persohn / gar nicht solle auffgehoben werden / sondern daß vielmehr beyder Naturen Eigenschafften behalten / und in einer Persohn und in eine hypostasin zusammen gefasset und nicht in zwo Persohnen sollen getrennet oder zertheilt werden / sondern daß eben der einige und eingebohrne Sohn Gottes (das Wort) unser HErr JEsus Christus seye und erkandt werde / wie das von Anfang die heilige Propheten von ihm geweissaget / auch er selbst uns gelehrt / und uns die Väter in ihrem Bekäntniß des Glaubens verlassen haben.

Register/
über die Agenda.

FOrm die Kinder zu Tauffen. pag. 1.
Formular die bejahreten zu Tauffen. pag. 15.
Form der Vorbereitung zum Heiligen Abendmahl. pag. 25.
Form das Heilige Abendmahl zu halten. pag. 55.
Die Ehe-Einleitung. pag. 93.
Form einen zum Predigt-Ambt zu ordiniren. pag. 106.
Von Besuchung der Krancken. pag. 117.
Von Besuchung der Gefangenen. pag. 139.

Anhang.

KUrtze Tauff-Formul bey krancken Kindern etc. pag. 147.

Kurtze

Kurtze Formul der Vorbereitung und Handlung des Heiligen Abendmahls bey Krancken ꝛc. pag. 154.
Symbolum Nicænum. pag. 161.
Symbolum Athanaſianum. pag. 162.
Symbolum Epheſinum. pag. 166.
Symbolum Chalcedonenſe. pag. 167.

Liturgie.

Gesang der Gemeinde /: 1 oder 2. Verse :/

Prediger. Friede sey mit Euch Allen!

Chor: Und mit deinem Geiste!

Prediger. Geliebte in dem Herrn Jesu Christo. Laßt uns vor dem Angesichte Gottes uns demüthigen und ihn aus Grund unseres Herzens also anrufen: Barmherziger getreuer Gott, der du mit deinem Sohn und dem heiligen Geiste regierest in Ewigkeit. Wir sagen dir Lob und Dank für alle Wohlthaten, die wir ohne Unterlaß von deiner milden Güte empfangen haben, vor allen Dingen aber danken wir dir, [daß du bey uns das Licht des Evangelii hast lassen aufgehen, bey welchem wir dich und deinen Willen recht erkennen und lernen können, wie wir christlich leben und selig sterben sollen. Wir bitten dich, gütiger Gott und Vater, du wollest deine christliche Kirche mit allen ihren Lehrern und Dienern durch deinen heiligen Geist regieren,

[in dieser festlichen Stunde, daß du durch die Verkündigung deines Wortes, [illegible] [illegible] [illegible] X. [illegible]

daß sie bey der reinen und unverfälschten
Lehre deines Wortes erhalten, und dadurch dein
Reich in aller Welt vermehret, der wahre Glaube
in uns vermehrt und gestärkt werde auch die
Liebe gegen alle Menschen in uns erwachsen und
zunehmen. Erhöre uns o Herr.

Chor: Herr erhöre uns!

Prediger: Allbarmherziger Gott und Vater! In tiefer
Demuth erkennen und bekennen wir dir unsere
Unwürdigkeit und unsere vielfachen Vergehungen.
Siehe erbarmend auf uns nieder, vergieb uns
unsere Sünden um deines lieben Sohnes unseres
Heilandes Jesu Christi willen und gewähre uns
den Beistand deines heiligen Geistes, damit wir
dem Bösen von ganzem Herzen entsagen und
dir in Gerechtigkeit dienen mögen die ganze
Zeit unseres Lebens. Herr erbarme dich!

Chor: Herr erbarme dich!

Ihr zur rechten Zeit u Stunde[2], zur Freude[2] des königl Hauses
u des ganzen Landes eine glückliche Entbindung.

Prediger: Laß uns, o Herr, die verehrende Stimme deines heiligen Wortes mit Andacht und gewissenhafter Anwendung vernehmen:

|: Evangelium :| ~~[illegible]~~

Chor: Halleluja!

Prediger: Lasset uns ferner beten: Allmächtiger ewiger Gott und Vater! Wir bitten dich demüthiglich, laß deine Barmherzigkeit groß werden über unseren König und Herrn. Verleihe demselben eine gesegnete Regierung, auf daß wir noch lange Zeit unter seinem Schutz und Schirm ein ruhiges und stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. Segne den Kronprinzen, die Königlichen Prinzen und Prinzessinnen, und alle, die dem Königlichen Hause verwandt und zugethan sind. Setze sie alle einem langen Leben zum beständigen Segen und christlichen Vorbilde seinem Volke für und für. † Nimm in deinen väterlichen Schutz das Königliche

† besonders empfehlen wir auch uns(?) deiner gnädigen u. väterlichen Obhut, die theure Gemahlin des Kronprinzen Friedrich Wilhelm(?), daß du erfüllen wollest ihre erste Mutterhoffnung, zu Schutze u. bewahre sie, o Gott! vor jedem Unfall u. jeder Gefahr. Erleichtere ihr die Besorgnisse u. Beschwerden ihres Zustandes u. schenke ~~u. segnen die~~ [illegible]
u. sie auch jetzt in deiner ~~[illegible]~~ [illegible] mit uns hier versammelt sind.

Kriegesheer und alle treuen Diener des Königs und dieses Vaterlandes. Lehre sie alle stets ihres Eides gedenken, auf daß sie denselben, wie Christen gebühret, fleißig und gehorsam nachkommen und laß dann ihre Dienste gesegnet seyn zu deinen Ehren und des Vaterlandes Besten. Segne, lieb=reicher Gott, uns und alle königliche Lande; hilf einem jeden in seiner Noth und erbarme Dich aller, die deine Hülfe wünschen. Sey ein Heiland aller Menschen und vorzüglich deiner Gläubigen. Bewahre uns vor einem bösen und unbußfertigen Tod; bereite uns mehr u. mehr zu einem seligen Ende und bringe endlich uns Alle in dein ewiges Himmelreich durch Jesum Christum unseren Herrn und Heiland, welchem samt dir und dem heiligen Geiste sey Lob und Preis und Herrlichkeit jetzt und immerdar! Amen.

Chor: Amen!

Liturgie.

Gesang der Gemeine 1.2. Verse.

[Der Geistliche tritt während des Gesanges vor den Altar u. hält ein stilles Vorbereitungsgebet. Nach Endigung desselben wendet er sich gegen die Versammlung u. spricht:]

Prediger. Gesegnet sey das Reich des Vaters, und des Sohnes und des heiligen Geistes, jetzt und immerdar ~~und~~ von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Unsere Hülfe sey im Namen Gottes, der Himmel und Erde erschaffen hat.

Allbarmherziger Gott und Vater! In tiefer Demuth erkennen und beken[nen] wir vor Dir, unsere vielfachen Sünden und Vergehungen. Siehe ne[…] erbarmend auf uns nieder und ver[…]

gieb uns Reinigen alle unsere Sünden,
um des Verdienstes deines lieben Sohnes
unseres Heilandes Jesu Christi willen.
Amen.

Chor. Amen.

Prediger. Herr du bist unser Hort, unsere Hülfe,
Schutz und Trost; unsere Seele harret nur
auf dich, denn du allein bist unsere
Hoffnung; bei dir ist unser Heil und
Zuversicht. Amen!

Chor. Kyrie Eleison. Christe Eleison. Kyrie Eleison.
(oder deutsch)
(Herr erbarme dich über uns! Christ erbarme dich über
uns! Herr erbarme dich über uns.)

Prediger. Ehre sey Gott in der Höhe und Friede
auf Erden den Guten! Herr erbarme
dich unser und erhöre unser Gebet
durch Christum unsern Herrn und
Heiland, denn samt dir und dem

heiligen Geiste, sey Lob und Preis und Herr-
lichkeit, jetzt und immerdar.

Amen.

Chor. Amen.

Prediger. Der Herr sey mit euch!

Chor. Und mit deinem Geiste.

Prediger. Herr Gott lieber Vater! wir bitten dich, erleuchte uns durch deinen heiligen Geist und laß uns die verordneten Lehren deines göttlichen Wortes mit Andacht und gewissenhafter Anwendung vernehmen, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Chor. Amen.

Prediger. Hört auf die Epistel im Briefe [illegible]

(Vorlesung derselben.

Herr laß unsere Seelen, in deinem Worten leben, daß sie dich loben immer und ewiglich. Amen.

Chor. Halleluja!

Prediger. Ewiger Gott, gütiger Vater, der du uns dein heiliges Evangelium zur Erkenntniß deines Willens hast verkündigen lassen, wir bitten dich, segne uns in dieser Erkennt=niß, um darin fest zu bleiben und selig zu werden, durch Jesum Christum unsern Herrn. — Amen

Chor. Amen.

Prediger. Höret auch das Evangelium, (für den heutigen Sonntag im Evangelio Vorlesungsstelle)

Herr! gedenke unserer nach deinem Worte, auf welches du uns läßest hoffen. Amen.

Chor. Ehre dem Vater cc
(Ehre sey dir Herr!)

Credimus.

Ich glaube an Gott den Vater, allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde; und an Jesum Christum, seinen eingebohrenen Sohn unsern Herrn; der empfangen ist von dem heiligen Geiste; geboren von der Jungfrau Maria; gelitten unter Pontio Pilato, gekreutziget, gestorben, begraben; niedergefahren zur Hölle; am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten; aufgefahren gen Himmel sitzet zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen Er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ich glaube an den h. Geist; eine heilige allgemeine christliche Kirche; die Gemeinschaft der Heiligen; Vergebung der Sünden; Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen

Chor. Amen.

Prediger. Es segne uns Gott, unser Gott! Es segne uns und sey gefürchtet bis

(Chor · Amen) an der Welt Ende. Amen. Lasset uns danken und preisen den Herrn.

„Ja, Dank und Preis gebühret dir Allmächtiger! jetzt und immerdar, durch Christum unsern Herrn, um dessentwillen du uns erlösen willst. Dir, dem Himmel und Erde preisen ewiglich, sey unser Lobgesang!

\+

Chor. Heilig! Heilig! Heilig! etc.

Prediger. Herr Gott, himmlischer Vater! wir bitten dich, du wollest deine christliche Kirche mit allen ihren Lehrern u. Dienern, durch deinen

heiligen Geist regieren, daß sie bei der
reinen Lehren deines Wortes erhalten,
der wahre Glaube in uns vermehret und
gestärkt werde, auch die Liebe gegen
alle Menschen in uns wachsen und zu=
nehmen. Laß o! Herr deine ~~Barmherzig~~
~~keit~~ groß werden über den König unsern
Herrn, den Kronprinzen, das ganze
königliche Haus u. alle die ihm verwandt
wandt und zugethan sind. Erhalte Sie u. uns
bei langem Leben zum beständigen Dank
und Christlichen Wohlthun. Verleihe unserm
König eine lange und gesegnete Regie=
rung. Beschütze das königl: Kriegsheer
u. alle denen d[illegible] des Landes
u. des Staates [illegible]. Laß sie stets, u.
Christen. [illegible] gedenken u. daß die
ihr Dienste gesegnet sein, zu deinem

ihren u. den Weltfrieden erhalten. Segne auch u. alle Kranke u. Leidende. Hilf einem jeden in seiner Noth u. sei ein Heiland aller Menschen, vorzüglich deiner Gläubigen. Bewahre uns vor einem bösen unbußfertigen Ende u. bringe endlich uns alle in dein ewiges Himmelreich, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Chor. Amen.

Prediger. Unser Vater der du bist im c. c.

Chor. Amen. Amen. Amen. Finis

Gesungener Hymnus.

Prediger.

der Herr segne Euch.

Chor. Amen. Amen Amen

Prediger: Stärke und befestige uns o Herr in unserm christlichen Glauben:

Ich glaube an Gott den Vater, allmächtigen Schöpfer, Himmels und der Erden. Und an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, der empfangen ist von dem heiligen Geiste, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontio Pilato, gekreuzigt, gestorben und begraben, niedergefahren zur Hölle, am dritten Tage wieder auferstanden von den Todten, aufgefahren gen Himmel, sitzt zur rechten Gottes, des allmächtigen Vaters, von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Ich glaube an den heiligen Geist, eine heilige, allgemeine christliche Kirche, die Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben. Amen!

Chor: Amen! Ehre dem Vater und dem Sohne und dem

heiligen

Geiste.

Prediger: Unser Vater, der du bist im Himmel, dein Name werde geheiliget; dein Reich komme; dein Wille geschehe auf Erden, wie im Himmel; unser tägliches Brod gieb uns heute, und vergieb uns unsere Schulden, als auch wir vergeben unsern Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns vom Bösen, denn dein ist das Reich und die Kraft, und die Herrlichkeit in Ewigkeit, Amen!

Chor: Amen.

Prediger: Die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des heiligen Geistes, sey mit Euch Allen jetzt und immerdar. Amen.

Chor: Heilig, Heilig, Heilig, ec. [illegible]

Gesang der Gemeinde.

Die Predigt.

Prediger: Der Herr segne und behüte dich. Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten und sey dir gnädig, der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und gebe dir Frieden. Amen.

Chor: Amen! Amen!

Schlußgesang der Gemeinde.

Unser Vater! der du bist
in den Himeln, geheiliget
werde dein Nahme. Zukome
dein Reich. dein wille ge-
schehe auf Erden, wie im
Himel. unser täglig brodt
gib uns heut. und vergib
uns unsere Schulden, als
wir vergeben unsern
Schuldigern. und führe
uns nicht in versuchung,
sondern erlöse uns von
dem bösen: dann dein
ist das Reich und die
Krafft und die Herrlich-
keit in Ewigkeit Amen.

BAYERISCHE
STAATS-
BIBLIOTHEK
MUENCHEN

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

/ Schlechtinger, Gotthard. / Süssmilch, Christoph,

Kirchen-Agenda Das ist, Gebeth, und ander Formulen, Welche Bey denen Evangel. Reformirten Gemeinden, In Sr. Königl. Majest. in Preussen Kö nigreich, und andern Landen gebrauchet werden, Samt beygefügten Symbolis, oder Glaubens-Bekäntnissen der alten Geistlichen Kirchen

Berlin [1717]

4 Liturg. 303 rm
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10524677-8
VD18 14675846